

Staatsarchiv

Hamburg

Signatur

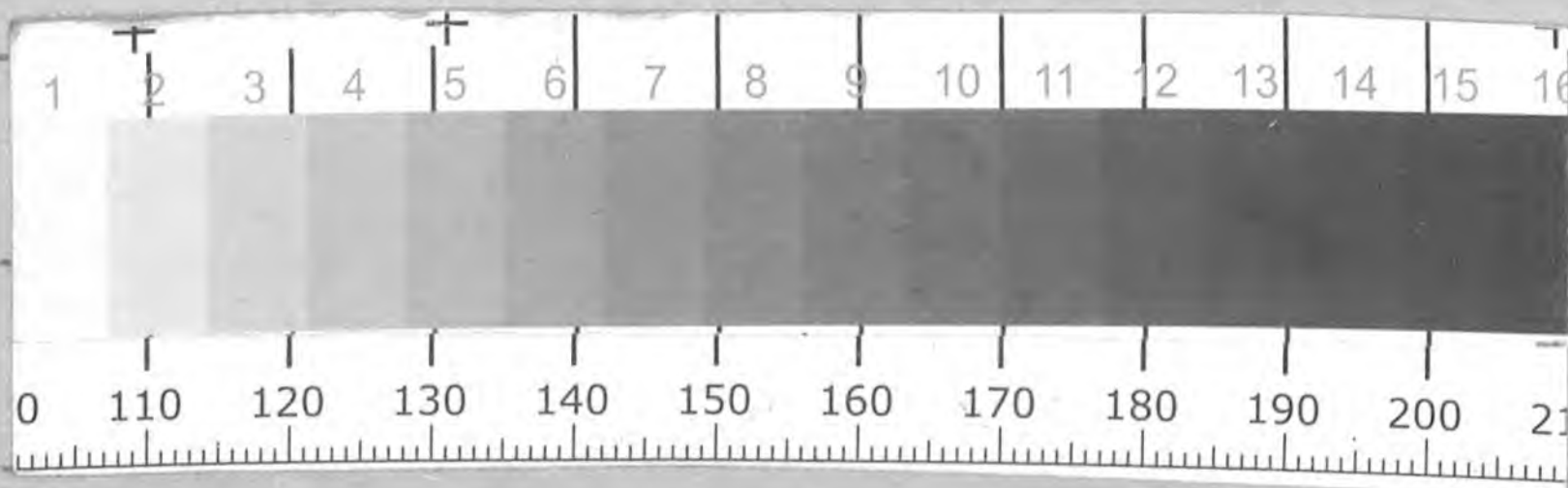
**314-15_R 1938 /
2211**

STAATSARCHIV HAMBURG

314 - 15

Oberfinanzpräsident

R 1938/2211



*Sicherungsanordnung
gegen*

Johannes Mendelsohn

R 2211/38

Joh. Mendelsohn

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

Devisenstelle

Lichurypau

gegen

Johannes

342.

Wied.
beim
1/4

R 8/221/35

Zollfahndungsstelle Hamburg

Fernsprecher 331881

Hamburg 8,
Boggenmühle 1

16.9.38.

Geschäftszeichen

D VIII/1136/38

In Zuschriften gefl. angeben!

An den Herrn

OFPräs. Hmb. (Dev. Stelle,)

H a m b u r g .

Anlage.

Hiermit übersende ich meine gegen den Juden Johannes Mendelsohn, Hamburg, Bartelstr. 65. erlassene vorläufige Sicherungsanordnung mit der Bitte, diese zu bestätigen.

Im Auftrage:

[Handwritten signature]

Geschäftszeichen:

DVIII 1136/38

Vorläufige Sicherungsanordnung

Ich ordne hiermit auf Grund von § 37 a des DevGes vom 4. 2. 1935 i. V. mit § 2 der
9. DurchfVerordnung zum DevGes vom 20. 2. 1937 mit sofortiger Wirkung an, daß

18. 4. 1893 in *fulda*

Johannes Mendelsohn, Hamburg, Bartelstr. 65

F. A. Mündl. - Einschnitt

1. mit der nachstehend angeführten Ausnahme über — sein — ihr — ~~ihre~~ gesamtes Vermögen (Betriebs- und sonstiges Vermögen) insbesondere

Siehe Anlage:

nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der Devisenstelle Hamburg verfügen — darf. — ~~müssen~~ —

2. Ausnahme von der Sicherungsanordnung:

a) ohne Genehmigung der Devisenstelle darf die Reichsfluchtsteuer in Höhe von RM. 75.000.-- an das Finanzamt Hamburg St. Pauli - Eimsbüttel bezahlt werden. Die erfolgte Zahlung ist der Devisenstelle Hamburg nachzuweisen.

b) RM. 1.000.-- monatlich zur Bestreitung des Lebensunterhaltes.

3. Besondere Auflagen:

Die Wertpapiere sind in das Depot bei der Devisenbank zu legen. Der Depotschein ist der Devisenstelle Hamburg zur Einsichtnahme vorzulegen.

4.

Gründe:

Herr — ~~Frau~~ — Mendelsohn — ist — ~~find~~ — Jude — ~~Jüdin~~ —

Es besteht Auswanderungs verdacht.

Bei der in letzter Zeit immer mehr zunehmenden Abwanderung von Juden und den hierbei gemachten Erfahrungen ist es erforderlich, das Vermögen zu sichern.

5. Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung werden nach § 42 Abs 1 Ziff 8 des DevGes mit Gefängnis und Geldstrafe, in besonders schweren Fällen mit Zuchthaus und Geldstrafe bestraft.
6. Diese vorläufige Sicherungsanordnung bleibt bis zur Bestätigung oder Aufhebung durch die Devisenstelle Hamburg wirksam.

Hamburg 8, 16. September 1938

Voggenmühle 1

Unterschrift (Name, Amtsbez)

Zollfahndungsstelle Hamburg

Anlage zur vorläufigen Sicherungsanordnung.

1.) Erlös aus der Veräußerung der Firma J.G. Wright, Hamburg	RM 36 000.--
2.) Grundstücke:	
a) Berlin-Halensee, Kronprinzendamm 9, Bornstedterstrasse 9, Mietwohngrundstück Einheitswert	RM 85 800.--
b) H. Mendelsohn K.G., Grundstücks- Gesellschaft in Insterburg 1/3 Anteil	RM 105 000.--
3.) Hypotheken:	
a) Heinrich Mendelsohn K.G. Insterb., 1/3 Anteil 6% 1/4 j. Kündigung	RM 10 000.--
b) Franz Czygan, Insterburg ganz, 5% 1/2 j. Kündigung	RM 28 000.--
4.) Pfandbriefe:	
a) RM 5000.-- 4 1/2% Hamb. Gpfbr.	RM 5 000.--
b) 5000.-- 4 1/2% Braunschw. St. Bk. Hyp. Pfbr.	RM 5 000.--
c) 10000.-- 4 1/2% Fr. Krupp Obl. 99%	RM 9 900.--
d) 5000.-- 4 1/2% Hamb. Hochb. Obl. 99%	RM 4 950.--
5.) Darlehen:	
a) Gebauer & Kleinke, Insterburg 6 1/2%	RM 26 500.--
b) Rudolf Buschnakowski, Tannenhof b. Insterburg, 6%	RM 4 000.--
c) Dr. med. Cohnreich, Berlin-Wilmers- dorf, zinsfrei, uneinbringlich RM 1000.--	--
6.) Festes Geld:	
Dresdner Bank, Zweigstelle Insterburg	RM 20 600.--
7.) Laufendes Geld:	
Dresdner Bank in Hamburg	RM 3 000.--
8.) Lebensversicherungen:	
Rückkaufswert	RM 10 000.--
	RM 353 750.--

= = = = =

Selep. conchada
239.08
Cto

Zollfahndungsstelle Hamburg

Fernsprecher 331881

Hamburg 8, 21. September 1938

Poggenmühle 1

22.9/38

Geschäftszeichen

D. VIII/1136/38

In Aufschriften gefl. angeben!

1 Anlage.

An den

Herrn OFPräs. Hmb. (Dev. Stelle)

23.8 Hamburg.

Betr. Vorläufige Sicherungsanordnung gegen Johannes Mendelsohn
Hamburg, Bartelstr. 65.

Ich beziehe mich auf meine gegen Mendelsohn erlassene vorläufige Sicherungsanordnung und übersende ein Schreiben des Rechtsanwaltes Dr. Stork zur Kenntnis.

Gegen eine Freigabe von RM. 3.000.-- monatlich zur Bestreitung des Lebensunterhaltes bestehen keine Bedenken. Ich bitte, in Ihrer Sicherungsanordnung diesen Betrag freizustellen.

Wegen der Überweisung von RM. 3.000.-- in Sachen Rosenberg soll eine Genehmigung der Devisenstelle vorliegen.

Im Auftrag:

Wann

Dr. KURT O. STORK
Rechtsanwalt
HAMBURG 36, Neuerwall 10¹¹
Fernsprecher: 34 34 00

Hamburg, den 21. Sept. 1938.

An die

Zollfahndungsstelle,

H a m b u r g .

D.VIII 1136/38.

Betr.: Johannes Mendelsohn, Hamburg, Bartelstr. 65.

In Sachen der vorläufigen Sicherungsanordnung vom 16. September überreiche ich die mir von Herrn Mendelsohn erteilte Vollmacht.

1): Ich vertrete zugleich den früheren Gesellschafter des Herrn Mendelsohn, Herrn Willy Rosenberg, welcher aus der Firma J.G.Wright ausgeschieden und nach Palästina ausgewandert ist. Herr Mendelsohn schuldet Herrn Willy Rosenberg ein restliches Auseinandersetzungsguthaben von M 3.000.-. Die Einzahlung der bei mir gemäss § 14 a der Richtlinien für die Devisenbewirtschaftung hinterlegten bzw. zu hinterlegenden M 3.000.- auf das Auswanderer-Sperrguthaben des Herrn Willy Rosenberg ist von der Devisenstelle unter F 16/21247/38 erteilt und Herr Mendelsohn hatte den Ueberweisungszettel über M 3.000.- der Dresdner Bank in Hamburg überreicht, als die Sicherungsanordnung eintraf.

Ich beantrage - und zwar insoweit zugleich namens und in Vollmacht des Herrn Willy Rosenberg -

die Dresdner Bank in Hamburg zu ermächtigen, die Ueberweisung von M 3.000.- an mich für Rechnung des Herrn Willy Rosenberg vorzunehmen.

2): Es ist Herrn Johannes Mendelsohn ein Betrag von monatlich M 1.000.- zur Bestreitung des Lebensunterhaltes freigestellt. Dieser Betrag ist nach Sachlage nicht ausreichend,

zumal Herr Mendelssohn zugleich für den Lebensunterhalt seiner Schwiegereltern Dr. med. Cohnreich und Frau zu sorgen hat. Ich bitte mir die Gelegenheit zu geben, Einzelheiten betreffend die Bitte um anderweitige Begrenzung des freizulassenden Betrages mündlich vorzutragen.

Der Rechtsanwalt : *Hm*

Kreis 2
Vernehmlich
2. 1. 1900
akt. M. J. 1900
RT/2277/38
18. 10. 38

Wochen an fünf
18. 10. 38

Die Einkünfte aus dem Vermögen des Herrn Mendelssohn sind im Jahre 1900 auf 3000,- festgesetzt worden. Die Einkünfte aus dem Vermögen des Herrn Mendelssohn sind im Jahre 1900 auf 3000,- festgesetzt worden. Die Einkünfte aus dem Vermögen des Herrn Mendelssohn sind im Jahre 1900 auf 3000,- festgesetzt worden.

2/ an 11. 10. 38
an 11. 10. 38

Vollmacht.

Hierdurch wird dem Herrn Rechtsanwalt

Dr. Kurt O. Stork

Hamburg, Neuerwall 10, IV.

Prozeßvollmacht, wie überhaupt Vollmacht zur gerichtlichen und außergerichtlichen Vertretung in Sachen

Zollfahndungs- und Devisen ~~ställe~~ ^{gegen}

wegen erteilt.

Die Vollmacht umfaßt auch die Befugnis, in Zivil- und Strafsachen Rechtsmittel einzulegen, auf solche zu verzichten und sie zurückzunehmen, Vergleiche abzuschließen, Strafanträge zu stellen und sie zurückzunehmen, Zustellungen aller Art entgegenzunehmen, auch vorläufig vollstreckbare Entscheidungen zu vollstrecken; rechtsgeschäftliche Erklärungen aller Art, insbesondere Aufrechnungserklärungen abzugeben und anzunehmen; Gegenstände, insbesondere Geld in Empfang zu nehmen, Untervollmacht zu erteilen, Konkursantrag zu stellen und die Vertretung im Konkurs oder Vergleichsverfahren des Gegners zu führen. Erfüllungsort: Hamburg.

Hamburg, den 20. September 1938

Johannes Hennrich
.....
(Unterschrift)

Dr. KURT O. STORK
Rechtsanwalt
HAMBURG 36, Neuerwall 10 IV.
Fernsprecher: 34 34 00

Hamburg, den 23. Sept. 1938.

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)

23. SEP. 1938 Vm.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg

(Devisenstelle) ,
z.Hd. von Herrn Dr. H o w e ,
H a m b u r g .

.....
Zimmer 22.

Betr. Johannes Mendelsohn, Hamburg, Bartelstrasse 65
Vorläufige Sicherungsanordnung der Zollfahndungsstelle
B VIII 1136/38.

In obiger Sache berichtet mir Herr Mendelsohn über den fernmündlichen Anruf, bei welchem in Aussicht genommen wurde, dass Herr Mendelsohn zusammen mit mir am kommenden Mittwoch zur Rücksprache dortselbst erscheint. Ich nehme fernerhin auf meine an die Zollfahndungsstelle gerichtete Eingabe vom 21. September Bezug, von welcher ich vorsorglich einen Durchschlag hier beifüge.

Bei Gelegenheit der mündlichen Rücksprache mit Herrn Walter von der Zollfahndungsstelle Poggenmühle bat ich, Herrn Mendelsohn aus den mündlich näher geschilderten Gründen, die ich am Mittwoch mündlich wiederholt vortragen werde, einen Betrag von monatlich M 3.000.- für Zwecke des Lebensunterhaltes freizulassen.

Ich benutze diese Gelegenheit, um die dortseitig angeforderte Aufstellung der Dresdner Bank über die bei ihr angelieferten Effekten als

A n l a g e 1

zur Akte zu reichen.

Rechtsanwalt.

Stork

Hamburg, den 23. Sept. 1938.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg

(Devisenstelle) ,
z.Hd.von Herrn Dr. H o w e ,
H a m b u r g .

.....
Zimmer 22.

Betr. Johannes Mendelsohn, Hamburg, Bartelstrasse 65
Vorläufige Sicherungsanordnung der Zollfahndungsstelle
B VIII 1136/38.

In obiger Sache berichtet mir Herr Mendelsohn über den fernmündlichen Anruf, bei welchem in Aussicht genommen wurde, dass Herr Mendelsohn zusammen mit mir am kommenden Mittwoch zur Rücksprache dortselbst erscheint. Ich nehme fernerhin auf meine an die Zollfahndungsstelle gerichtete Eingabe vom 21. September Bezug, von welcher ich vorsorglich einen Durchschlag hier beifüge.

Bei Gelegenheit der mündlichen Rücksprache mit Herrn Walter von der Zollfahndungsstelle Foggemühle bat ich, Herrn Mendelsohn aus den mündlich näher geschilderten Gründen, die ich am Mittwoch mündlich wiederholt vortragen werde, einen Betrag von monatlich M 3.000.- für Zwecke des Lebensunterhaltes freizulassen.

Ich benutze diese Gelegenheit, um die dortseitig angeforderte Aufstellung der Dresdner Bank über die bei ihr angelieferten Effekten als

A n l a g e 1

zur Akte zu reichen.

Rechtsanwalt.

gez. Stork D2

10
Hamburg, den 21. Sept. 1938.

An die

Zollfahndungsstelle

H a m b u r g .
- - - - -

D.VIII 1136/38.

Betr.: Johannes Mendelsohn, Hamburg, Bartelstr. 65.

In Sachen der vorläufigen Sicherungsanordnung vom 16. September überreiche ich die mir von Herrn Mendelsohn erteilte Vollmacht.

1): Ich vertrete zugleich den früheren Gesellschafter des Herrn Mendelsohn, Herrn Willy Rosenberg, welcher aus der Firma J.G.Wright ausgeschieden und nach Palästina ausgewandert ist. Herr Mendelsohn schuldet Herrn Willy Rosenberg ein restliches Auseinandersetzungsguthaben von M 3.000.-. Die Einzahlung der bei mir gemäss § 14 a der Richtlinien für die Devisenbewirtschaftung hinterlegten bzw. zu hinterlegenden M 3.000.- auf das Auswanderer-Sperrguthaben des Herrn Willy Rosenberg ist von der Devisenstelle unter F 16/21247/38 erteilt und Herr Mendelsohn hatte den Ueberweisungszettel über M 3.000.- der Dresdner Bank in Hamburg überreicht, als die Sicherungsanordnung eintraf.

Ich beantrage - und zwar insoweit zugleich namens und in Vollmacht des Herrn Willy Rosenberg -

die Dresdner Bank in Hamburg zu ermächtigen, die Ueberweisung von M 3.000.- an mich für Rechnung des Herrn Willy Rosenberg vorzunehmen.

2): Es ist Herrn Johannes Mendelsohn ein Betrag von monatlich M 1.000.- zur Bestreitung des Lebensunterhaltes freigestellt. Dieser Betrag ist nach Sachlage nicht ausreichend ,

zumal Herr Mendelsohn zugleich für den Lebensunterhalt seiner Schwiegereltern Dr.med.Cohnreich und Frau zu sorgen hat . Ich bitte mir die Gelegenheit zu geben, Einzelheiten betreffend die Bitte um anderweitige Begrenzung des freizulassenden Betrages mündlich vorzutragen.

Der Rechtsanwalt :

gez. Stork Dr.

Effekten-Aufstellung

für Herrn Johannes Mendelsohn, Hamburg.

per 20. September 1938.

Ansatz	Wertpapier	Nennwert	Kurs	Kurswert
4 1/2%	Hamburger Hochbahn Obl. v. 38 J/D.	RM 5.000,—		
4 1/2%	Hamburger Hypbk. Goldpfbr. Em. J. A/O.	" 5.000,—		
4 1/2%	Braunschw. Staatsbank Pfbr. Reihe 28 J/J.	" 5.000,—		
4 1/2%	Friedr. Krupp Obl. v. 36 F/A.	" 5.000,—		
4 1/2%	dergl. <u>nur Bogen</u> J.v.	" 5.000,—		

DRESDNER BANK IN HAMBURG

Depotkassier Exp. d. d. 11

, den 25. September 1938.

12

Vermögensaufstellung per 25. September 1938.

A. Vermögenswerte.

Körper: Friedrich Hühner, *basell Nr. 65* } an Reichsfluchtsteuer
Gustav Poser, " } abgeben

1. Restlicher Kaufpreis für die Fa. I.G. Wright, Hamburg, ca. RM 32500.--

2. Grundstück Berlin-Halensee, Kronprinzendamm 9/
Bornstädterstr. 9 - Einheitswert " 85800.--

eingetragen in my Willy Rosenberg zur Hälfte (Koll für Rosenberg an H. Rosenberg)
Amtsgericht Charlottenburg, Grundbuchblatt Berlin-Wilmers-
dorf, Band 52, Blatt 1656.

3. Anteil am Vermögen der Firma Heinrich Mendelsohn, K.G.

Insterburg - 1/3 Anteil = ca " 105000.--

Zum Verständnis bemerke ich das Folgende:

Zum Firmenvermögen gehören die Grundstücke

a) Insterburg, Band 87 Blatt 281, eingetragene Eigentümer
Frau Fanny Mendelsohn (meine Mutter)

b) Arys, Band II, Blatt 572, eingetragener Eigentümer
Heinrich Mendelsohn, K.G. Insterburg.

Das Insterburger Grundstück steht deshalb auf den Namen meiner Mutter, weil es vormals auf den Namen meines Vaters stand, welcher es in die K.G. einbrachte, ohne die Umschreibung im Grundbuch zu veranlassen. Meine Mutter ist meine alleinige Erbin. Sie erkennt mangels näherer Kenntnis der geschäftlichen Vorgänge nicht an, dass das auf ihren Namen umgeschriebene Grundstück Firmenvermögen ist, also ihr nur zu einem Drittel gehört. Sie beansprucht für sich selbst 7/10 dieses Grundstückswertes und ist der Meinung, dass die restlichen 3/10 zwischen mir und meinem Bruder Martin aufzuteilen seien.

Ich habe den Standpunkt meiner Mutter nicht als berechtigt anerkannt, andererseits aber auch keine Prozesse gegen meine Mutter anzustrengen für richtig gehalten. Wenn ich vorstehend für mich selbst ein Drittel des vollen Grundstückswertes deklariere, so geschieht das im Einklang mit der Bilanz,

*früherer Eigentümer
Albert Kleinke
Insterburg
Kfz Nr. 20*

*Martin Sohn:
Frau Fanny M.
geb. Schöps
Berlin NW 87
Lützowstr. 6
Martin M.
Berlin-Wilmersdorf
Landhäuserstr. 15a II*

Hamburg 13, Jsestr. 111 den 25. September 1938.

Fernspr.: 52 42 98

Blatt II zur Vermögensaufstellung vom 25. Sept. 1938.

jedoch unter Vorbehalt aller Konsequenzen, die sich daraus ergeben sollten, dass künftighin einmal der Standpunkt meiner Mutter Anerkennung finden sollte.

4.) Hypotheken.

a) Im vorerwähnten Grundstück Insterburg Band 87, Blatt 281 stehen für die Deutsche Bodenkreditbank eingetragen RM 27500.

Diese Hypothek ist vor Jahren zurückgezahlt gegen Erteilung einer Löschungsfähigen Quittung. Die Löschung ist aber bislang nicht erfolgt, Infolgedessen erhöht sich das Vermögen um den

Gegenwert der Hypothek. Mein Anteil beträgt

RM 9166.-

b) Meine Mutter ist fernerhin Eigentümerin des Grundstücks Insterburg, Band VI, Blatt 272. Dieses Grundstück ist allseits als ihr alleiniges Eigentum anerkannt. Es ist belastet mit einer Hypothek von M 2550.-, die vor Jahren aus persönlichen Mitteln zurückgezahlt sind. Diese Hypothek ist noch ungelöscht. Mein Anspruch auf den Gegenwert dieser mit meinen Mitteln getilgten

Hypothek beträgt 1/3 =

" 850.-

c) Grundbuch von Insterburg Band 81, Blatt 2601, Eigentümer Franz Czygan's Erben, Hypotheken 3, 4, und 5

" 28 000.-

5.) Wertpapiere

25 000.-

6) Darlehen Gebauer & Kleinke, Insterburg

" 26 500.-

7.) " Rudolf Buschnakowski, Tannenhof/
Insterburg

" 4 000.-

8) Dr. Cohnreich, Berlin, M 1000.- wertlos

" --

9.) Dresdner Bank, Insterburg, festes Geld

" 20 600.-

10) Dresdner Bank, Hamburg, laufendes Geld

" 3 000.-

11) Lebensversicherung, Rückkaufswert,

lt. Anlage

" 10 000.-

Übertrag

RM 350 416.-

Übertrag: RM 350 416.-

Hiervon ab:

B. Schulden

Hypothek Berlin- Halensee, Leipziger Sparer

Schutzkasse, Leipzig, 1. Stelle

RM 50000.-

Darlehen Dresdner Bank Insterburg

" 20600.-

Willy Rosenberg, Haifa

" 3000.-

Steuerrückstände, Grunderwerbssteuer, u.a.ca."

2516.-

76 116.-

RM 274 300.-

Hamburg, am 27. Septbr. 1938.

Johannes Hübner.

Johannes Mendelsohn

Hamburg 13, Jsestr. 111

Fernspr.: 52 42 98

74

Lebensversicherungen (Rückkaufswerte per 27.4.1938)

1). Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft, Berlin.

a) Versicherungsschein Nr. 616166, 617971 & 625214,

	Rückkaufswert RM	
2) Isar, "	3631.-	
" , München Nr. 864166 ^{per 27.4.38}	1180.-	"

3) Allianz + Stuttgarter Verein, Frankfurt a.M.

Nr. F. 270479 & 240866 " " 3854.50

4) Alte Leipziger Versicherungsges., Leipzig

Nr. 647644 " " 1133.80

5) Hilfe, Berlin Nr. 19386

" " 10.70

RM. 9810.-

Hamburg, den 27. Septbr. 1938.
Johannes Mendelsohn

Dr. KURT O. STORK
Rechtsanwalt
HAMBURG 36, Neuerwall 10 IV.
Fernsprecher: 34 34 00

Hamburg, den 27. September 1938 .

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg

(Devisenstelle) ,

H a m b u r g .

Betrifft: *Lieferungsanordnung Wendelsohn.*

In obiger Angelegenheit gebe ich zur Vorbereitung
der Besprechung betreffend Freilassung eines Betrages zur
Bestreitung der allgemeinen Kosten der Lebenshaltung das
Folgende vor :

Herr Mendelsohn rechnet mit nachstehenden regel -
mässigen Ausgaben :

Haushalt (i. S. 5 Personen)	M	600.--
Miete	"	180.--
Lohn & <i>Lebensmittel</i>	"	75.--
Schulgeld	"	85.--
Kraftwagen	"	150.--
ausser Garage	"	25.--
Bekleidung, laufende Anschaffungen	"	300.--
Unterhaltsbeitrag für die Schwieger - eltern Dr. med. Cohnreich, Berlin	"	300.--
Arzt, Zahnarzt, Apotheke ca.	"	100.--
Vereinsbeiträge, Zeitungen etc.	"	50.--
sonstige Ausgaben	"	150.--
Versicherungen	"	200.--
Spenden etc.	"	60.--

M 2275.--

Oversicht Bank

Rep. K. F. F. F. F.

Der Rechtsanwalt

Dr. Kurt O. Stork
1935 M. H. H. H. H.
23 392

Stork

Dr. KURT O. STORK

Rechtsanwalt

Hamburg, Mönckebergwall 10 IV.

Fernsprecher: 34 34 00

Hamburg, den 7. Oktober 1938.

Der C

An den

8. OKT. 1938 M.

Herrn Oberfinanzpräsidenten

(Devisenstelle), z.Hd.von Herrn Dr. H o w e ,

H a m b u r g .

Zimmer 22 .

Betrifft: Johannes Mendelsohn, Hamburg, Bartelstr. 65,
Sicherungsanordnung.

Eilt sehr!

Auf den letzten fernmündlichen Anruf nehme ich Bezug. Es wurde erwogen, ob anstelle der Freilassung eines von dem Bankkonto abzuhebenden Betrages gewisse Erträgnisse des Vermögens des Herrn Mendelsohn von der Sicherungsanordnung ausgenommen werden könnten.

Im Interesse der Vereinfachung liegt es unverkennbar, alle Erträgnisse über das Bankkonto zu leiten, jedoch mit der Massgabe, dass Herrn Mendelsohn die Freigrenze für Abhebungen zur Höhe von RM. 2500.- pro Monat bewilligt wird. Dies vorausgesetzt könnten alsdann die Schuldner des Herrn Mendelsohn die Anweisung erhalten, Zahlungen auf das Konto bei der Dresdner Bank in Hamburg, Filiale Eppendorf, zu leisten.

Zwecks Durchführung halte ich mich an die Reihenfolge der dort eingereichten Vermögensaufstellung vom 25. September:
Zu 1): Kein Kapitalertrag. Kapitalforderung dient zur Sicherung der Reichsfluchtsteuer.

Zu 2): Die Verwaltung dieses Grundstücks liegt in Händen des Herrn Stürmer, Berlin-Pankow, Retzbacherweg 4, I.

Zu 3a), 3b), 4a), 4b): Hier handelt es sich um Vermögenswerte, die von der Heinrich Mendelsohn Kommandit-Gesellschaft verwaltet werden. Geschäftsführer dieser Gesellschaft ist Herr Martin Mendelsohn persönlich. Herr Martin Mendelsohn hat sich bereit

erklärt, dortselbst vierteljährliche Abrechnungen vorzulegen.
Die nächste Abrechnung wird Ende ds. Js. fällig werden.

Das Konto der Heinrich Mendelsohn K.G. wird von der
Dresdner Bank in Insterburg geführt. Ich bitte zu veranlassen,
dass der Dresdner Bank in Insterburg zwecks Vermeidung aller
Zweifel geschrieben wird, dass Verfügungen des Herrn Martin ^{Johannes}
Mendelsohn über das Konto der Heinrich Mendelsohn K.G. insoweit
ausgeführt werden können, als sie zu Gunsten dritter Personen
und zu Gunsten seiner Mitgesellschafter (Frau Mendelsohn Wwe.
und Martin Mendelsohn) erfolgen, (Letzteres, soweit nicht in
der Person der Mitgesellschafter Bedenken entgegenstehen) und
dass Verfügungen des Herrn Johannes Mendelsohn zu seinen eigenen
Gunsten ausschliesslich auf das (unter die Sicherungsanordnung
fallende) Privatkonto des Herrn Johannes Mendelsohn bei der
Dresdner Bank in Hamburg, Filiale Eppendorf, zu leiten sind.

Zu 4c): Die Verwaltung des Grundstücks Franz Czygan's Erben,
in welches für Herrn Johannes Mendelsohn eine Hypothek zur Höhe
von RM. 28.000.- eingetragen ist, liegt in Händen von Frau
A. Stormer, Insterburg, Hindenburgstrasse 80.

Zu 5): Die Wertpapiere liegen im Depot der Dresdner Bank in
Hamburg .

Zu 6): Zuschriften an die Darlehnsschuldnerin, die Firma
Gebauer & Kleinke, Insterburg, bedürfen keiner Strassenangabe.

Zu 7): Auch die Adresse des Darlehnsschuldners Rudolf Busch-
nakowski, Tannenhof/Insterburg, bedarf keiner weiteren Ergän-
zung.

Zu 8): Dr. Cohnreich (Schwiegervater des Herrn Johannes Men-
delsohn) wird von demselben unterstützt.

Zu 9): Dresdner Bank, Insterburg .

Zu 10): Dresdner Bank in Hamburg, Filiale Eppendorf. Dies ist das Konto, für welches die Freigrenze von RM. 2.500.- pro Monat erbeten wird.

Zu 11): Lebensversicherungen siehe Anlage.

Rechtsanwalt.

Kau

DR. KURT O. STORK

Hamburg, den 7. Oktober 1938. 19

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten

(Devisenstelle), z.Hd.von Herrn Dr. H o w e ,

H a m b u r g .

Zimmer 22 .

Betrifft: Johannes Mendelsohn, Hamburg, Bartelstr. 65,
Sicherungsanordnung.

Auf den letzten fernmündlichen Anruf nehme ich Bezug. Es wurde erwogen, ob anstelle der Freilassung eines von dem Bankkonto abzuhebenden Betrages gewisse Erträgnisse des Vermögens des Herrn Mendelsohn von der Sicherungsanordnung ausgenommen werden könnten.

Im Interesse der Vereinfachung liegt es unverkennbar, alle Erträgnisse über das Bankkonto zu leiten, jedoch mit der Massgabe, dass Herrn Mendelsohn die Freigrenze für Abhebungen zur Höhe von RM. 2500.- pro Monat bewilligt wird. Dies vorausgesetzt könnten alsdann die Schuldner des Herrn Mendelsohn die Anweisung erhalten, Zahlungen auf das Konto bei der Dresdner Bank in Hamburg, Filiale Eppendorf, zu leisten.

Zwecks Durchführung halte ich mich an die Reihenfolge der dort eingereichten Vermögensaufstellung vom 25. September:
Zu 1): Kein Kapitalertrag. Kapitalforderung dient zur Sicherung der Reichsfluchtsteuer.

Zu 2): Die Verwaltung dieses Grundstücks liegt in Händen des Herrn Stürmer, Berlin-Pankow, Retzbacherweg 4, I.

Zu 3a), 3b), 4a), 4b): Hier handelt es sich um Vermögenswerte, die von der Heinrich Mendelsohn Kommandit-Gesellschaft verwaltet werden. Geschäftsführer dieser Gesellschaft ist Herr ^{Johannes} Martin Mendelsohn persönlich. Herr Martin Mendelsohn hat sich bereit

erklärt, dortselbst vierteljährliche Abrechnungen vorzulegen.
Die nächste Abrechnung wird Ende ds. Js. fällig werden.

Das Konto der Heinrich Mendelsohn K.G. wird von der
Dresdner Bank in Insterburg geführt. Ich bitte zu veranlassen,
dass der Dresdner Bank in Insterburg zwecks Vermeidung aller
Zweifel geschrieben wird, dass Verfügungen des Herrn ^{Johannes} ~~Martin~~
Mendelsohn über das Konto der Heinrich Mendelsohn K.G. insoweit
ausgeführt werden können, als sie zu Gunsten dritter Personen
und zu Gunsten seiner Mitgesellschafter (Frau Mendelsohn Wwe.
und Martin Mendelsohn) erfolgen, (Letzteres, soweit nicht in
der Person der Mitgesellschafter Bedenken entgegenstehen) und
dass Verfügungen des Herrn Johannes Mendelsohn zu seinen eigenen
Gunsten ausschliesslich auf das (unter die Sicherungsanordnung
fallende) Privatkonto des Herrn Johannes Mendelsohn bei der
Dresdner Bank in Hamburg, Filiale Eppendorf, zu leiten sind.

Zu 4c): Die Verwaltung des Grundstücks Franz Czygan's Erben,
in welches für Herrn Johannes Mendelsohn eine Hypothek zur Höhe
von RM. 28.000.- eingetragen ist, liegt in Händen von Frau
A. Störmer, Insterburg, Hindenburgstrasse 60.

Zu 5): Die Wertpapiere liegen im Depot der Dresdner Bank in
Hamburg .

Zu 6): Zuschriften an die Darlehensschuldnerin, die Firma
Gebauer & Kleinke, Insterburg, bedürfen keiner Strassenangabe.

Zu 7): Auch die Adresse des Darlehensschuldners Rudolf Busch-
nakowski, Tannenhof/Insterburg, bedarf keiner weiteren Ergän-
zung.

Zu 8): Dr. Cohnreich (Schwiegervater des Herrn Johannes Men-
delsohn) wird von demselben unterstützt.

20

Zu 9): Dresdner Bank, Insterburg .

Zu 10): Dresdner Bank in Hamburg, Filiale Eppendorf. Dies ist das Konto, für welches die Freigrenze von RM. 2.500.- pro Monat erbeten wird.

Zu 11): Lebensversicherungen siehe Anlage.

gez. Stork D2
Rechtsanwalt.

-Devisenstelle-

Fernspr.: 36 10 03

R

1) An

Sicherungsanordnung.

Ich ordne gemäß § 37a Devisengesetz vom 4.2.35 in
der Fassung des Gesetzes vom 1.12.36, RGBL. I S. 1000, mit soforti-
ger Wirkung an *daß bei über die nachstehend Genannten Vermögen,*
wobei nur mit meiner schriftlichen Genehmigung anders obigen Geschäft-
Zeichen verfahren. Ausb.
einsetzen. Siehe Anlage I (Ganz)

b) Die Forderungen des vorstehend angeführten Werks
sind auf ein gesperrtes Konto bei der Dresdner Bank in Hamburg
sicher gestellt, zu veranlassen. ~~Die Forderungen sind~~ - von diesem
Konto monatlich mit 2300. - abgeschrieben, jedoch
die Zahlung der Zinsen aus dem Konto nicht zu machen.
Unter dieser Bedingung können die Forderungen abbezahlt werden.
Die von Herrn ...

Verfügungen, die gegen diese Sicherungsanordnung verstossen, sind nach § 38 S. 1 des Devisengesetzes vom 4.2.35 nichtig.

Zu widerhandlungen gegen diese Sicherungsanordnung sind nach § 42 Abs. 1 Ziff. 8 Dev.Ges. vom 4.2.35 mit Gefängnis u. Geldstrafe, in besonders schweren Fällen mit Zuchthaus u. Geldstrafe strafbar.

G r i n d e .

Sie sind Jude. Es ist damit zu rechnen, dass Sie in nächster Zeit auswandern werden. Nach den in letzter Zeit mit auswandernden Juden gemachten Erfahrungen ist es daher notwendig, Verfügungen über Ihr Vermögen nur mit Genehmigung zuzulassen.

+ ohne Einschränkung geachtet werden sollen. Jedoch ist die Ausführung aus dem. geordneten Konte nur mittelbar an die betreffenden Ständige im Kgl. V. der Banküberprüfung erfolgt. III a) und b) genannten Vereinigungen sollen über die Verwaltung der oben Nr. III a) und b) genannten Vereinigungen nachgelassen. Sei mir am Ende eines Monats den Bericht über die Verwaltung der oben Nr. III a) und b) genannten Vereinigungen nachgelassen.

*Legationskassette über Verfügungsgeldern hier in dem
sammelnden Depot der Reichsbank, Hamb. zu legen.*

- 2 -

Gegen diese Sicherungsanordnung ist die Beschwerde
an den Herrn Reichswirtschaftsminister gegeben. Die Beschwerde ist
- in doppelter Ausfertigung - bei mir einzureichen, hat jedoch kei-
ne aufschiebende Wirkung.

Die Kosten dieser Sicherungsanordnung fallen gemäss
§ 3 der 9. Durchführungsverordnung zum Dev.Ges. vom 20.2.37 Ihnen
zur Last.

2) Abschrift von 1) an:

- a) Rbkhtst. Hmb.
- b) FA. *H. Jantsch: Einmündel*
- c) ZFST..Hamburg *FA Brief v. 16.9.38 DVIII 1136/38*
- d) STFD "
- e) ~~Ind.u.Hdls.K.Hmb.~~
- f) Gestapo Hmbg. *18.4.1893 in Jülichburg*
- g) Sachgebiet F. Ausw. *1) v. Kins O. Hork. Hannover 10.11*
- h) ~~Sachgebiete (falls Fa.)~~
- i) ~~Gauwirtschaftsberater (falls Fa.)~~
- k) ~~Grundbuchamt (falls Grundstücke u. Hypotheken)~~

3) an Bank. a) *Reichsbank, Hamb. Jülichburg*
bet. die vorläufige Sicherungsanordnung des Z.F.H. vom 16.9.38

Ich habe gemäss § 37a Dev.Ges. vom 4.2.35 mit Si-
cherungsanordnung vom heutigen Tage mit sofortiger Wirkung ange-
ordnet, dass *Fr. J. Jantsch, Mündelsohn, Jülichburg 117 über seinen*
Vertrag mit der Reichsbank, Hamb. Jülichburg
über die vorläufige Sicherungsanordnung des Z.F.H. vom 16.9.38

Ich bitte um beschleunigte Mitteilung, welche Werte
für den Genannten bei Ihnen vorhanden sind.

3.6/11.20. über Anlagen

4) Verm. in 37a Liste.

5) Verm. in Judenkartei (genaue Personalangaben erforderlich)

6) *R. Jantsch*

In Auftrag

326 - 300 X 13.10.1938

18.10.38
40

...
Zipunkin's Hermit's Hermit's K. G.
Furniture

1/2 the Hypothek
with 27500. - Furniture on the Hypothek,
about 87, about 287. (The Hypothek is not in
the name of the Hypothek's mortgage.)

in 4th Vol 2537, - Furniture on the Hypothek
about 17, about 272. (The Zipunkin's Hermit's
Furniture is not in the name of the Hypothek.)

IV
Hypothek with me 27500. -
Furniture on the Hypothek, about 87, about 264,
Vol III, Vol 34 and 5. Furniture in the name of the
Hypothek's Furniture 27500. -

October 1/1900.

I. All the above will be sent to the U. S. District
Court, New York, for the purpose of
the trial of the case.

See also p. 65.

The case is 12500, - the

II. The above will be sent to the U. S. District
Court, New York, for the purpose of
the trial of the case.

III. The above will be sent to the U. S. District
Court, New York, for the purpose of
the trial of the case.

IV. The above will be sent to the U. S. District
Court, New York, for the purpose of
the trial of the case.

V. The above will be sent to the U. S. District
Court, New York, for the purpose of
the trial of the case.

VI. The above will be sent to the U. S. District
Court, New York, for the purpose of
the trial of the case.

Nur für den Reisenden bestimmt! Bei der Ausreise aus Deutschland dem Grenzzollbeamten
unaufgefordert abzugeben.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg 11, den 193
Großer Burstab 31 (Hindenburghaus) / Fernsprecher: 86 10 03

Auf den Antrag vom

**Diese Genehmigung wird nach
einem Monat unwirksam**

3u Einzelgenehmigung

(Nach § des Dev. Ges. v. 4. 2. 35.

der Firma

Herr — Frau — Frä (Name des Reisenden)

ist auf Grund obengenannter Genehmigung berechtigt, beim Grenzübertritt für Reisezwecke bei sich zu führen:

Die Genehmigung berechtigt **nicht** zur Mitnahme von Reichsmarknoten.

Die Beträge dürfen nur zur Bestreitung der Aufenthaltskosten in
verwendet werden. Freigrenze und Dringlichkeitsbescheinigung dürfen hierneben **nicht** ausgenutzt werden.

Im Auftrage

(Stempel)

Die Grenzollstelle wird ersucht, diese Einzelgenehmigung der ausfertigen Stelle zurückzugeben.

Antes 2º de Vê

73
gehmigt
durch

36/	Kfr. an	Leona	Stettener	Berlin - Pankow
				'Ritzburgweg 41

*) Bei Reimboursen, deren Abdeckung der Genehmigung der Stelle für Devisenbewirtschaftung bedarf (Abs. 3 b des Bescheids), ist dies in dieser Spalte zu vermerken.

Bei Reimboursen, deren Abdeckung der Genehmigung der Stelle für Dienstbewirtschaftung bedarf (Abs. 3 b des Bescheides), ist dies in dieser palte zu vermerken.

Vermerke über Inanspruchnahme und Abdeckung von Rembourskrediten

[illegible]

Für Fortsetzung Bogen anstempeln!

*) Bei Remboursen, deren Abdeckung der Genehmigung der Stelle für Devisenbewirtschaftung bedarf (Abs. 3 b des Bescheids), ist dies in dieser Spalte zu vermerken.

Vermerke über Inanspruchnahme und Abdeckung von Rembourskrediten

Lfd. Nr.	I Inanspruchnahme					II Abdeckung				
	Datum	Rembours-Bank *)	Währung	umgerechnet in R.M.	Verfall	Datum	Währung	umgerechnet in R.M.	Erwerb oder Verfügung	genehmigt durch

3c / Kfr. an a/ Frau Jenny Mendelsohn geb. Schöps
 Berlin NW 87, Cuxhavenustr. 6
 b/ Frau Martin Mendelsohn
 Berlin - Wilmersdorf,
 Lantshausstr. 25 a II
 c/ Frau Pauline Mutter Albert Klinkel
 Fußsteig
 Kgl. Str. 20

Es ist gemäß V3a der Ges. mit Rücksicht auf die
 vom künftigen Tage angetreten daß Frau Johannes
 Mendelsohn, geb. Fr. Fr. ist über seinen Anteil
 eingetragener mit Anlage 1) von < bet

mit und unter schriftlicher Genehmigung
 unter obigen schriftlichen Verfügungen der
 Frau Mendelsohn gültig und Anteil am Rembours
 der angegebenen Remboursbank ist auf
 ein Konto bei der Deutschen Bank in Hamburg
 filials gegenwärtig zu überweisen, über bet mit
 einem besonderen Genehmigung verfügt werden kann.
 von Verfügung dieses Bescheides ist es,
 nicht zu bestreiten.

3d / Kfr. an f. Deutsche Bank, Fußsteig
 eingetragener mit 3c von < bet

Verfügungen der Frau Johannes Mendelsohn über
 das bei Frau besagte Konto der Heinrich Mendelsohn K.G.
 sind immer auf meine Genehmigung gültig, soweit
 es sich um Verfügungen zu Gunsten der Person
 und der Besagten Frau Jenny Mendelsohn bzw. und
 Martin Mendelsohn handelt. Verfügungen der Frau Mendelsohn

*) Bei Remboursen, deren Abdeckung der Genehmigung der Stelle für Devisenbewirtschaftung bedarf (Abs. 3 b des Bescheids), ist dies in dieser Spalte zu vermerken.

Vermerke über Inanspruchnahme und Abdeckung von Reimbourskrediten

[illegible]

Für Fortsetzung Bogen anstempeln!

*) Bei Remboursen, deren Abdeckung der Genehmigung der Stelle für Devisenbewirtschaftung bedarf (Abs. 3 b des Bescheids), ist dies in dieser Spalte zu vermerken.

Nur für den Antragsteller als Aktenbeleg (Nachweis usw.) bestimmt.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg 11, den 193..
Großer Burstah 31 (Hindenburghaus) / Fernsprecher: 36 10 03

Auf den Antrag vom

Einzelgenehmigung

(Nach § des Dev. Ges. v. 4. 2. 35.)

Hiermit erteile ich der

Firma

für Herrn — Frau — Frä. (Name des Reisenden)

für Reisezwecke die Genehmigung zum Erwerb von — zur Verfügung über

Die Beträge dürfen nur zur Bestreitung der Aufenthaltskosten in
verwendet werden. Freigrenze und Dringlichkeitsbescheinigung dürfen hierneben **nicht** ausgenutzt werden.

Anlagen

1. Sie sind verpflichtet, alle nicht verbrauchten ausländischen Zahlungsmittel ohne Rücksicht auf ihre Höhe spätestens drei Tage nach Rückkehr des Reisenden nach Deutschland der örtlich zuständigen Reichsbankanstalt (unmittelbar oder durch Vermittlung einer Devisenbank) anzubieten und auf Verlangen zu verkaufen.
2. Der tägliche Speisensatz (zu errechnen nach dem bewilligten Gesamtbetrag) darf **nicht** überschritten werden.
3. Die Genehmigung zur Verfügung über Devisen aus vorhandenen Beständen gilt nur in Verbindung mit der dazugehörigen **Freigabebescheinigung der Reichsbank**.
4. Diese Genehmigung berechtigt zum Umtausch von Zahlungsmitteln in ausländischer Währung gegen eine andere nur bei inländischen Devisenbanken (Kassa-Wance-Geschäfte). Der Umtausch ist in der Weise durchzuführen, daß die angefallenen Devisen an die Reichsbank oder eine Devisenbank gegen Reichsmark verkauft und die benötigten Devisen gleichzeitig gegen Reichsmark erworben werden.
5. Ich behalte mir vor, als Aufenthaltsnachweis die Beibringung von behördlichen Bescheinigungen oder von Hotelrechnungen usw. zu verlangen.
6. Diese Genehmigung wird nach einem Monat unwirksam.

Im Auftrage

(Stempel)

Diese Genehmigung berechtigt nicht zum Grenzübertritt.

Anlage 5 zur SA.

Vermerke über Inanspruchnahme und Abdeckung von Rembourskrediten

Lfd. Nr.	I Inanspruchnahme					II Abdeckung				
	Datum	Rembours-Bank *)	Währung	umgerechnet in R.M.	Verfall	Datum	Währung	umgerechnet in R.M.	Erwerb oder Verfügung	genehmigt durch
32	1. Apr. an	a/	Fa Gebauer & Kleinke Fulda							
			1) Rudolf Budonakowski Famulus Fulda							
	<p>Es ist zu bemerken, daß der 3. Apr. 1935 mit der Verfügungsbefugnis vom 1. Apr. 1935 des Herrn Johannes Mendelsohn, Sub. 111 über seine Darlehenhaftung gegen die mit der Abrechnung unter obigen Geschäftsziffern aufgeführten die Zinsen können nicht an das Konto des Herrn M. bei der Reichsbank Sub. 111, Filiale Frankfurt, eingezahlt werden. Es ist zu bemerken, daß die Zinsen nicht mehr einbezahlt werden, sondern die von M. beauftragt.</p>									
34	1. Apr. an	die	4. Bank für Handelsgeschäfte	bl. 14						
4X	1. Apr. an	die	4. Bank für Handelsgeschäfte	bl. 14						
	<p>Es ist zu bemerken, daß der 3. Apr. 1935 mit der Verfügungsbefugnis vom 1. Apr. 1935 des Herrn Johannes Mendelsohn, Sub. 111, über seine Darlehenhaftung aufgeführt mit der Abrechnung unter obigen Geschäftsziffern gegen aufgeführten das ist zu bemerken, daß die Zinsen nicht beauftragt.</p>									
39	1. Apr. an	die	4. Bank für Handelsgeschäfte	bl. 14						
	<p>Es ist zu bemerken, daß der 3. Apr. 1935 mit der Verfügungsbefugnis vom 1. Apr. 1935 des Herrn Johannes Mendelsohn, Sub. 111, über seine Darlehenhaftung aufgeführt mit der Abrechnung unter obigen Geschäftsziffern gegen aufgeführten das ist zu bemerken, daß die Zinsen nicht beauftragt.</p>									

*) Bei Remboursen, deren Abdeckung der Genehmigung der Stelle für Devisenbewirtschaftung bedarf (Abs. 3 b des Bescheids), ist dies in dieser Spalte zu vermerken.

Vermerke über Inanspruchnahme und Abdeckung von Reimbourskrediten

[illegible]

*) Bei Remboursen, deren Abdeckung der Genehmigung der Stelle für Devisenbewirtschaftung bedarf (Abs. 3 b des Beschl. des), ist dies in dieser Spalte zu vermerken.

Für Fortsetzung Bogen anstempeln!

Anlage 6 zur I.A.

3h/ Mitterling an A.G. Lusterberg
nach Formidus R 2
Augusten bis Salago 1/1000 14

3 i/ Febr. an Antiquarisch Institut

Am 1. März 1841
Herrn Dr. Heinrich Meubelsohn
Herrn Dr. Heinrich Meubelsohn

K. G. Fußsberg folgend fürstliche:

a/ Lusterburg Land 87. Blatt 284; ungekennzeichnet

Fanny Mendelsohn Weinsteins
 Berlin NW 87, Cuxhausenerstr 6.

Argo, Band II Blatt 572, ungebunden

Figonimurw. Heinrich Wendelsohn K.G. Insterburg
 1/2 pfeil gewiss N 37 a Rev. pro. mit Kipfungs-
 anwendung vom firdigen Typ angedeutet,

Leß für Johannes Wendelstein, Laubitz, Hpt. 111

der an der Firma mit $\frac{1}{3}$ beteiligt und
gleichzeitig persönlich Führer der Firma ist, über
die Firma mit $\frac{1}{3}$ beteiligt und

Der Herr
 Herr Antil mit einem Spitzhörn
 der Herr mit einem Spitzhörn
 Herr Antil mit einem Spitzhörn
 Herr Antil mit einem Spitzhörn

Ich bitte demgemäß dringend
das k. k. Reichsgericht in Wien
um die rechtliche Beurteilung der
obigen Sachverhalte zu lassen.

3 k/ Kopien an Herrn Friedrich Kröbe Inst. Bot. 65
" " Gustav Poser " " " "

Ich habe gemäß 1137a des Pro. v. 4.2.35 und Verfügung anord.
n. 10 vom heutigen Tage anordnet, daß Herr Johannes Kewen
p. 1137a über seine Forderung mit dem H. Kart. d. p. 1137a
J. G. Wright an die mit dem H. Kart. d. p. 1137a
obigen Schluß zu setzen, daß die Forderung p. 1137a
Ich bitte um Mitteilung, wie sich die Forderung p. 1137a

Nur für den Reisenden bestimmt! Bei der Ausreise aus Deutschland dem Grenzzollbeamten
unaufgefordert abzugeben.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg 11, den 193
Großer Burstab 31 (Hindenburghaus) / Fernsprecher: 86 10 08

Auf den Antrag vom

Diese Genehmigung wird nach
einem Monat unwirksam

Zu Einzelgenehmigung

(Nach § des Dev. Ges. v. 4. 2. 35.

der Firma

Herr — Frau — Frä (Name des Reisenden)

ist auf Grund obengenannter Genehmigung berechtigt, beim Grenzübertritt für Reisezwecke bei sich zu
führen:

Die Genehmigung berechtigt **nicht** zur Mitnahme von Reichsmarknoten.

Die Beträge dürfen nur zur Bestreitung der Aufenthaltskosten in
verwendet werden. Freigrenze und Dringlichkeitsbescheinigung dürfen hierneben **nicht** ausgenutzt werden.

Im Auftrage

(Stempel)

Die Grenzzollstelle wird ersucht,
diese Einzelgenehmigung der ausfertigen Stelle zurückzugeben.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Geschäftsstunden:
(auch für fernmündliche Anfragen)
werktätig von 9 bis 13 Uhr

Geschäftszeichen

R 8/2211/38

In Aufschriften gefl. angeben!

Hamburg 11, den 19. Oktober 1938
Großer Bursh 31 Hindenburghaus / Fernsprecher 36 10 03
Postanschrift: Hamburg 13, Magdalenenstr. 64 a

28

Herrn

Johannes Mendelsohn,

Hamburg

Isestr. 111

Mit Postzustellungsurkunde !

Sicherungsanordnung.

In Bestätigung und teilweiser Abänderung der von der Zollfahndungsstelle Hamburg erlassenen vorläufigen Sicherungsanordnung vom 16. 9. 38 ordne ich gemäss § 37a Devisengesetz vom 4.2.35 in der Fassung des Gesetzes vom 1. 12. 36, RGBI. I S. 1000, mit sofortiger Wirkung an, dass Sie über die nachstehend genannten Vermögenswerte nur mit meiner schriftlichen Genehmigung unter obigem Geschäftszeichen verfügen dürfen:

- I. Restforderung aus dem Verkauf der Firma J. G. Wright, Hamburg, Gesamtschuldner: Friedrich Stubbe und Gustav Poser, Hamburg, Bartelsstr. 65, Betrag ca. RM. 32.500.--,
- II. Grundstück Berlin - Halensee, Kronprinzendamm 9, Bornstädterstrasse 9, Amtsgericht Charlottenburg, Grundbuch Berlin-Wilmersdorf Band 52, Blatt 1656. Willy Rosenberg ist noch als Miteigentümer (1/2 Anteil) eingetragen.
- III. Anteil am Vermögen der Firma Heinrich Mendelsohn K.G., Insterburg, bestehend aus a) den Grundstücken:
Insterburg, Band 87, Blatt 281, eingetragener Eigentümer: Frau Fanny Mendelsohn, und Arys Band II, Blatt 572, eingetragener Eigentümer: Heinrich Mendelsohn K.G., Insterburg,
b) den Hypotheken
über RM. 27.500.-- Grundbuch von Insterburg, Band 87, Blatt 281 (Die Hypothek ist auf den Namen der Deutschen Bodenkreditbank eingetragen) und über RM. 2.550.-- Grundbuch von Insterburg Band VI, Blatt 272. (Die Eigentümerin des Grundstücks ist Frau Fanny Mendelsohn).
- IV. Hypotheken über insgesamt RM. 28.000.--, Grundbuch von Insterburg, Band 81, Blatt 2661, Abt. III, Nr. 3, 4 und 5. Eigentümer des Grundstücks sind Franz Czygan's Erben.
- V. Die bei der Dresdner Bank in Hamburg deponierten Wertpapiere.

am 19. Oktober 1938

Darlehensforderung gegen die Firma Gebauer & Co.,
Insterburg.

Darlehensforderung gegen Adolf Buschakow
Insterburg.

VII. Guthaben bei der Dresdner Bank, Insterburg,
und der Dresdner Bank in Hamburg.

VIII. Lebensversicherungsprämien:

1. Lebensversicherungs-Gesellschaft, Berlin.

2. Lebensversicherungs-Gesellschaft, Berlin.
Nr. 61666, 617371 und 625214
Rückkaufswert RM. 1.180.--

3. Lebensversicherungs-Gesellschaft, Berlin.
Nr. 864166 per 27.4.38
Rückkaufswert RM. 1.180.--

4. Lebensversicherungs-Gesellschaft, Berlin.
Nr. 270479 und 240866
Rückkaufswert " 3.854.50

5. Lebensversicherungs-Gesellschaft, Berlin.
Nr. 647644
Rückkaufswert " 1.180.--

6. Lebensversicherungs-Gesellschaft, Berlin.
Nr. 647644
Rückkaufswert " 1.180.--

7. Lebensversicherungs-Gesellschaft, Berlin.
Nr. 647644
Rückkaufswert " 1.180.--

8. Lebensversicherungs-Gesellschaft, Berlin.
Nr. 647644
Rückkaufswert " 1.180.--

9. Lebensversicherungs-Gesellschaft, Berlin.
Nr. 647644
Rückkaufswert " 1.180.--

10. Lebensversicherungs-Gesellschaft, Berlin.
Nr. 647644
Rückkaufswert " 1.180.--

11. Lebensversicherungs-Gesellschaft, Berlin.
Nr. 647644
Rückkaufswert " 1.180.--

12. Lebensversicherungs-Gesellschaft, Berlin.
Nr. 647644
Rückkaufswert " 1.180.--

13. Lebensversicherungs-Gesellschaft, Berlin.
Nr. 647644
Rückkaufswert " 1.180.--

14. Lebensversicherungs-Gesellschaft, Berlin.
Nr. 647644
Rückkaufswert " 1.180.--

15. Lebensversicherungs-Gesellschaft, Berlin.
Nr. 647644
Rückkaufswert " 1.180.--

16. Lebensversicherungs-Gesellschaft, Berlin.
Nr. 647644
Rückkaufswert " 1.180.--

17. Lebensversicherungs-Gesellschaft, Berlin.
Nr. 647644
Rückkaufswert " 1.180.--

18. Lebensversicherungs-Gesellschaft, Berlin.
Nr. 647644
Rückkaufswert " 1.180.--

19. Lebensversicherungs-Gesellschaft, Berlin.
Nr. 647644
Rückkaufswert " 1.180.--

20. Lebensversicherungs-Gesellschaft, Berlin.
Nr. 647644
Rückkaufswert " 1.180.--

21. Lebensversicherungs-Gesellschaft, Berlin.
Nr. 647644
Rückkaufswert " 1.180.--

22. Lebensversicherungs-Gesellschaft, Berlin.
Nr. 647644
Rückkaufswert " 1.180.--

19

mit auswandernden Juden gemachten Erfahrungen ist es daher notwendig, Verfügungen über Ihr Vermögen nur mit Genehmigung zuzulassen.

Gegen diese Sicherungsanordnung ist die Beschwerde an den Herrn Reichswirtschaftsminister gegeben. Die Beschwerde ist - in doppelter Ausfertigung - bei mir einzureichen, hat jedoch keine aufschiebende Wirkung.

Die Kosten dieser Sicherungsanordnung fallen gemäß § 3 der 9. Durchführungsverordnung zum Devisengesetz vom 20.2. 1937 Ihnen zur Last.

Im Auftrag
gez. Klesper.

Hamburg, den 19. Oktober 1938

Vorstehende Abschrift übersende ich zur gefl. Kenntnisnahme.

Im Auftrag

St.

Der OffPräs. Hamburg
(DevStelle)

den 19. Oktober 1938

R 8/2211/38

An das

Amtsgericht,

(in zweifacher Ausfertigung)

I n s t e r b u r g

Nach meinen Feststellungen gehören zum Vermögen der Firma Heinrich Mendelsohn K.G., Insterburg, folgende Grundstücke:

- a) Insterburg Band 87, Blatt 281, eingetragene Eigentümerin:
Frau Fanny Mendelsohn Wwe. geb. Schöps, Berlin NW 87, Cuxhavenerstr. 6,
- b) Arys, Band II, Blatt 572, eingetragene Eigentümerin:
Heinrich Mendelsohn K.G., Insterburg.

Ich habe gemäss § 37a Devisen-Gesetz mit Sicherungsanordnung vom heutigen Tage angeordnet, dass Herr Johannes Mendelsohn, Hamburg, Isestr. 111, der an der Firma mit $\frac{1}{3}$ beteiligt und gleichzeitig Geschäftsführer der Firma ist, über seinen Anteil nur mit meiner schriftlichen Genehmigung verfügen darf.

Ich bitte demgemäss, irgendwelche Verfügungen über die genannten Grundstücke nur mit meiner schriftlichen Genehmigung unter obigem Geschäftszeichen zuzulassen.

Im Auftrag
gez. Klesper.

St.

Abschrift für die Akte.

Der OFPräs. Hamburg
(DevStelle)

Hamburg, den 19. Oktober 1938

R 8/2211/38

- a) Herrn Friedrich Stubbe, Hamburg, Bartelsstr. 65,
- b) Herrn Gustav Poser, Hamburg, Bartelsstr. 65.

Ich habe gemäss § 37a Devisengesetz vom 4.2.35 mit Sicherungsanordnung vom heutigen Tage angeordnet, dass Herr Johannes Mendelsohn, Hamburg, Isestr. 111, über seine Forderung aus dem Verkauf der Firma J.G. Wright an Sie nur mit meiner schriftlichen Genehmigung unter obigem Geschäftszeichen verfügen darf.

Ich bitte um Mitteilung, wie hoch sich die Forderung heute noch beläuft.

Im Auftrag
gez. Klesper.

St.

den 19. Oktober 1938

Ich habe weiter angeordnet, dass Herr Johannes Mendelsohn, Hamburg, Isestr. 111, über seinen Anteil am Vermögen der Firma Heinrich Mendelsohn K.G., Insterburg, bestehend aus

R 8/2211/38

Ich bitte um umgehende Anweisung, welche Vermögenswerte des Herrn Mendelsohn bei der Dresdner Bank, Hamburg, Insterburg, bestehend aus

Insterburg

Im Auftrag

Georg Kasper

Ich habe gemäss § 37a Devisengesetz mit Sicherungsanordnung vom heutigen Tage angeordnet, dass Herr Johannes Mendelsohn, Hamburg, Isestr. 111, über seinen Anteil am Vermögen der Firma Heinrich Mendelsohn K.G., Insterburg, bestehend aus

a) den Grundstücken:

Insterburg, Band 87, Blatt 281,
eingetragener Eigentümer: Frau Fanny Mendelsohn,
und Arys Band II, Blatt 572,
eingetragener Eigentümer: Heinrich Mendelsohn K.G.,
Insterburg,

b) den Hypotheken

über RM. 27.500.-- Grundbuch von Insterburg, Band 87,
Blatt 281. (Die Hypothek ist auf den Namen der Deutschen
Bodenkreditbank eingetragen), und
über RM. 2.550.--, Grundbuch von Insterburg, Band VI,
Blatt 272, (Die Eigentümerin des Grundstücks ist Frau
Fanny Mendelsohn),

nur mit meiner schriftlichen Genehmigung unter obigem Geschäftszeichen verfügen darf. Der Herrn Mendelsohn zustehende Anteil am Reinertrag der vorgenannten Vermögenswerte ist auf ein Konto bei der Dresdner Bank in Hamburg, Depositenkasse Eppendorf, zu überweisen, über das nur mit meiner besonderen Genehmigung verfügt werden kann.

Verfügungen des Herrn Mendelsohn über das bei Ihnen bestehende Konto der Heinrich Mendelsohn K.G. sind demnach ohne meine Genehmigung zulässig, soweit es sich um Verfügungen zu Gunsten dritter Personen und der Mitgesellschafter Frau Fanny Mendelsohn Wwe. und Martin Mendelsohn handelt. Verfügungen zu Gunsten von Johannes Mendelsohn bedürfen dagegen meiner Genehmigung, soweit es sich nicht um die Überweisung des vorerwähnten Anteils am Reinertrag auf das gesperrte Konto bei der Dresdner Bank in Hamburg handelt.

den 19. Oktober 1938

Ich habe weiter angeordnet, dass Herr M. über sein eigenes Guthaben bei Ihnen nur mit meiner schriftlichen Genehmigung unter obigem Geschäftszeichen verfügen darf. Auf die Zinsen des Guthabens bezieht sich diese Anordnung nicht.

Ich bitte um umgehende Mitteilung, welche Vermögenswerte des Herrn Mendelsohn der Firma Heinrich Mendelsohn K.G. zugeordnet sind.

Im Auftrag

gez. Klepper.

Ich habe gemäß § 37a Devisengesetz mit Sicherungsauftrag vom heutigen Tage angeordnet, dass Herr Johannes Mendelsohn, Hamburg, Isestr. 111, über seinen Anteil am Vermögen der Firma Heinrich Mendelsohn K.G., Instanzen, bestehend aus

a) den Grundstücken:

Instanzen, Band 87, Blatt 281, eingetragen Eigentümer: Frau Fanny Mendelsohn, und Isestr. Band II, Blatt 272, eingetragen Eigentümer: Heinrich Mendelsohn K.G., Instanzen.

b) den Hypotheken

über RM. 27.500.— Grundbuch von Instanzen, Band 87, Blatt 281. (Die Hypothek ist auf den Namen der Deutschen Bodenkreditbank eingetragen), und über RM. 2.550.—, Grundbuch von Instanzen, Band VI, Blatt 272, (Die Eigentümerin des Grundstücks ist Frau Fanny Mendelsohn).

nur mit meiner schriftlichen Genehmigung unter obigem Geschäftszeichen verfügen darf. Der Herr Mendelsohn zusetzende Anteil am Reinertrag der vorgenannten Vermögenswerte ist auf ein Konto bei der Dresdner Bank in Hamburg, Depositionskasse Isestr., zu überweisen, über das nur mit meiner besonderen Genehmigung verfügt werden kann.

Verfügungen des Herrn Mendelsohn über das bei Ihnen bestehende Konto der Heinrich Mendelsohn K.G. sind demnach ohne meine Genehmigung zulässig, soweit es sich um Verfügungen zu Gunsten dritter Personen und der Mitgesellschaft Frau Fanny Mendelsohn Wwe. und Martin Mendelsohn handelt. Verfügungen zu Gunsten von Johannes Mendelsohn bedürfen dagegen meiner Genehmigung, soweit es sich nicht um die Überweisung des vorerwähnten Anteils am Reinertrag auf das gesperrte Konto bei der Dresdner Bank in Hamburg handelt.

St.

Der OFPräs. Hamburg
(DevStelle)

Hamburg,

den 19. Oktober 1938

R 8/2211/38

Frau A. S t o r m e r,

I n s t e r b u r g

Hindenburgstr. 80

Ich habe gemäss § 37a Devisengesetz vom 4.2.35 mit Sicherungsanordnung vom heutigen Tage angeordnet, dass Herr Johannes Mendelsohn, Hamburg, Isestr. 111, über seine Hypotheken im Gesamtbetrage von RM. 28.000.—, eingetragen im Grundbuch von Insterburg, Band 81, Blatt 2601, nur mit meiner schriftlichen Genehmigung unter obigem Geschäftszeichen verfügen darf und dass die Hypothekenzinsen auf das gesperrte Konto des Herrn Mendelsohn bei der Dresdner Bank in Hamburg, Depositenkasse Eppendorf, einzuzahlen sind.

Ich bitte, den Empfang dieses Schreibens zu bestätigen.

Im Auftrag
gez. Klesper.

St.

Abschrift für die Akte.

Der OFPräs. Hamburg
(DevStelle)

Hamburg, den 19. Oktober 1938

R 8/2211/38

- a) Firma Gebauer & Kleinke, Insterburg,
- b) Herrn Rudolf Buschnakowski, Tannenhof/Insterburg.

Ich habe gemäss § 37a Devisengesetz vom 4. 2. 35 mit Sicherungsanordnung vom heutigen Tage angeordnet, dass Herr Johannes Mendelsohn, Hamburg, Isestr. 111, über seine Darlehnsforderung gegen Sie nur mit meiner schriftlichen Genehmigung unter obigem Geschäftszeichen verfügen darf.

Die Zinsen können auf ein gesperrtes Konto des Herrn Mendelsohn bei der Dresdner Bank in Hamburg, Depositenkasse Eppendorf, eingezahlt werden.

Ich bitte, den Empfang dieses Schreibens zu bestätigen und mir mitzuteilen, wie hoch sich die Forderung des Herrn Mendelsohn beläuft.

Im Auftrag
gez. Klesper.

St.

Abschrift für die Akte.

Der OFPrä s. Hamburg
(DevStelle)

Hamburg, den 19. Oktober 1938

R 8/2211/38

- a) Basler Lebensversicherungsges., Berlin,
- b) Isar Lebensversicherungs-Ges., München,
- c) Allianz und Stuttgarter Verein, Frankfurt a.M.,
- d) Alte Leipziger Versicherungsges., Leipzig.

Betr.: Versicherungsschein Nr.....

Ich habe gemäss § 37a Devisengesetz vom 4. 2. 35 mit Sicherungsanordnung vom heutigen Tage angeordnet, dass Herr Johannes Mendelsohn, Hamburg, Isestr. 111, über seinen Versicherungsanspruch gegen Sie nur mit meiner schriftlichen Genehmigung unter obigem Geschäftszeichen verfügen darf.

Ich bitte, den Empfang dieses Schreibens zu bestätigen.

In Auftrag

gez. Klesper.

St.

Der Offiz. Hamburg
(DevStelle)

den 19. Oktober 1938

R 8/2211/38

An die

Dresdner Bank in Hamburg,
Depositenkasse Eppendorf,

Hamburg

Betr.: Vorläufige Sicherungsanordnung der Zollfahndungsstelle
Hamburg vom 16. Septbr. 1938.

Ich habe gemäss § 37a Devisen - Gesetz vom 4.2.35 mit Sicherungsanordnung vom heutigen Tage mit sofortiger Wirkung angeordnet, dass Herr Johannes Mendelsohn, Hamburg, Isestr. 111, über seinen Wertpapierbesitz und sein Guthaben bei Ihnen nur mit meiner schriftlichen Genehmigung unter obigem Geschäftszeichen verfügen darf.

Ferner habe ich angeordnet, dass die Erträgnisse seines sonstigen, von mir sichergestellten Vermögens auf das Konto bei Ihnen eingezahlt werden, über das nur mit meiner schriftlichen Genehmigung unter obigem Geschäftszeichen verfügt werden kann. Herr M. ist jedoch berechtigt, von diesem Konto monatlich RM. 2.300.-- (zweitausenddreihundert Reichsmark) ohne Genehmigung abzuheben.

Steuern und öffentliche Abgaben, die Herr M. zu entrichten hat, können ohne Genehmigung gezahlt werden, falls Zahlung aus dem gesperrten Konto unmittelbar an die betreffenden Gläubiger im Wege der Banküberweisung erfolgt.

Ich habe Herrn M. auferlegt, etwaige noch in seinem Besitz befindliche Hypothekenbriefe und Versicherungspolice in ein gesperrtes Depot bei Ihnen zu legen.

Ich bitte um beschleunigte Mitteilung, welche Werte für den Genannten bei Ihnen vorhanden sind.

Im Auftrag
gez. Klesper.

St.

Der OFPräs. Hamburg
(DevStelle)

den 19. Oktober 1938

R8/2211/38

Herrn

S t ü r m e r,

Berlin - Pankow

Retzbacherweg 4/I

Ich habe gemäss § 37a Devisen - Gesetz vom 4.2.35 mit Sicherungsanordnung vom heutigen Tage angeordnet, dass Herr Johannes Mendelsohn, Hamburg, Isestr. 111, über sein Grundstück in Berlin - Halensee, Kronprinzendamm 9 / Bornstädterstr. 9 nur mit meiner schriftlichen Genehmigung unter obigem Geschäftszeichen verfügen darf. Die Reinerträgnisse des Grundstücks wollen Sie auf ein gesperrtes Konto des Herrn Mendelsohn bei der Dresdner Bank in Hamburg, Depositenkasse Eppendorf, überweisen.

Ich bitte, mir den Empfang dieses Schreibens zu bestätigen.

Im Auftrag
gez. Klesper.

St.

Der OFPräs. Hamburg
(DevStelle)

Hamburg, den 19. Oktober 1938

R 8/2211/38

- a) Frau Fanny Mendelsohn Wwe. geb. Schöps,
Berlin NW 87
Cuxhavenerstr. 6
- b) Herrn Martin Mendelsohn, Berlin-Wilmersdorf
Landhausstr. 25a/II
- c) Herrn Albert Kleinke, Hausverwalter,
Insterburg
Schlageterstr. 20

Ich habe gemäss § 37a Devisengesetz mit Sicherungsanordnung vom heutigen Tage angeordnet, dass Herr Johannes Mendelsohn, Hamburg, Isestr. 111, über seinen Anteil am Vermögen der Firma Heinrich Mendelsohn K.G., Insterburg, bestehend aus a) den Grundstücken:

Insterburg, Band 87, Blatt 281,
eingetragener Eigentümer: Frau Fanny Mendelsohn,
und Arys Band II, Blatt 572,
eingetragener Eigentümer: Heinrich Mendelsohn
K.G., Insterburg,

b) den Hypotheken

über RM. 27.500.— Grundbuch von Insterburg, Band 87, Blatt 281. (Die Hypothek ist auf den Namen der Deutschen Bodenkreditbank eingetragen), und
über RM. 2.550.—, Grundbuch von Insterburg, Band VI, Blatt 272, (Die Eigentümerin des Grundstücks ist Frau Fanny Mendelsohn).

nur mit meiner schriftlichen Genehmigung unter obigem Geschäftszeichen verfügen darf. Der Herrn Mendelsohn zustehende Anteil am Reinertrag der vorgenannten Vermögenswerte ist auf ein Konto bei der Dresdner Bank in Hamburg, Depositenkasse Eppendorf, zu überweisen, über das nur mit meiner besonderen Genehmigung verfügt werden kann.

Den Empfang dieses Schreibens bitte ich mir zu bestätigen.

Im Auftrag
gez. Klesper.

Abschrift von Abschrift

für Sachgebiet ... *R.* ... zur gefl. Kenntnissnahme.

Indem Bartel

39

Staatsverwaltung
der Hansestadt Hamburg
Wirtschafts- . Landwirtschafts-
u. Sozialabteilung

10. Oktober 1938

St.V. 51.510 - 42/W.

22.11/38

Die Veräußerung des Betriebes der Firma

J.G. Wright, Hamburg, Bartelstr. 65

Inhaber Johannes Mendelsohn, Hamburg

an Gustav Poser, Kaufmann, Hamburg, Fiefstücken 11 und

Friedrich Stubbe, Kaufmann, Hamburg, Lenhartzstr. 13

nach dem am 30. August 1938 zu Hamburg zwischen

Johannes Mendelsohn,

Gustav Poser und Friedrich Stubbe

geschlossenen Vertrag

und nach dem am 8. Oktober 1938 zu Hamburg zwischen

Johannes Mendelsohn,

Gustav Poser und Friedrich Stubbe

geschlossenen Nachtrag zum Vertrag vom 30. August 1938

genehmige ich hiermit auf Grund der Anordnung auf Grund

der Verordnung über die Anmeldung des Vermögens von Juden

vom 26. April 1938 (Reichsgesetzblatt I Seite 415).

I.A.

gez. Dr. Kleeberg.

1. J. Wright Hamburg 6 Bartelstraße 65
Mineralwasser Porten Spirituosen

Sub: Johannes Mendelsohn Hamb. 13 Fiefstücke 11
Willy Rosenberg Hamb. 20 Lenhartzstr. 13
am 30.4.1938 ausgeschrieben!

Hoe

1. V. pr.
19. Okt. 1938

F. Kiew.

F. Kiew

R. 22.11.38 Joh. Mandelstam 1/480000

19. Okt. 1938
W. K.

F. Kiew.

© Mandelstam 1/480000

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Dezernat)

Hamburg, den 21. Okt. 1938

218/ 22.11/38

1) 1/200000 Karte } m. 20. Okt. 1938 /m
2) 1/200000 Karte }

2) Herrn Dr. Kiew

Zuständigkeit behält zu den Vorgängen

R. 218/ 22.11/38 für weitere Bearbeitung
und Voranmeldung überreicht.

J. A.

20. Okt. 1938

J. A.

Hamburg, den 12. Oktober 1938.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg

(Devisenstelle) ,

z.Hd. von Herrn Dr. H o w e ,

H a m b u r g .

Betrifft: Johannes Mendelsohn.

An meine Eingabe vom 7. Oktober knüpfe ich an.

1): Der Posten A 1 der Vermögensaufstellung des Herrn Mendelsohn (restlicher Kaufpreis für die Firma J.G.Wright) erleidet eine Veränderung dadurch, dass der Herr Reichsstatthalter den Preis von insgesamt RM. 36.000.- nicht genehmigt hat. Die Firma J.G.Wright wurde zum Preise von RM. 25.000.- veräußert. Darauf werden RM. 3.000.- angerechnet, die Herr Mendelsohn bereits im August zwecks Verrechnung auf den Kaufpreis aus dem Bankkonto der Firma entnommen hatte, sodass noch brutto RM. 22.000.- ausstehen. Hiervon gehen anteilige Vertragskosten etc. herunter.

2): A 4c. Herr Mendelsohn hat die Hypothek im Grundstück von Czygan's Erben über RM. 28.000.- auf den Schluss des laufenden Kalenderjahres gekündigt und den Vertreter der Grundeigentümer angewiesen, Zahlung bei Fälligkeit auf das unter die Sicherungsanordnung fallende Konto bei der Dresdner Bank, Depositenkasse Eppendorf, zu leisten. *

3): Aus Anlass des Erwerbes des halben Anteils am Grundstück Berlin-Walensee, Kronprinzendamm 9, (A 2 der Vermögensaufstellung) erhielt Herr Mendelsohn den mit der Bitte um Rückgabe beigefügten Bescheid über die voraussichtliche Höhe der Grunderwerbsteuer nebst Zahlungsanforderung des festgesetzten Betrages von RM. 2200.--.

41

Die Zahlung dieses Betrages soll durch die Firma Gebauer & Kleinke, Insterburg erfolgen und zwar in Verrechnung auf die Darlehnsforderung gegen diese Firma (A 6).

Ich beantrage :

der Firma Gebauer & Kleinke, Insterburg, zu genehmigen, für Rechnung des Herrn **Johannes Mendelsohn** M 2200.- an die Stadtsteuermasse 9 A Berlin-Wilmersdorf (Soll-Buch Nr. 290/38, Grd. Erw. St. L 245/38) zu zahlen.

Ich erinnere bei dieser Gelegenheit an baldgefl. Bescheid über meine diversen Eingaben betreffend Festlegung eines Freibetrages, der monatlich von dem Bankkonto abgehoben werden kann und betreffend Regulierung der Verbindlichkeit gegenüber Herrn W. Rosenberg (RM. 3.000.-).

Der Rechtsanwalt



* Ich beantrage Lygani's Erben zu Händen von Frau A. Hornum, Insterburg Hindenburgstr. 80 zu ermächtigen das Hypothekenkapital auf das Konto des Herrn W. bei der Dresd. Bk. Hg. Filiale Lützenburg zurückzusahlen



Hamburg, den 12. Oktober 1938. 42

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg

(Devisenstelle) ,

z.Hd. von Herrn Dr. H o w e ,

H a m b u r g .

Betrifft: Johannes Mendelsohn.

An meine Eingabe vom 7. Oktober knüpfe ich an.

1): Der Posten A 1 der Vermögensaufstellung des Herrn Mendelsohn (restlicher Kaufpreis für die Firma J.G. Wright) erleidet eine Veränderung dadurch, dass der Herr Reichsstatthalter den Preis von insgesamt RM. 36.000.- nicht genehmigt hat. Die Firma J.G. Wright wurde zum Preise von RM. 25.000.- veräußert. Darauf werden RM. 3.000.- angerechnet, die Herr Mendelsohn bereits im August zwecks Verrechnung auf den Kaufpreis aus dem Bankkonto der Firma entnommen hatte, sodass noch brutto RM. 22.000.- ausstehen. Hiervon gehen anteilige Vertragskosten etc. herunter.

2): A 4c. Herr Mendelsohn hat die Hypothek im Grundstück von Czygan's Erben über RM. 28.000.- auf den Schluss des laufenden Kalenderjahres gekündigt und den Vertreter der Grundeigentümer angewiesen, Zahlung bei Fälligkeit auf das unter die Sicherungsanordnung fallende Konto bei der Dresdner Bank, Depositenkasse Eppendorf, zu leisten.

3): Aus Anlass des Erwerbes des halben Anteils am Grundstück Berlin-walensee, Kronprinzendamm 9, (A 2 der Vermögensaufstellung) erhielt Herr Mendelsohn den mit der Bitte um Rückgabe beigefügten Bescheid über die voraussichtliche Höhe der Grunderwerbsteuer nebst Zahlungsanforderung des festgesetzten Betrages von RM. 2200.--.

Die Zahlung dieses Betrages soll durch die Firma
Gebauer & Kleinke, Insterburg erfolgen und zwar in Verrechnung
auf die Darlehnsforderung gegen diese Firma (A 6).

Ich beantrage :

der Firma Gebauer & Kleinke, Insterburg, zu
genehmigen, für Rechnung des Herrn Johannes
Mendelsohn M 2200.- an die Stadtsteuerkasse
8 A Berlin-Wilmersdorf (Soll-Buch Nr. 290/38,
Grd. Erw. St. L 245/38) zu zahlen.

Ich erinnere bei dieser Gelegenheit an baldgefl. Be-
scheid über meine diversen Eingaben betreffend Festlegung eines
Freibetrages, der monatlich von dem Bankkonto abgehoben werden
kann und betreffend Regulierung der Verbindlichkeit gegenüber
Herrn W. Rosenberg (RM. 3.000.-).

Der Rechtsanwalt
gez. Stork

erhöht von 22.000.- auf 29.000.- auf den Schluss des
laufenden Jahres getätigt und den Vertreter der Grund-
eigentümer angewiesen, Zahlung der Tilgung auf das unter die
Sicherungsanweisung fallende Konto bei der Deutschen Bank, Berlin-
Lankwitz, zu leisten.
3) Aus Anlass des Erwerbes des halben Anteils an Grund-
stück Berlin-Wilmersdorf, Kichenstrasse 2, (A 2 der Vermögensauf-
stellung) erklärt Herr Mendelsohn den mit der Bitte um Rückgabe
beigefügten Bescheid über die voraussichtliche Höhe der Grund-
wertsteuer nach Zahlungsanforderung des Festgesetzten Betrages von

1	2	3	4	5	6
Betrag (bei RM-Zahlungen nur Spalte 4 ausfüllen)					
Tag	in Fremdwährung		umgerechnet in		Eintragender
	Art	Betrag	RM	Rpf	

Übertrag
 28/22 11/38

Sub. 22.10.38

1/ Kfr an Hermann Kleinke, Fußboden
 für Heizung zu modernem Kessel a. 19.10.38
 für Frickblock auf neuen Kesselanordnung von
 vom 19.10.1938 ~~zurückgezogen~~ ist die Summe,
 für Heizung zu modernem Kessel a. 19.10.38
 aufgeführt der Auszahlung des Herrn
 Johannes Mendelsohn der Betrag von
 RM 2200,- an die Postsparkasse 9 a
 Berlin-Wilmersdorf / Kollwitz Nr. 290/38
 post. Erw. H. L. 245/38 / zu zahlen.

2/ Kfr an Herrn H. Horner, Fußboden,
 für Heizung zu modernem Kessel a. 19.10.38
 für Frickblock auf neuen Kesselanordnung von
 vom 19.10.38 ~~zurückgezogen~~ ist die Summe,
 als Hypothek Kapital in Betrag von
 RM 2800,- auf das gesparte Konto des Herrn
 Johannes Mendelsohn bei der Deutschen Bank, Hamburg
 Scheck gezogen, zurückgezogen.

3/ Abtritt von 1/ u. 2/ an Frau R. A. v. Hark
 über H. Schwan a. 12.10.38.

4/ an R. v. Hark

2. H.
 22.10.38
 40

Für Fortführung Bogen anstempeln!

[illegible]

Dresdner Bank in Hamburg

Depositenkasse Eppendorf

Fernsprecher: 53 18 80

An den

Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg 11
Gr.Burstah 31

HAMBURG 20, den 21.Okt.1938
Eppendorferlandstraße 12



Etwaige Mitteilungen auf der Rückseite dieses Vordruckes sind ungültig

Ihr Schreiben vom: 19.10.38

Ihr Zeichen: R 8/22 11/38

Unser Zeichen:

Betrifft:

Johannes Mendelsohn, Hamburg, Isestr. 111.

Im Besitze Ihrer Sicherungsanordnung vom 19.10.38 geben wir Ihnen nachstehend eine Aufstellung der Werte, die bei uns für unseren Kunden Johannes Mendelsohn, Hamburg, vorhanden sind.

Guthaben auf Girokonto :::: RM 3.974.35 Cr

Effekten-Depot :

RM 5.000.--4 1/2% Hamburger Hochbahn Obl.v.1938 J/D
RM 5.000.--4 1/2% Friedrich Krupp Obl.v.1936 F/A
RM 5.000.--4 1/2% Friedrich Krupp Obl.v.1938 F/A nur Bogen
RM 20.000.--4 1/2% Deutsche Reichsschätze v.1938 Folge III

Ausserdem unterhält Herr Mendelsohn bei uns das Stahlfach Nr. 534 .

Heil Hitler !

DRESDNER BANK IN HAMBURG
Depositenkasse Eppendorf

~~KAMMAGBANK~~

Georg Stürmer, Berlin-Pankow

Retzbacherweg 4 - D 8 Pankow 1656

Postsch.-K.: Georg Stürmer, Berlin 626 65

Berlin-Pankow, den 21. Oktober 1938



An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

H a m b u r g 11,

Grosser Burstah 31 Hindenburghaus.

Geschäftszeichen: R 8/2211/38

Ich bestätige hierdurch den Empfang des Schreibens vom 19. Oktober 1938, wonach die Reinertragnisse des von mir verwalteten Grundstücks Berlin-Halensee, Kronprinzendamm 9/Bornstedter Str. 9, auf das gesperrte Bankkonto des Herrn Mendelsohn bei der Dresdner Bank in Hamburg, Depositenkasse Eppendorf, einzuzahlen sind.

Heil Hitler!

Georg Stürmer

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Dienststelle
Devisenstelle)
Hamburg 11, Gr.Burstah 31.

Postzustellungsurkunde

über die Zustellung eines mit Dienstsiegel verschlossenen mit
nebenstehender Aufschrift versehenen Briefes.

Geschäftszeichen: R 8/2211/38

Herrn

Johannes Mendelsohn,

Hamburg

Isenstr. 111

22 OKT. 1937 Vm

Betrifft:

Umsatzsteuer	193	1. Schreiben vom
Einkomm.-Steuer	193	2. Aufforderung zur Abgabe einer Steuererklärung
Bewertungsgesetz	193	3. Steuerbescheid vom
Vermögenssteuer	193	4. Feststellungsbescheid vom
Aufbringungsges.	193	5. Einspruchsbescheid Nr.
Erbchaftsteuer	193	6. Ladung zum

Hierbei ein Formular zur Zustellungsurkunde.
Vereinfachte Zustellung.

Den vorstehend bezeichneten Brief habe ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteter zu
Hamburg 13. heute hier — zwischen — Uhr und

Uhr

mittags (Zeitangabe nur auf Verlangen) —

(Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzelfirmen,
Rechtsanwälte, Notare und Gerichtsvollzieher)

(Vordruck für die Zustellung an Behörden, Gemeinden, Korporationen und
Vereine [einschl. der Handelsgesellschaften usw.])

An den Empfänger oder Vorsteher usw. in Person	dem — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): selbst in — der Wohnung — dem Geschäftslokal — übergeben.	dem — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — in Person in — der Wohnung — dem Geschäftslokal — übergeben.
2. An Gehilfen, Schreiber, Beamte usw.	da ich in dem Geschäftslokal den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): selbst nicht angetroffen habe, dort de — Gehilf — Schreiber — übergeben.	da in dem Geschäftslokal während der gewöhnlichen Geschäftsstunden a) der angetroffene — Vorsteher — gesetzliche Vertreter — vertretungsberechtigte Mitinhaber — an der Annahme verhindert war, b) der — Vorsteher — gesetzliche Vertreter — vertretungsberechtigte Mitinhaber — nicht anwesend war, dort dem beim Empfänger angestellten übergeben.
3. An a) ein Familienglied, b) eine dienende Person	da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): Johannes Mendelsohn selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, dort a) dem zu seiner Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen, nämlich — der Ehefrau — dem Ehemann — dem Sohn — der Tochter — übergeben. b) de in der Familie dienenden erwachsenen übergeben.	da kein besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich auch den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — in der hiesigen Wohnung nicht selbst angetroffen habe, dort a) dem zu seiner Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen, nämlich — der Ehefrau — dem Ehemann — dem Sohn — der Tochter — übergeben. b) de in der Familie dienenden erwachsenen übergeben.
4. An den Hauswirt oder Vermieter	da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, auch die Zustellung an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen oder an eine in der Familie dienende erwachsene Person nicht ausführbar war, de in demselben Hause wohnenden — Hauswirt — Vermieter —, nämlich de zur Annahme bereit war, übergeben.	da kein besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — in der Wohnung nicht angetroffen habe, auch die Zustellung an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen oder an eine in der Familie dienende erwachsene Person nicht ausführbar war, de in demselben Hause wohnenden — Hauswirt — Vermieter —, nämlich de zur Annahme bereit war, übergeben.

5. Verweigerte Annahme.
(Kommt nur in den Fällen 1,
2 und 3 in Betracht.)

Da die Annahme des Briefes verweigert wurde — und der Empfänger hier weder eine Wohnung noch ein Geschäftslokal hat —, habe ich den Brief am Ort der Zustellung zurückgelassen.

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlage des zugestellten Briefes vermerkt.

Hamburg, den 22. Oktober 1937

(Fortsetzung umseitig)

12. 10. 1937



Postzustellungsurkunde

vollzogen zurück

an das den Herrn Oberfinanzpräsident
(Devisenstelle),

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31
"Hindenburghaus"

Den vorseitig bezeichneten Brief habe ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteter zu

heute hier — zwischen — Uhr und

Uhr — mittags (Zeitangabe nur auf Verlangen) —

(Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzelfirmen, Rechtsanwälte usw. [Nur gültig bei Durchstreichung der Zustellungsvermerke auf der vorstehenden Seite.])

(Vordruck für die Zustellung an Behörden, Gemeinden, Korporationen, Vereine [einschließlich der Handelsgesellschaften usw.] [Nur gültig bei Durchstreichung der Zustellungsvermerke auf der vorstehenden Seite.])

6. Niederlegung

da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname):

selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe und die Zustellung weder an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen noch an eine in der Familie dienende erwachsene Person noch an den Hauswirt oder Vermieter ausführbar war,

auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts zu

niedergelegt.

bei der Postanstalt zu

niedergelegt.

bei dem Gemeindevorsteher zu

niedergelegt.

bei dem Polizeivorsteher zu

niedergelegt.

Eine schriftliche Mitteilung über die Niederlegung ist unter der Anschrift des Empfängers

— in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise abgegeben worden.

— einer in der Nachbarschaft wohnenden Person zur Weitergabe an den Empfänger ausgehändigt worden.

— an der Tür der Wohnung des Empfängers befestigt worden.
Die Abgabe in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise war nicht möglich.

da kein besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich auch den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten

Mitinhaber —

in der Wohnung

nicht angetroffen habe und die Zustellung weder an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen noch an eine in der Familie dienende erwachsene Person noch an den Hauswirt oder Vermieter ausführbar war,

auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts zu

niedergelegt.

bei der Postanstalt zu

niedergelegt.

bei dem Gemeindevorsteher zu

niedergelegt.

bei dem Polizeivorsteher zu

niedergelegt.

Eine schriftliche Mitteilung über die Niederlegung ist unter der Anschrift des Empfängers

— in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise abgegeben worden.

— einer in der Nachbarschaft wohnenden Person zur Weitergabe an den Empfänger ausgehändigt worden.

— an der Tür der Wohnung des Empfängers befestigt worden.
Die Abgabe in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise war nicht möglich.

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlage des zugestellten Briefes vermerkt.

den 193

Pr R 8/22 11/38

Berlin 22. X. 38.

24. OKT. 1938 Vm.

47

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten

Hamburg.

Ist bestätigte den Eingang Ihres Schreibens
vom 19. X. 38 mit dem Sie die
aufgegebene Anordnung Kenntnis genommen.

Ergebenst

Hartin Hendelsohn

Bld. Wilmsdorf
Landhausstr. 25 a T.

GEBAUER & KLEINKE

SPIRITUOSEN - LIKÖRFABRIK - WEINBRENNEREI
WEINGROSSHANDLUNG



Branntwein-Vertriebs-Nummer 4
Zollamt Insterburg

Anschrift: GEBAUER & KLEINKE, INSTERBURG

Fernruf:

Bank-Konten:

Postscheck-Konto:

Nr. 931

Reichsbank-Giro Insterburg

Königsberg Pr. 17 301

Dresdner Bank Insterburg

Landesbank Insterburg

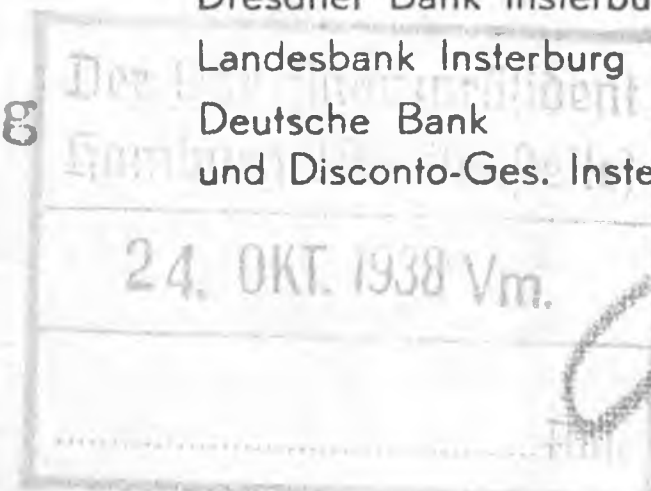
Deutsche Bank

und Disconto-Ges. Insterburg

An
den Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg

= = = = =



Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

INSTERBURG, am 22.10.38

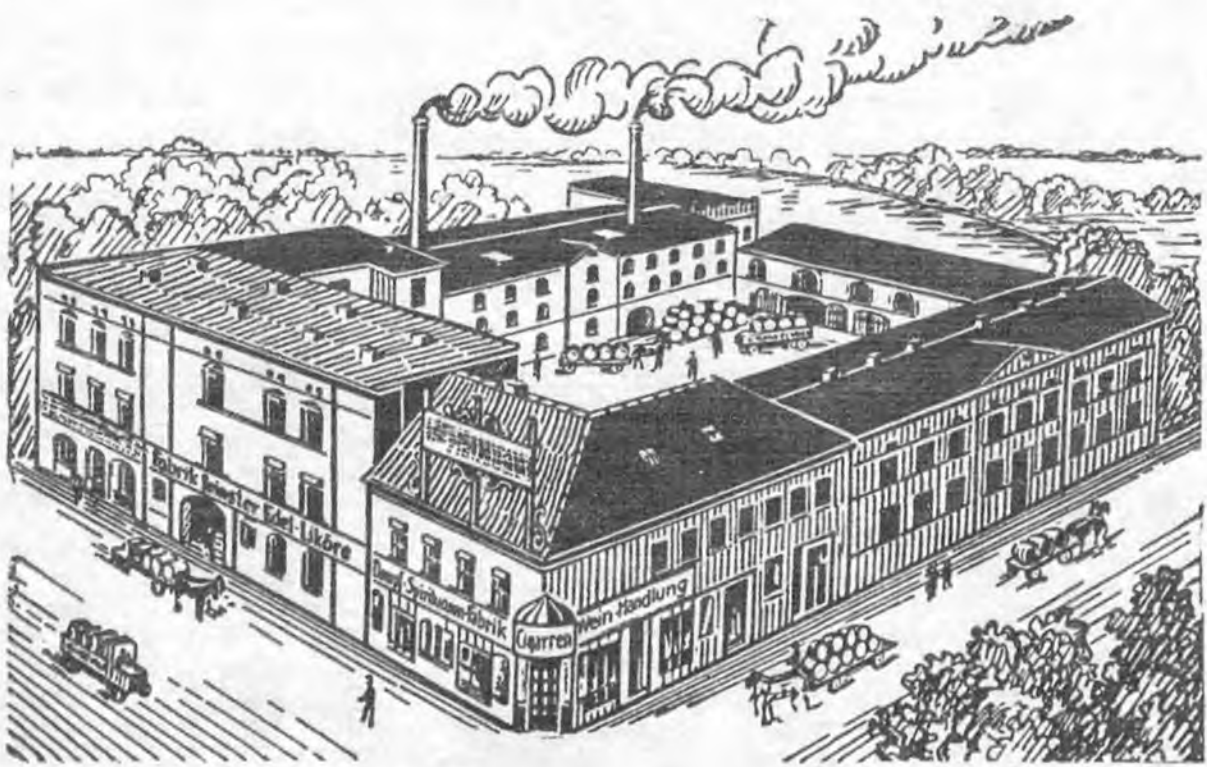
X/W

Betrifft:

Zum Schreiben vom 19.10.38. Aktenzeichen R 8/2211/38

Wie gewünscht, bestätige ich den Empfang obengenannten Schreibens.

Heil Hitler!



GEBAUER & KLEINKE

SPIRITUOSEN - LIKÖRFABRIK - WEINBRENNEREI
WEINGROSSHANDLUNG



Branntwein-Vertriebs-Nummer 4

Zollamt Insterburg

Anschrift: GEBAUER & KLEINKE, INSTERBURG

Fernruf Nr. 931

Privat:

Gebauer Nr. 367

Kleinke Nr. 507

Bank-Konten:

Reichsbank - Giro - Konto

Dresdner Bank Insterburg

u. Landesbank Insterburg

Postcheck-Konto: Königsberg Pr. Nr. 17 301

An

den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

24. OKT. 1938 Vm

Hamburg 11

= = = = =

Großer Burstah 31 Hindenburghaus

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

INSTERBURG, am 22.10.38

X/P

Betrifft:

Zu Ihrem Schreiben vom 19.10.38 R 8/2211/38

Die Darlehnsforderung des Herrn Johannes Mendelsohn, Hamburg, Isestr. 111 an uns lautet über RM 26.500,-. Die Zinsen hierfür werden wir wie aufgegeben auf das gesperrte Konto des Herrn Mendelsohn bei der Dresdner Bank in Hamburg, Depositenkasse Eppendorf überweisen.

Der Kommanditgesellschaft Heinrich Mendelsohn, unserer Vorgängerin, haben wir noch Abzahlungen auf das übernommene Warenlager, sowie eine Pacht von monatlich RM 3.000,- zu entrichten, und steht hiervon Herrn Johannes Mendelsohn $\frac{1}{3}$ dieser Zahlungen zu. Diese Zahlungen haben wir bisher der Dresdner Bank, Insterburg auf das Konto Heinrich Mendelsohn Kommanditgesellschaft überwiesen.

Wir bitten um Mitteilung, wie wir uns künftig hin bezüglich dieser Ueberweisung verhalten sollen.

Indem wir das empfangene Schreiben vom 19.10.38 noch bestätigen, verbleiben wir mit

Heil Hitler!

Gebauer & Kleinke



49

Berlin W 15, den 22. Oktober 1938
Kurfürstendamm 52

Bdt./L.



Betr: Die Lebensversicherungs-Policen
Nr. 616 166/617 971 u. 625 214
des Herrn Johannes Mendelsohn,
Hamburg 13, Isestrasse 111.

Zu Geschäftszeichen: R 8/2211/38.

Von der mit Geehrtem vom 19. d.M.
getroffenen Sicherungsanordnung haben wir
Kenntnis genommen. Wir werden darüber wa-
chen, dass Herr Mendelsohn über seine
Ansprüche nur mit dortseitiger schrift-
licher Genehmigung verfügt.

BASLER LEBENS-VERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT
Zweigniederlassung für das Deutsche Reich:

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg,
(Devisenstelle)

H a m b u r g 11

Grosser Burstah 31 Hindenburghaus.

Amtsgericht Charlottenburg

Berlin-Charlottenburg, den 22. Oktober 1938.

Amtsgerichtsplatz

Fernsprecher: Sammelnummer 30 05 11

Gesch. Nr. 5 Wilm. 1856/121

25. OKT. 1938 Vm.

+

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten
Hamburg
(Devisenstelle)

+

Hamburg

Großer Burstab 31, Hindenburghaus
R 8/2211/38.

Betrifft

Ihr Schreiben vom 19.10.38 ist bei uns eingegangen und zu den Akten von Berlin-Wilmersdorf Band 62 Blatt 1856 genommen, weil dort das Grundstück Kronprinzendamm 9/Bornstedterstr. 9 eingetragen ist.

gez. Niclas, Amtsgerichtsrat.

=====

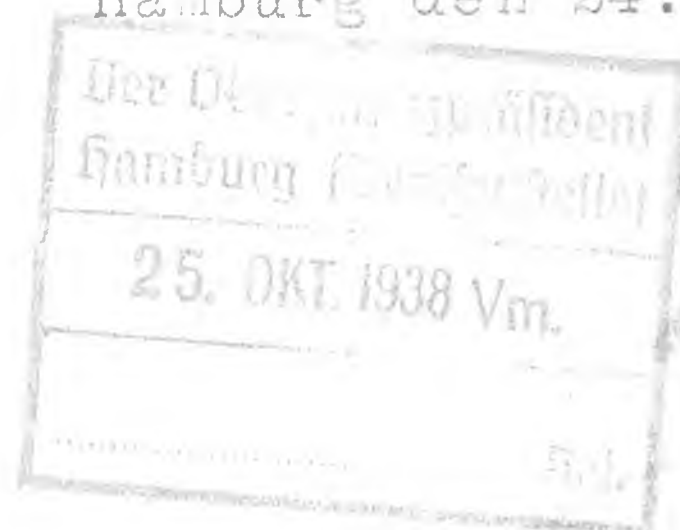


Beglaubigt

Justizangestellter

Fr. Stubbe,
Lenhartzstrasse 13

Hamburg den 24. Oktober 38



Anden Oberfinanzpräsidenten

Hamburg 11

Geschäftszeichen % 8/2211/38

Hierdurch teile ich Ihnen, auch im Namen des
Herrn Poser, der ein Schreiben gleichen Wortlautes von Ihnen er-
hielt, mit, dass wir bereits in voriger Woche einen Betrag von

M 20732.-

an Herrn Mendelsohn, Dresdner Bank, Eppendorf, überwiesen haben,
jedoch ist uns bekannt, dass das Konto bereits vom Finanzamt gesperrt
ist, somit H.Mendelsohn hierüber nicht mehr verfügen kann. Es bleibt
bis zur Endabrechnung eventuell noch ein Betrag von einigen hundert
Mark zu bezahlen und werde ^{ich} denselben ebenfalls bei der Dresdner Bank
Einzahlen.

Heil Hitler

A large, stylized handwritten signature, which appears to be 'Hitler', written in dark ink.

LEBENSVERSICHERUNGS-



AKTIENGESellschaft

Anschrift: Isar Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft München, Giselastraße 21/23

POSTSCHECK
MÜNCHEN 5885

DRAHTANSCHRIFT
ISARAG

FERNRUF
33811

BANK: DEUTSCHE BANK, FILIALE MÜNCHEN

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten
Hamburg / Devisenstelle,

BETRIFFT: Police Nr. 864 166
Johannes Mendelsohn.

H a m b u r g 11
Grosser Burstah 31
Hindenburghaus.

UNSERE ZEICHEN III/MI/Sch
(in der Antwort bitte angeben)

IHRE ZEICHEN: Gesch. Zehn. IHR SCHREIBEN VOM 19.10.38
R 8/2211/38

MÜNCHEN 23,
Giselastr. 21/23

den 24. Oktober 1938.

Wir bestätigen den Empfang Ihres Schreibens vom 19.d.M., auf Grund dessen wir davon in unseren Akten Vormerkung genommen haben, dass gegen Herrn Johannes Mendelsohn Sicherungsanordnung erlassen wurde, sowie dass der Genannte über seinen obigen Versicherungsvertrag nur mit Ihrer schriftlichen Genehmigung verfügen darf.

I s a r
Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft

LEBENSVERSICHERUNGS-



AKTIENGESellschaft

Anschrift: Isar. Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft München, Giselastraße 21/23

POSTSCHECK
MÜNCHEN 5885

DRAHTANSCHRIFT
ISARAG

FERNRUF
338 11

BANK: DEUTSCHE BANK, FILIALE MÜNCHEN

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten
Hamburg / Devisenstelle,

BETRIFFT: Police Nr. 864 166
Johannes Mendelsohn.

H a m b u r g 11
Grosser Burstah 31
Hindenburghaus.

UNSERE ZEICHEN III/MI/Sch
(in der Antwort bitte angeben)

IHRE ZEICHEN: Gesch. Zohn.
R 8/2211/38

IHR SCHREIBEN VOM 19.10.38

MÜNCHEN 23,
Giselastr. 21/23

den 24. Oktober 1938.

Wir bestätigen den Empfang Ihres Schreibens vom 19.d.M., auf Grund dessen wir davon in unseren Akten Vormerkung genommen haben, dass gegen Herrn Johannes Mendelsohn Sicherungsanordnung erlassen wurde, sowie dass der Genannte über seinen obigen Versicherungsvertrag nur mit Ihrer schriftlichen Genehmigung verfügen darf.

Isar
Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft



Alte Leipziger

LEBENSVERSICHERUNGSGESELLSCHAFT AUF GEGENSEITIGKEIT

FERNRUF 718 86 • DRAHTWORT: ALTELEIP • REICHSBANKGIROKONTO LEIPZIG 72 • POSTSCHECK: LEIPZIG 761 • SCHLIESSFACH 104

27. OKT. 1938 V.m.

An den Herrn
Oberfinanzpräsidenten
Hamburg (Devisenstelle)

H a m b u r g 11

Großer Burstah 31
Hindenburghaus

Arbeitsgemeinschaft:

Leipziger Feuer
Versicherungs-Anstalt - Begründet 1819

Leipziger Allgemeine
Transport- u. Rückversicherungs-A.G.

JHRE ZEICHEN	JHRE NACHRICHT	UNS. ZEICHEN	LEIPZIG C1
R 8/2211/38	- 19.10.38	-Korr. 52430-	DITTRICHRING 22-24
BETREFF	Vers.Nr. 647 644	Gü/Th.	DEN 26.10.38
	-Mendelsohn-		IN DER ANTWORT BITTE ANGEBEN

Auf Grund Ihrer obigen Sicherungsanordnung haben wir zur Versicherung Nr. 647 644, lautend auf das Leben des Herrn Johannes Mendelsohn, Hamburg, Isestraße 111, vermerkt, daß über die Ansprüche aus der Versicherung nur mit Ihrer Genehmigung verfügt werden darf.

Heil Hitler!

Alte Leipziger
LEBENSVERSICHERUNGSGESELLSCHAFT AUF GEGENSEITIGKEIT

[Handwritten signature]

DRESDNER BANK

AKTIENKAPITAL UND RESERVEN: 165 MILLIONEN REICHSMARK
ZWEIGSTELLE INSTERBURG

REICHSBANK-GIRO-KONTO
POSTSCHECKKONTO: KÖNIGSBERG (PR.) 740
TELEGRAMM-ADRESSE: DRESD BANK
FERNSPRECHER: 651 UND 652

INSTERBURG, DEN
HINDENBURGSTRASSE 10
POSTSCHLIESSFACH 11

25. Oktober 1938.

An den

Herrn Oberfinanzpräsident Hamburg
-Devisenstelle-

Hamburg 11

Grosser Burstah 31

Betr.: R 8/2211/38.

Wir empfangen die dortige Anordnung vom 19. Oktober d. Js. und teilen Ihnen zunächst auflagegemäss mit, dass seitens des Herrn Johannes Mendelsohn und der Firma Heinrich Mendelsohn bei uns nachstehende Konten unterhalten werden:

Johannes Mendelsohn

- a) Depositen-Guthaben DM 106 (jährl. Kündigung)....RM 5.030.--
- b) Depositen-Guthaben DM 117 (jährl. Kündigung)....RM 14.970.--
- c) Kontokorrent-Schuld M 104RM 20.576.23

Die vorstehenden Depositenguthaben zu a) und b) sind zum 31.12.1938 aufgekündigt und werden am Fälligkeitstage auf das Kontokorrent-Konto c) übertragen, wodurch das Engagement Johannes Mendelsohn glattgestellt werden dürfte. Ein etwa verbleibender Fehlbetrag wird von uns dem Konto Heinrich Mendelsohn Komm.-Ges. entnommen werden.

Über obige Konten des Herrn Johannes Mendelsohn ist bereits unterm 16. September 1938 seitens der Zollfahndungsstelle Hamburg die Sperre verfügt worden mit der ausdrücklichen Massgabe, dass Verfügungen nur mit schriftlicher Genehmigung der Devisenstelle Hamburg zulässig sind. Im Hinblick jedoch auf den Umstand, dass zum Zeitpunkt des Eintreffens der Verfügung der Zollfahndungsstelle über das Guthaben Johannes Mendelsohn durch vor- schussweise Kreditinanspruchnahme bereits restlos verfügt worden war, ist diese Verfügung der ZFSt. Hamburg als gegenstandslos zu betrachten.

DRESDNER BANK

VERKEHRSGESELLSCHAFT FÜR BAU- UND FABRIKATIONEN IN DRESDEN

VERKEHRSGESELLSCHAFT FÜR BAU- UND FABRIKATIONEN

Diese Seite darf nicht beschrieben werden!

Für die Firma Heinrich Mendelsohn Komm.-Ges., Insterburg werden bei uns nachstehende Konten geführt:

- a) Depositenguthaben DM 118 Heinrich Mendelsohn
(jährl. Kündigung)RM 7.967.33
- b) Kontokorrent-Schuld-Konto M 149 Heinrich
Mendelsohn DebetRM 6.041.--

Das vorstehende Depositenkonto zu a) ist zum 31.12.1938 aufgekündigt und wird an diesem Tage mit dem Schuldkonto von RM 6.041.- verrechnet werden. Per Saldo beträgt also das Guthaben der Firma Heinrich Mendelsohn bei uns nur ca. RM 1.900.--, wovon evtl. noch ein Betrag zur restlosen Rückzahlung des Kredits Johannes Mendelsohn in Abzug kommt.

Wir haben auf Grund Ihrer Anordnung vom 19. Oktober 1938 davon Kenntnis genommen, dass Verfügungen über dieses Restguthaben fortan nur mit Ihrer schriftlichen Genehmigung zulässig sind, soweit es sich um Verfügungen zu Gunsten von Herrn Johannes Mendelsohn handelt. Da wir jedoch von hier aus nicht einwandfrei übersehen können, zu wessen Gunsten etwaige Verfügungen getroffen werden, haben wir Herrn Johannes Mendelsohn heute aufgegeben, uns in jedem Falle eine entsprechende von Ihnen ausgestellte Genehmigung bei Verfügungen hereinzureichen.

Bezüglich der von Ihnen genannten Hypotheken und Grundschulden a/Insterburg und Arys bedauern wir jedoch, keine Möglichkeit zur Durchführung der von Ihnen verhängten Sperre des Anteils des Herrn Johannes Mendelsohn an den betr. Grundstücken zu besitzen. Es befinden sich weder die genannten Grundschuldbriefe bei uns noch haben wir sonst mit der Verwaltung derselben etwas zu tun. Wir stellen Ihnen anheim, sich in dieser Angelegenheit an die Firma Gebauer & Kleinke Insterburg zu wenden, die u.W. einen Teil der Vermögenswerte der Firma Mendelsohn verwaltet. Wir bitten Sie daher höfl., die diesbezüglichen Auflagen Ihres Schreibens vom 19.d.Mts. wieder aufzuheben und zeichnen

Heil Hitler!

DRESDNER BANK ZWEIGSTELLE INSTERBURG

Diese Seite darf nicht beschrieben werden!

GEBAUER & KLEINKE

SPIRITUOSEN - LIKÖRFABRIK - WEINBRENNEREI
WEINGROSSHANDLUNG



Branntwein-Vertriebs-Nummer 4
Zollamt Insterburg

Anschrift: GEBAUER & KLEINKE, INSTERBURG

Fernruf:

Bank-Konten:

Postscheck-Konto:

Nr. 931

Reichsbank-Giro Insterburg

Königsberg Pr. 17 301

An

Dresdner Bank Insterburg

Landesbank Insterburg

den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

Deutsche Bank

und Disconto-Ges. Insterburg

Hamburg 11

= = = = =

Großer Burstah 31 Hindenburghaus

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

INSTERBURG, am 25.10.38

X/W

Betrifft: R 8/2211/38

Wir nehmen noch Bezug, auf unser Schreiben vom
22.10.38, mitteilend, daß wir bisher die Steuern des Herrn
Johannes Mendelsohn gezahlt haben, unter Belastung seines
Kontos.

Wir bitten daher um Mitteilung, wie wir uns wegen
der Zahlung der Steuern zu verhalten haben, insbesondere
ob wir solche nicht mehr überweisen dürfen.

Heil Hitler!

Gebauer & Kleinke



ALLIANZ UND STUTTGARTER

LEBENSVERSICHERUNGSBANK AKTIENGESellschaft

Vorsitzer des Aufsichtsrats: Reichsminister a. D. Dr. Kurt Schmitt
Vorstand: Dr. Rudolf Schloßmann, Vorsitz; Dr. Arno Eberhard,
Hans Parthier, Richard Krause, Dr. Alwin Dietz, Dr. Paul Hörnig,
Wilhelm Busekow, Dr. Herbert Mathy, Dr. Gerd Müller

Frankfurt a. M., Taunusanlage 20 – Drahtanschrift: Lebensbank Frankfurtmain – Fernruf:
Sammelnummer 79857

Unser Zeichen Jur.Büro II. Sch/B.
Betreffend Vers.Nr.F 240868/270479/Men-
Ihr Schreiben vom 19.10.1938 delsohn
Ihr Zeichen R 8/2211/38.
Frankfurt a. M., Postschließfach 18, den 27.10.1938.

Es wird ausdrücklich um genaue Angabe unserer Anschrift (Frankfurt a. M.,
Taunusanlage 20 oder Postschließfach 18) gebeten

Bitte geben Sie in der Antwort unser Zeichen an.

Aufgrund Ihrer Mitteilung vom 19.10.1938 zu den Versicherungen des Kaufmanns Johannes Mendelsohn, Hamburg, Isestrasse 111, haben wir vorgemerkt, dass nach § 37a des Devisengesetzes vom 4.2.35 mit sofortiger Wirkung Sicherungsanordnung angeordnet wurde, und dass der Versicherte Mendelsohn nur mit Ihrer schriftlichen Genehmigung über seine Versicherungen verfügen darf.

Wir bemerken dazu, dass die Versicherung Nr.F 240 868 zurückgekauft ist und der Rückkaufswert in Höhe von 2.854.50 Rm am 21.6.1937 dem Versicherten auf sein Konto bei der Dresdner Bank, Dep.Kasse Eppendorf, Hamburg 20, Eppendorferlandstrasse 12, überwiesen worden ist.

ALLIANZ UND STUTTGARTER

LEBENSVERSICHERUNGSBANK AKTIENGESellschaft

DIREKTION FRANKFURT A. M.

M. G. ... 1. Thiller

An den

Herrn Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle),

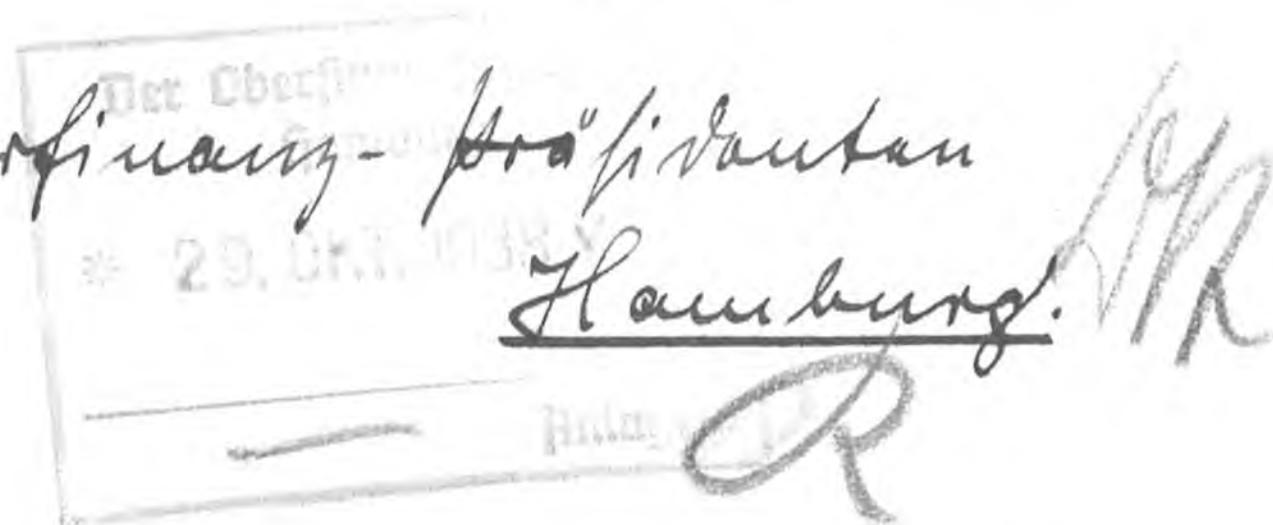
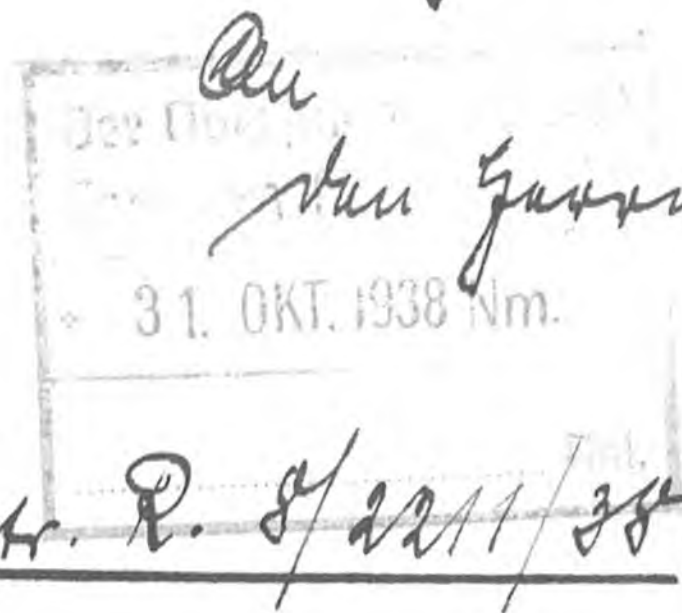
H a m b u r g 11,

Grosser Burstah 31 Hindenburg-
haus.

Der Oberfinanzpräsident

28. OKT. 1938 Vm.

Justerburg, Tarnschaf, 27. 10. 38.

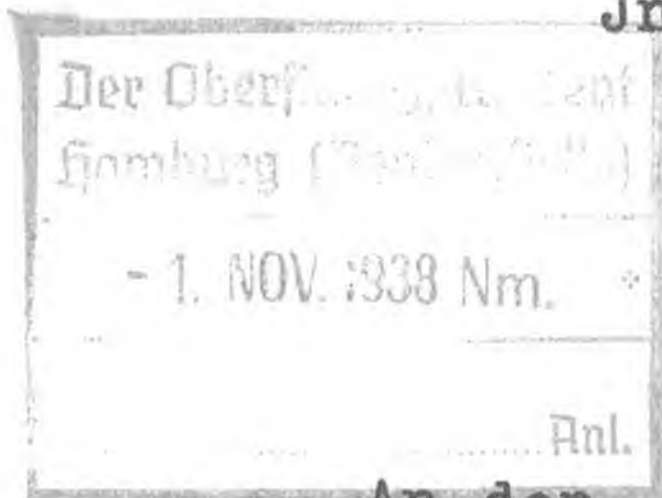


Ver. R. 8/2211/38.

Zugung des Kreisbundes vom 19. 10. 38 wird
bestätigt. Die Fortsetzung der ganzen Kreisbahn
von mir beträgt 4000,- M.

R. Buchmowski;

Jnsterburgj den 30. 10. 1938



An den

Oberfinanzpräsident Hamburg

Divisenstelle

H a m b u r g 13

Magdalenenstr.64 a

Betr.: R 8/2211/38

Jch bestätige den Eingang Jhres Schreibens v.19.10.38. und habe vom Jnhalt desselben Kenntnis genommen.

Desgleichen bestätige ich den Eingang Jhres Schreibens v.22.10.38. und werde ich selbstverständlich nach Jhren Anordnungen handeln.

Auf alle Fälle werde ich, bevor die am 1.1.1939 fälligen Hypothekenzinsen, welche für die Zeit v.1.1.-31.3.39. zu zahlen wären, oder im Falle der ~~der~~ Auszahlung der Hypothekenschuld in Höhe v.RM 28000.-, vorgenommen wird, Sie vorher davon benac richtigen und Jhre Anordnung einholen.

Der Ordnung halber teile ich Jhnen mit, dass ich Abschrift Jhrer Schreiben und Kopie meines Schreibens an Herrn Dipl.Jng.Theodor Czygan, Wilhelmshaven, Norderneystr.2 gelangen lasse, da genannter der Sohn und Bevollmächtigte der Besitzerin des Grundstücks Hindenburgstr.80, Jnsterburg, Frau Käthe Czygan, Potsdam, Sedanstr.24 ist.

Die Ueberweisung der Hypothekenzinsen habe ich von hier stets vorgenommen, wohingegen doch jedenfalls die Auszahlung der Hypothek von einer anderen Stelle aus erfolgen wird.

Frau Melheid Gormer
Hausverwalterin

Jnsterburg

Hindenburgstr.80

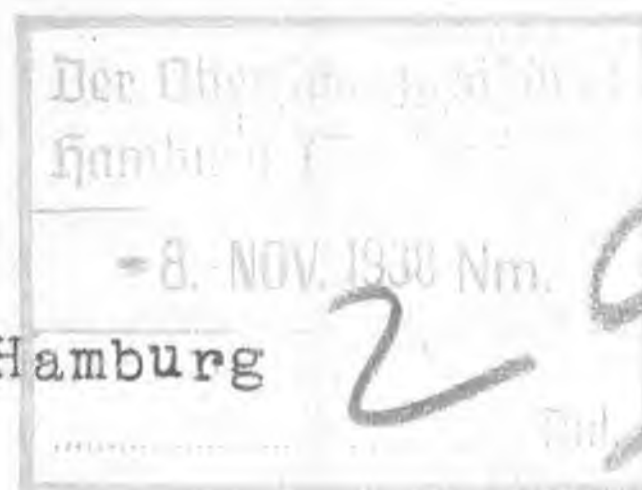
Dr. KURT O. STORK
Rechtsanwalt
HAMBURG 36, Neuerwall 10 IV.
Fernsprecher: 34 34 00

Hamburg, den 4. November 1938.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle) ,

H a m b u r g.



R 8/2211/38.

Betr. Johannes Mendelsohn, Sicherungsanordnung.

Unter Bezugnahme auf die Unterredung, welche Herr Mendelsohn bereits mit Herrn Dr. Howe betreffend die Sicherungsanordnung vom 19. Oktober geführt hat, teile ich mit :

Zu I): Für den bislang gezahlten Kaufpreis für die Firma J.G. Wright sind Wertpapiere angeschafft und dem Finanzamt St. Pauli zwecks Sicherstellung der Reichsfluchtsteuer verpfändet.

Zu VI): Soweit es sich um die Darlehnsforderung gegen die Firma Gebauer & Kleinke handelt, bitte ich darum, die Schuldnerin zu ermächtigen, Abzahlungen auf das gesperrte Konto des Herrn Johannes Mendelsohn bei der Dresdner Bank in Hamburg, Filiale Eppendorf, zu leisten. Ansonsten wird die Firma Gebauer & Kleinke überhaupt keine Zahlungen mehr leisten.

Soweit es sich um die Darlehnsforderung gegen Rudolf Buschnakowski handelt gebe ich davon Kenntnis, dass das Darlehen zum 10. Januar 1939 gekündigt ist. Ich bitte Herrn Buschnakowski zu ermächtigen, den Darlehnsbetrag von RM. 4.000.- ebenfalls auf das vorgenannte Konto bei Fälligkeit zu überweisen.

Zu VIII): Die Versicherungspolice und Hypothekenbriefe sind bei der Dresdner Bank in Hamburg in ein gesperrtes Depot gelegt worden. Da die Hypothekenbriefe an sich nicht Herrn Johannes Mendelsohn gehören, vielmehr lediglich von ihm für seine Mutter verwahrt werden, ist die Sicherungsanordnung insoweit nicht berechtigt, denn eine Sicherungsanordnung gegen die Mutter des

herrn Mendelsohn liegt nicht vor bzw. steht hier nicht zur Erörterung. Es bleiben daher weitere Anträge vorbehalten, für den Fall, dass Frau Fanny Mendelsohn die Hypothekenbriefe anfordern sollte.

Endlich bitte ich noch Folgendes zu berücksichtigen:

Es ist Herrn Mendelsohn freigestellt, die von ihm zu entrichtenden Steuern und Abgaben ohne Genehmigung zu zahlen, falls die Zahlung aus dem gesperrten Konto unmittelbar an die betreffenden Gläubiger im Wege der Bank erfolgt. Es ist nun bislang derart gehandhabt worden, dass diese Steuern und Abgaben nicht per Bank von Herrn Mendelsohn entrichtet worden sind, sondern dass die Firma Gebauer & Kleinke direkt Zahlungen an die Finanzämter leistete und hiergegen Herrn Mendelsohn im Verrechnungsverkehr belastete.

Soweit es sich um den Sonderfall der Grunderwerbssteuer handelte, hat die Firma Gebauer & Kleinke unter dem 22. Oktober 1938 ^{die Genehmigung} ~~eine Zusage~~ erhalten, dass sie M 2.200.-- ebenfalls im Verrechnungsverkehr - an das Finanzamt Berlin-Wilmersdorf zahlen darf. Es würde eine unfruchtbare Arbeit bedeuten, wenn der Firma Gebauer & Kleinke für jeden einzelnen Steuerbetrag eine derartige Genehmigung erteilt werden müsste und ich bitte deshalb der Firma Gebauer & Kleinke in Ergänzung des Schreibens vom 22. Oktober 1938 das dortseitige Einverständnis damit zu bestätigen, dass Steuerzahlungen und öffentliche Abgaben direkt an die Finanzämter bzw. sonstigen Behörden geleistet werden dürfen.

Rechtsanwalt.

* für Rechnung des Herrn Mendelsohn

W. W.

Dr. KURT O. STORK

Rechtsanwalt

HAMBURG 26, Neumarkt 11

Hamburg, den 4. November 1938.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg

(Devisenstelle) ,

H a m b u r g.

R 8/2211/38.

Betr. Johannes Mendelsohn, Sicherungsanordnung.

Unter Bezugnahme auf die Unterredung, welche Herr Mendelsohn bereits mit Herrn Dr. Howe betreffend die Sicherungsanordnung vom 19. Oktober geführt hat, teile ich mit :

Zu I): Für den bislang gezahlten Kaufpreis für die Firma J.G. Wright sind Wertpapiere angeschafft und dem Finanzamt St. Pauli zwecks Sicherstellung der Reichsfluchtsteuer verpfändet.

Zu VI): Soweit es sich um die Darlehnsforderung gegen die Firma Gebauer & Kleinke handelt, bitte ich darum, die Schuldnerin zu ermächtigen, Abzahlungen auf das gesperrte Konto des Herrn Johannes Mendelsohn bei der Dresdner Bank in Hamburg, Filiale Eppendorf, zu leisten. Andernfalls wird die Firma Gebauer & Kleinke überhaupt keine Zahlungen mehr leisten.

Soweit es sich um die Darlehnsforderung gegen Rudolf Buschnakowski handelt gebe ich davon Kenntnis, dass das Darlehen zum 10. Januar 1939 gekündigt ist. Ich bitte Herrn Buschnakowski zu ermächtigen, den Darlehnsbetrag von RM. 4.000.- ebenfalls auf das vorgenannte Konto bei Fälligkeit zu überweisen.

Zu VIII): Die Versicherungspolice und Hypothekenbriefe sind bei der Dresdner Bank in Hamburg in ein gesperrtes Depot gelegt worden. Da die Hypothekenbriefe an sich nicht Herrn Johannes Mendelsohn gehören, vielmehr lediglich von ihm für seine Mutter verwahrt werden, ist die Sicherungsanordnung insoweit nicht berechtigt, denn eine Sicherungsanordnung gegen die Mutter des

- 2 -

Herrn Mendelsohn liegt nicht vor bzw. steht hier nicht zur Erörterung. Es bleiben daher weitere Anträge vorbehalten, für den Fall, dass Frau Fanny Mendelsohn die Hypothekenbriefe anfordern sollte.

Endlich bitte ich noch Folgendes zu berücksichtigen:

Es ist Herrn Mendelsohn freigestellt, die von ihm zu entrichtenden Steuern und Abgaben ohne Genehmigung zu zahlen, falls die Zahlung aus dem gesperrten Konto unmittelbar an die betreffenden Gläubiger im Wege der Bank erfolgt. Es ist nun bislang derart gehandhabt worden, dass diese Steuern und Abgaben nicht per Bank von Herrn Mendelsohn entrichtet worden sind, sondern dass die Firma Gebauer & Kleinke direkt Zahlungen an die Finanzämter leistete und hiergegen Herrn Mendelsohn im Verrechnungsverkehr belastete.

Soweit es sich um den Sonderfall der Grunderwerbssteuer handelte, hat die Firma Gebauer & Kleinke unter dem 22. Oktober 1938 ^{die Genehmigung} ~~eine Zusage~~ erhalten, dass sie M 2.200.-- ebenfalls im Verrechnungsverkehr - an das Finanzamt Berlin-Wilmersdorf zahlen darf. Es würde eine unfruchtbare Arbeit bedeuten, wenn der Firma Gebauer & Kleinke für jeden einzelnen Steuerbetrag eine derartige Genehmigung erteilt werden müsste und ich bitte deshalb der Firma Gebauer & Kleinke in Ergänzung des Schreibens vom 22. Oktober 1938 das dortseitige Einverständnis damit zu bestätigen, dass Steuerzahlungen und öffentliche Abgaben direkt an die Finanzämter bzw. sonstigen Behörden geleistet werden dürfen.

gez. Stork Dr.
Rechtsanwalt.

Für Rechnung des Herrn Mendelsohn

Depot- ~~Effekten~~-Aufstellung

für Herrn Johannes Mendelsohn, Hamburg.

per 26. Oktober 1938

Zinssatz	Wertpapier	Nennwert	Kurs	Kurswert
1.	St. 1.- Preuss. Hypothekenbrief u/i/Grdb. Kirchspiel Insterburg Band VIII 6 Blatt Nr. 913 Abt. III Nr. 12 eingetragen	RM 2.813,70	70 = 2550. -	
2.	St. 1.- Preuss. Hypothekenbrief u/i/Grdb. Insterburg Nr. 281 Band VIII 7 Blatt 121 Abt. III Nr. 41 eingetragen	RM 27.500,--		
3.	St. 1.- Vers. Police Nr. 616166 d. Basler Lebensvers. Ges. Basel über Goldmark	14.860,--		
4.	St. 1.- Vers. Police Nr. 625214 d. Basler Lebensvers. Ges. Basel über	10.040,--		
5.	St. 1.- Vers. Police Nr. 617971 d. Basler Lebensvers. Ges. Basel über	9.900,--		
6.	St. 1.- Vers. Police Nr. 864166 der Isar Lebensvers. A.G. München über	10.000,--		
7.	St. 1.- Vers. Police Nr. F/270479 der Allianz u. Stuttgarter Lebens- vers. Bank A.G. Frankfurt a/M. über	10.000,--		
8.	St. 1.- Vers. Police Nr. F/240866 der Allianz u. Stuttgarter Lebens- vers. Bank A.G. Stuttgart über	10.000,--		
9.	St. 1.- Vers. Police Nr. 647644 der Leipziger Lebensvers. A.G. Leipzig, über	10.000,--		

J. V.

DRESDNER BANK IN HAMBURG

Depositenkasse Exponent

Abschrift für ...*R*...

OFPräs. Hmb. DSt.
E/Bu 2/8530.

Hamburg, den 8. Nov. 38.

R8-2211/38

Betr.: Firma J.G. Wright, Mineralwasser und Biergroßhandlung,
Hamburg 6, Bartelsstrasse 65.

Prüfungsbericht

laut Auftrag vom 15.10.38 - R 19 - .

Betr.: Nachprüfung jüdischer Firmen.

1) Kanzlei fertige: ^{a)} 3 Abschriften des anliegenden Berichtes
vom 3.11.38 für R, C, ZFSt.

b) Schreiben an die Zollfahndungsstelle, Hamburg,

Betr.: Firma wie oben.

1 Anlage.

In der Anlage übersende ich Abschrift eines
Berichts über die bei obiger Firma vorge-
nommene Devisenprüfung mit der Bitte um
Kenntnisnahme.

2) Herrn Lautenschläger : a) Berichtsabschrift entnehmen,
b) laufende Prüfliste vermerken,
c) allgemeine Prüfung notieren.

3) An Sachgebiet C : mit 1 Berichtsabschrift direkt zur
Kenntnis und zum Verbleib.

4) An Sachgebiet R : mit Bericht zur Kenntnis.

Sicherungsmaßnahmen gegen den Juden
Julius Mendelsohn gemäss § 37a des Dev. Ges.
sind bereits erlassen (Tz. 5).

Im Auftrag

R8/2211/38

gut 12.38

[Signature]

1/21 ist nicht zu verantworten
1/21 muss bei der Judenprüfung

10.12.38
[Signature]

OFPräs.Hmb.DSt.

E/Bu/2/8530.

Abschrift für *P*....

Hamburg, den 3. November 38. *65*

B e r i c h t
=====

über die bei der Firma

J.G.Wright, Mineralwasser und Biergroßhandlung,
Hamburg 6, Bartelsstrasse 65,
vorgenommene Devisenprüfung (§ 34 Dev.Ges.)

Prüfer : Magens.

Prüfungstag: 3. November 1938.

Grund der Prüfung : Die Prüfung erfolgte unter dem Gesichtspunkt der gegen jüdische Firmen zu ergreifenden Massnahmen und wurde veranlasst durch das Sachgebiet E/Bu mit dem Auftrag Nr.8530 vom 18. Oktober 1938.

Bisherige Prüfungen : Keine.

S a c h l i c h e P r ü f u n g .
=====

- 1.) Das Hauptgeschäft der geprüften Firma besteht in dem Vertrieb von Mineralwasser, welches sie in eigener Fabrikation herstellt. Ausserdem befasst sie sich mit dem Biergroßhandel und führt auch von England Porter, Ale und Whisky ein. Diese Einfuhr ist sehr gering und belief sich im Jahr 1937 auf RM.5200.-rund und im Jahr 1938 bis einschl. Oktober auf RM.5240.-rund. Die einzelnen Einfuhren sind gegen eine Devisenbescheinigung von der Überwachungsstelle für Gartenbauerzeugnisse, Getränke und sonstige Lebensmittel erfolgt. Das Absatzgebiet der geprüften Firma liegt mit Ausnahme einiger inländischer Abnehmer in H a m b u r g.
- 2.) Das Unternehmen besteht als offene Handelsgesellschaft. Bis zum 31. Juli 1938 war der alleinige Inhaber der Jude Johannes Mendelsohn, Hamburg, Isenstrasse 111.

66

Dann ist es arisiert und durch Verkauf in arische Hände übergegangen.

Der Firmenname ist nicht geändert, die ab 1. August 1938 persönlich haftenden Gesellschafter sind :

Gustav Poser, Fiefstücken 11, Hamburg,

Friedrich Stubbe, Hamburg, Lenhartzstrasse 13.

- 3.) Der Verkauf der geprüften Firma an die Vorgenannten ist vom Reichsstatthalter in Hamburg mit Schreiben vom 10. Oktober 38 St.V. 51.510-42/W. genehmigt.
- 4.) Der Kaufpreis für das Unternehmen einschliesslich Aktiva und Passiva beträgt RM. 25.000.- und ist davon bis jetzt an Mendelsohn der Betrag von RM. 23732.- ausgezahlt; der Restbetrag bleibt offen für noch zu verrechnende Kosten. Mit dieser Transaktion ist die Arisierung der geprüften Firma als vollzogen anzusehen.
- 5.) Über das Gesamtvermögen des aus der Firma ausgeschiedenen Juden Julius Mendelsohn, Hamburg, Isenstrasse 111, sind gemäss Akte R 8/2211/38 der Devisenstelle Hamburg Sicherungsanordnungen nach § 37 a des Devisengesetzes erlassen.

gez. Magens
Dev. Prüfer.

Das Amtsgericht.

Insterburg

den 14. November 1938

Fernsprecher:

56

Es wird gebeten, bei allen schriftlichen Anträgen die nachstehende Geschäftsnummer anzugeben.

Geschäftsnummer:

Insterburg Bd. 81 Bl. Nr. 2601

- 128-130 -

zu R 8/2211/38

Auf dem Grundbuchblatte de s in Insterburg

belegenen, de m Kaufmann Franz Czygan

gehörenden, im Grundbuche von Insterburg

Band 81 Blatt Nr. 2601

eingetragenen Grundstück s

ist folgendes eingetragen worden:

III.

Abteilung, Spalte Veränderungen:

zu Nr. 3: 682,85 GM

Abgetreten mit den Zinsen seit dem 1. Januar 1933 an den Kaufmann Johannes Mendelsohn in Hamburg. Eingetragen am 28. Oktober 1938.

zu Nr. 3: 682,85 GM) Nebenstehende posten sind ohne die Zinsen
zu Nr. 4: 11891,52 GM) verpfändet dem deutschen Reich, vertreten
zu Nr. 5: 15425,63 GM) durch das Finanzamt St. Pauli-Eimsbüttel
in Hamburg-Altona für eine Reichsflucht-
steuer von 75000.- RM. Eingetragen am 28.
Oktober 1938.

Auf Anordnung.

H. Müller
Justizsekretär.



Geschäftsstelle 2
des Amtsgerichts Insterburg
Geschäftsnummer: Insterburg 2601
- 128-130 -



An

den Herrn Oberfinanzpräsidenten

Devisenstelle-

Frei durch Ablösung Reich

in Hamburg.
=====

Großer Burstah 31, Hindenburghaus

Johann Wendelstein

Hamburg 13. Febr. 18. Am 12. Februar 1888

An den Herrn Versicherungspräsidenten

Levensmittel

Hamburg

Rechn. R. 8/2271/38 vom 19. 10. 88.

Zu bitten um Zahlungseinführung der
minimale Einkommensteuer der Levensmittel Bank, Hamburg,
Separatbankapparat.

Rh 750. - zum Ankauf von Aktien zum Besten der

„ 250. - zum Aufschüttung der Aktien zum Besten der

„ 1010. - für bezahlte Forderungen nach New-York

Rh 2010. - Pharmakopoe

1000000.

Zur Hinblick auf meine Versicherungsbewertung

und zur Einzahlung in den Fonds der Gesellschaft.

mit freundlichen Grüßen und besten Wünschen
für die Zukunft.

erfolgen. Andere Verfügungen, insbesondere durch Schecks, sind nicht zulässig. Eine Transferierung von Devisen oder Reichsmark nach dem Auslande darf aus dem ASKI nicht erfolgen. Soweit es sich um Exporte nach außereuropäischen Ländern handelt, dürfen Verfügungen grundsätzlich erst erfolgen, wenn Ihnen nachgewiesen ist, daß die deutsche Ware in das Zollgebiet des Bestimmungslandes bereits eingeführt ist. In Ausnahmefällen können handelsübliche Vorauszahlungen geleistet werden, jedoch müssen Sie den nachträglichen Nachweis der erfolgten Einfuhr in das Zollgebiet des Bestimmungslandes verlangen.

12. Zahlungen zu Lasten der ASKI dürfen nur für Forderungen geleistet werden, die nicht in Devisen bevorschusst sind. Bei Vatulaforderungen ist daher dem deutschen Ausführer zu eröffnen, daß er im Falle der Annahme der Auszahlung aus dem ASKI nicht auf Erteilung einer Genehmigung zum Erwerb oder zur Verfügung über Devisen zwecks Abdeckung einer Bevorschussung rechnen kann.

13. Sie haben bankwöchentlich**), sofern Ein- oder Auszahlungen verbucht worden sind, der Treuhand-Gesellschaft von 1933 m. b. H., Berlin SW 111, den Stand der Konten und die Art der Veränderungen unter Verwendung besonderer, bei der Treuhand-Gesellschaft erhältlicher Vordrucke anzuzeigen. Fehlanzeige ist erforderlich. Die Kontoauszüge bzw. Fehlanzeigen dürfen nicht später als drei Werkstage nach Ablauf der Berichtszeit zur Absendung gelangen. Je ein Doppel der Ausstellungen sind außerdem der zuständigen Überwachungsstelle und der zuständigen Devisenstelle zu übersenden. Auf die Vorschriften im Runderlaß 135/35 D. St. Abschnitt III wird hingewiesen.

14. Die Auszahlungen aus diesem ASKI sind — nicht —*) als freie Reichsmark im Sinne des Zusatzausfuhrverfahrens anzusehen.

Im Auftrag

*) Nichtzutreffendes streichen.

**) d. h. am 7., 15., 23., u. Ultimo eines jeden Monats. Wenn der Stichtag ein Sonn- oder Feiertag ist, schließt die Bankwoche einen Tag früher.

Johannes Mendelsohn

Hamburg 13, Fische, 111, am 12. 12. 1938

69

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten / Dienststelle /
Hamburg

Betr. R 8/2211/38 v. 19. 10. 38

" Konto S M 118 - Deutsche Bank, Fremdverkehr

Hr. Mendelsohn, v. d. G., Friedrichsburg

Folgt hiermit dem Zahlungsanweisungsbefehl folgenden Beträgen
aus obigen Konto & zwar 1/ RM 1000,- an den Empfänger für die
2/ RM 392.50, von Johannes Mendelsohn, Hamburg 13, Fische 111
Kasse, Forderung in der

Lauf des gesamten Zeitraums - F = zu R N 13.92.50

Zu 2. Lauffzeit ist für den Zeitraum, der in der 2. Lauffzeit
Jahr 1938 als vollumfängliche Geschäftsperiode der Kassen-Ges. d. H.
Mendelsohn in Friedrichsburg für den selben Zeitraum laut Jahr m. m. m. m.
Bücherverwaltung ist formell zu sein - Johannes Mendelsohn

2 Anlagen

Im Hinblick auf meine Prüfungsanordnung zum
genügenden in der Prüfungsbuch, dass in der Prüfungsbuch
Prüfungsbuch Prüfungsbuch und der Prüfungsbuch
Jahrbuch.

erfolgen. Andere Verfügungen, insbesondere durch Schecks, sind nicht zulässig. Eine Transferierung von Devisen oder Reichsmark nach dem Auslande darf aus dem ASKI nicht erfolgen. Soweit es sich um Exporte nach außereuropäischen Ländern handelt, dürfen Verfügungen grundsätzlich erst erfolgen, wenn Ihnen nachgewiesen ist, daß die deutsche Ware in das Zollgebiet des Bestimmungslandes bereits eingeführt ist. In Ausnahmefällen können handelsübliche Vorauszahlungen geleistet werden, jedoch müssen Sie den nachträglichen Nachweis der erfolgten Einfuhr in das Zollgebiet des Bestimmungslandes verlangen.

12. Zahlungen zu Lasten der ASKI dürfen nur für Forderungen geleistet werden, die nicht in Devisen bevorschusst sind. Bei Vatulaforderungen ist daher dem deutschen Ausführer zu eröffnen, daß er im Falle der Annahme der Auszahlung aus dem ASKI nicht auf Erteilung einer Genehmigung zum Erwerb oder zur Verfügung über Devisen zwecks Abdeckung einer Bevorschussung rechnen kann.

13. Sie haben bankwöchentlich**), sofern Ein- oder Auszahlungen verbucht worden sind, der Treuhand-Gesellschaft von 1933 m. b. H., Berlin SW 111, den Stand der Konten und die Art der Veränderungen unter Verwendung besonderer, bei der Treuhand-Gesellschaft erhältlichlicher Vordrucke anzuzeigen. Fehlanzeige ist erforderlich. Die Kontoauszüge bzw. Fehlanzeigen dürfen nicht später als drei Werktage nach Ablauf der Berichtszeit zur Absendung gelangen. Je ein Doppel der Ausstellungen sind außerdem der zuständigen Überwachungsstelle und der zuständigen Devisenstelle zu übersenden. Auf die Vorschriften im Runderlaß 135/35 D. St. Abschnitt III wird hingewiesen.

14. Die Auszahlungen aus diesem ASKI sind — nicht —*) als freie Reichsmark im Sinne des Zusatzausfuhrverfahrens anzusehen.

Im Auftrag

*) Nichtzutreffendes streichen.

**) d. h. am 7., 15., 23., u. Ultimo eines jeden Monats. Wenn der Stichtag ein Sonn- oder Feiertag ist, schiebt die Bankwoche einen Tag früher.

Johannes Mendelsohn

Hamburg 13, Jsostr. 111, den 12. Dezember 1938.
Fernspr.: 52 42 98

Handwritten initials

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten(Devisenstelle),

H a m b u r g .

Betr.: R 8/2211/38 vom 19.10.38.

Im Sperrdepot der Dresdner Bank, Hamburg befinden sich laut über-
sandter Aufstellung vom 16.10.38 u.a. zu lfd. Nr. 1- ein Preuss. Hypotheken-
brief ^{1/} betr. Insterburg, Band VIII, Blatt Nr. 913, Abt. III unter Nr. 12, ein-
getragen ~~RM~~ 2813,70 (nur gültig über ~~RM~~ 2550.-) und unter lfd. Nr. 2- ein
~~Preuss. Hypothekenbrief~~ ^{2/} betr. Band VIII (Insterburg), Blatt 121, Abt. III
unter Nr. 41 eingetragen ~~RM~~ 27500.-

Diese Hypotheken sind auf den Frau Fanny Mendelsohn in Inster-
burg gehörenden Grundstücken eingetragen und bereits vor mehreren Jahren
zurückgezahlt, jedoch noch nicht gelöscht.- Da bezüglich dieser Grund-
stücke nunmehr Verkaufsverhandlungen angebahnt sind, und der Verkauf der-
selben voraussichtlich bis Ende dieses Jahres erfolgen wird, müssen die-
se Hypotheken jetzt gelöscht werden.-

Die neuen Besitzer wollen alsdann eine neue Hypothek ~~auf~~ diesen
beiden Grundstücken eintragen lassen und sind deshalb von uns sämtliche
Belastungen ^{vorder} zur Löschung zu bringen.-

Ich nehme hierbei Bezug auf das Schreiben des R.A. Dr. Stork vom
4.11.38 betr. dieser beiden Hypothekenbriefe und bitte daher um Freigabe
derselben durch die hiesige Dresdner Bank.

Handwritten signature: Johannes Mendelsohn

1)

den 12. Dezember 1938

R 8/2211/38

Herrn

Johannes Mendelsohn,

H a m b u r g 13

Isestrasse 111

Betrifft: Ihr Schreiben vom 12.12.1938

Einzelgenehmigung

Im Hinblick auf meine Sicherungsanordnung vom 19.10.1938 erteile ich Ihnen hiermit die Genehmigung zur Löschung der Hypotheken von

RM. 27.500,--, Grundbuch von Insterburg,
und Band 87, Bl. 281,
RM. 2.550,--, Grundbuch von Insterburg,
Band 6, Bl. 272.

Ferner gebe ich die bei der Dresdner Bank in Hamburg im Depot befindlichen Hypothekenbriefe

- 1) betr. Insterburg, Band VIII, Blatt Nr. 913,
Abt. III unter Nr. 12,
eingetragen RM. 2.813,70,
- 2) betr. Band VIII (Insterburg), Blatt 121, Abt.
III unter Nr. 41
eingetragen RM. 27.500,--

hiermit frei.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit und macht die nach den Devisenbestimmungen etwa sonst erforderlichen Genehmigungen nicht überflüssig.

I.A.

2) zur. an R. 8

J. Frickhans (Halt)

RC/2211/38

Jul. 16. 12. 38

1/ Vermerk:

Es ist mir aus dem Amt
der Festlegung der nachfolgenden Grundstück

2/ Kopie an Herrn Prof. Mandelstam
Juni 13, 1938

Im Hinblick auf meine K.A. vom
19. Oktober 38 wurde ich Herrn Finanz
direktor zur Verfügung
über das Grundstück Berlin - Prenzlauer
Königsrieden 9, Grundstück Nr. 9, Grundstück
des Amtsgerichts Charlottenburg Band 52,
Blatt 1856 - gemäß notariellem Kaufvertrag
vom 5. 12. 38 (Nr. 392 der Urkundenrolle 38 des Notars
Dr. Hans Holstein)
Berlin W. 8.)

der in der zu befallenden Zeit der
Kaufpreis ~~ist~~ auf Abzug der mit dem Verkauf
verbundenen Verkaufssteuer und der gesammelten
Kontingenz an Herrn Mandelstam bei der Dresdener Bank
Juni 1938 übergeben.

3. Abdruck von 2/ an a) Herrn Dr. Hans Holstein, Berlin W. 8. Marienstr. 68
b) Herrn Heinrich von Fredeken
Berlin - Prenzlauer - Toblachstr. 42

4/ z.d.H. in R

7. 12.

Handwritten signature

A b s c h r i f t .

Zur Urschrift sind 3.- Reichsmark
Urkundensteuer in Marken verwendet.

Berlin, den 8. Dezember 1938,



[Handwritten signature]
Notar.

Nr. 392 der Urkundenrolle Jahr 1938.

V e r h a n d e l t

Berlin, am 5. D e z e m b e r 1938.

Vor dem unterzeichneten
zu Berlin W.8., Mauerstr. 68, wohnhaften Notar
im Bezirk des Kammergerichts

Dr. Horst Holstein

erschienenen heute:

- 1.) der Kaufmann Johannes M e n d e l s o h n
Hamburg 13, Isenstrasse 111.

2.) der Kaufmann Heinrich L e m k e , Berlin-Pankow,
Tobiascherstrasse 42,

3.) seine Ehefrau Grete L e m k e , geborene Keil, ebendort
wohnhaft.

Der Erschienenen zu 1) ist dem Notar von Person bekannt.
Die Erschienenen zu 2) und 3) wiesen sich aus und zwar zur
2) durch Ausweis des NSKK. Nr. 021928 Motorstandarte M. 29,
zu 3) durch Führerschein Nr. 8891/32, Polizeipräsidentium Berlin.

Dadurch erlangte der Notar die Gewissheit über die
Person der Erschienenen.

Die Erschienenen schlossen folgenden

K a u f v e r t r a g :

§ 1.

Der Erschienenen zu 1) ist zusammen mit dem Apotheker
Willy Rosenberg aus Hamburg 20, Lenhartstrasse 13 zu gleichen
Rechten und Anteilen als Eigentümer des Grundstücks Berlin,
Bernstädterstrasse 9 und Kronprinzendamm 9 , Grundbuch des
Amtsgerichts Charlottenburg, von Wilmersdorf, Band 52 Blatt
1856 eingetragen.

Durch notarielle Urkunde vom 21. Juli 1938 (Nr. 238/38
des amtierenden Notars) ist die ideelle Hälfte des Willy
Rosenberg an den Erschienenen zu 1) verkauft und aufgelassen
worden. Die Umschreibung im Grundbuch ist noch nicht erfolgt.

Der Erschienenen zu 1), nachstehend kurz "Verkäufer"
genannt, verkauft das vorgenannte Grundstück an die Erschie-
nenen zu 2) und 3), nachstehend kurz "Käufer" genannt, zu
gleichen Rechten und Anteilen. Der Kaufpreis beträgt 90.000.-
R.Mk. (Neunzigtausend Reichsmark) In dem Kaufpreis ist
jedoch die vom Verkäufer zu zahlende Provision der Firma
Botzen K.G. (vormals Israel Schmidt Söhne) in Höhe von 2.700.-
R.Mk. inbegriffen. Der Einheitswert des Grundstücks von 1935
beträgt nach der Erklärung des Erschienenen zu 1) 85.800.- R.Mk.

§ 2.

Der Kaufpreis wird wie folgt belegt.

- 1.) In Anrechnung auf den Kaufpreis übernehmen die Käufer
folgende Lasten nebst den ihnen zugrunde liegenden persö-
nlichen Forderungen mit den Zinsen seit dem 1. Januar 1939,

- 74
- a) in Abt. III. unter Nr. 8 für die Sparer-Schutzkasse für Mittelsachsen e.G.m.b.H., Chemnitz, Mühlenstrasse 14 eingetragenen 15.000.- Goldmark mindestens Reichsmark,
 - b) die unter Nr. 8 für die Sparer-Schutzkasse Leipzig, Spar- und Kreditgenossenschaft e.G.m.b.H., Leipzig C.l., Hindenburgstrasse 3 eingetragenen 35.000.- Goldmark mindestens Reichsmark.

2.) 3.000.- Reichsmark werden an den amtierenden Notar unverzüglich zu treuen Händen gezahlt.

3.) Der Rest von 57.000 - Reichsmark wird ebenfalls an den amtierenden Notar zu treuen Händen gezahlt, sobald die letzte erforderliche Genehmigung erteilt ist.

Der Notar ist befugt, die Auszahlung vorzunehmen, wenn von Seiten des Verkäufers alles erforderliche getan ist, was zur Umschreibung im Grundbuche notwendig ist, insbesondere die Unbedenklichkeitsbescheinigung für den Erwerb der ideellen Hälfte Willy Rosenbergs vorliegt. Wenn ausserdem den Käufern von Seiten des Verkäufers, beziehungsweise durch unmittelbare Auskunftserteilung der zuständigen Stellen der Nachweis erbracht ist, dass alle das Grundstück betreffende Abgaben und Lasten einschliesslich Hypothekenzinsen bis zum Tage der Übernahme von Nutzungen und Lasten bezahlt sind. Der Notar ist befugt, aus dem Kaufpreis die Kosten, die zu Lasten des ^{Verk} Käufers gehen (Kosten auf Grund des Vertrages vom 21. Juli 1938) von dem Kaufpreis einzubehalten. Vor Auszahlung muss der Verkäufer auch die Veranlagung zur Wertzuwachssteuer vorlegen beziehungsweise die Bestätigung, dass keine Wertzuwachssteuer zur Hebung kommt. Eine etwaige Wertzuwachssteuer kann unmittelbar aus dem hinterlegten Kaufpreis gezahlt werden. Ausserdem ist Voraussetzung, dass der Vertrag zur Umschreibung im Grundbuche eingereicht ist.

§ 3.

Verkäufer verkauft das Grundstück frei von Lasten in Abt. II und frei von Lasten in Abt. III ausser den in § 2 übernommenen.

§ 4.

Nutzungen und Lasten gehen mit dem 1. Januar 1939 auf die Käufer über. Die Übergabe erfolgt am folgenden Tage.

Das

25

Das Grundstück wird verkauft, wie es steht und liegt unter Ausschluss jeder Gewähr für Grösse und Beschaffenheit. Der Verkäufer erklärt jedoch, dass ihm von Schwamm, Schwammverdacht oder sonstigen geheimen Mängeln nichts bekannt ist. Ausserdem ist der Verkäufer verpflichtet, das Wrasenabzugsrohr vor der Übernahme gemäss bei dem Verwalter liegendem Kostenveranschlag über ungefähr 700.- R.Mk. auf seine Kosten instand zu setzen. Falls es nicht geschieht, kann der Käufer den Notar anweisen, den Betrag von 700.- R.Mk. einzubehalten.

§ 5.

Verkäufer sichert zu, dass die Friedenmiete 15.525.40 R.Mk. beträgt und die Jetztmiete 17.415.60 R.Mk., die Ausgaben ungefähr 11.740.-- R.Mk. jährlich betragen.

§ 6.

Mit dem Tage des Überganges von Nutzungen und Lasten sind sämtliche Mietverträge und Hauspapiere zu übergeben. Verkäufer ist verpflichtet schon alle ihm jetzt zugehenden Steuerbescheide oder sonstigen Bescheide unverzüglich den Käufern auszuhändigen.

Die Käufer haben das Recht, von den in Frage kommenden Stellen sich Auskünfte darüber einzuholen, ob Zinsen, Steuern und öffentliche Abgaben gezahlt sind.

Laufende Versicherungsverträge werden von den Käufern zum 1. Januar 1939 übernommen.

§ 7.

Alle Kosten dieses Vertrages und seiner Ausführung, auch die Urkundensteuer und die Grunderwerbssteuer tragen die Käufer. Eine etwaige Wertzuwachssteuer geht zu Lasten des Verkäufers.

§ 8.

Der Notar wies die Erschienenen darauf hin, dass die Beibringung der Unbedenklichkeitsbescheinigung zur Umschreibung im Grundbuch erforderliche ist. Ferner auf die erforderlichen Genehmigungen (Wohnsiedlungsgenehmigung, Preisprüfung), ferner auf die Haftungsbestimmungen wegen Grunderwerbs- und Wertzuwachssteuer.

Für

H6

Für den Fall, dass der Kaufpreis nicht genehmigt wird, so soll jeder Partei ein binnen 1 Woche nach Bekanntmachung an sie auszuübendes Rücktrittsrecht von dem Vertrage zustehen. Das Rücktrittsrecht wird durch Erklärung gegenüber der anderen Partei unter gleichzeitiger Mitteilung an den Notar ausgeübt. Die entstandenen Kosten trägt in diesem Fall die zurücktretende Partei.

§ 9.

Der Notar machte die Erschienenen mit dem Inhalt der Verordnung vom 26. April 1938 (RGBl. 1938 Seite 415) bekannt. Auf Befragen, ob an dem Rechtsgeschäft ein Jude als Vertragsschliessender beteiligt ist, erklärte der Erschienene zu 1), dass er Jude ist. Er erklärte aber, dass das Grundstück nicht als gewerblicher oder land- oder forstwirtschaftlicher Betrieb benutzt wird. Es handelt sich um ein Wohngrundstück.

Die Käufer erklären, dass sie arisch sind.

Nunmehr erklärten die Erschienenen:

Wir sind uns darüber einig, dass das Eigentum an dem Grundstück Berlin, Bornstedterstrasse 9 und Kronprinzendamm 9, Grundbuch des Amtsgerichts Charlottenburg von Wilmersdorf, Band 52 Blatt 1856 auf die Erschienenen zu 2) und 3), den Kaufmann Heinrich Lenke und seine Ehefrau Grete Lenke geb. Keil, beide in Berlin-Pankow, Toblacherstrasse 42 übergehen soll und zwar zu gleichen Rechten und Anteilen.

Ich, der Erschienene zu 1) bewillige und wir, die Erschienenen zu 2) und 3) beantragen

die Eintragung der Eigentumsänderung im Grundbuche.

Die Zwischeneintragung des Erschienenen zu 1) soll, falls abhängig, unterbleiben.

Der Ehemann genehmigt die vorstehenden Erklärungen seiner Ehefrau.

Das Protokoll ist in Gegenwart des Notars vorgelesen, von den Beteiligten genehmigt und von ihnen eigenhändig, wie folgt, unterschrieben worden:

gez. Johannes Wendelsohn
" Heinrich Lenke,
" Grete Lenke, geb. Keil
" Dr. Horst Holstein, Notar.

WIRTSCHAFTSBERATER
RUDOLF WANKE

BERATER DES HGV.
BLN.-SÜDWEST, UND SÜD

STEUER- UND WIRTSCHAFTSBERATUNG
ERBSCHAFTSREGULIERUNGEN
VERMÖGENS- INSBESONDERE
HAUSVERWALTUNGEN
HELPER IN STEUERSACHEN

SPRECHSTUNDEN:

DIENSTAG UND FREITAG 3-5 UHR
ODERNACH VEREINBARUNG



MITGL. d. NSRB.

BERLIN SW 61 . BELLE-ALLIANCE-PLATZ 12^{III} . TELEFON: 19 05 19
BANKKONTO: COMMERZ- UND PRIVATBANK, DEPOSITEN - KASSE O, FRIEDRICHSTRASSE 1
POSTSCHECK: BERLIN 160310

BERLIN, den 20. Dezember 1938

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

H a m b u r g 11.
- - - - -

Gesch. Nr. R. 8 / 2211/ 38

Durch Schreiben vom 16. 12. 38 haben Sie unter Bezugnahme auf Ihre Sicherungsanregung vom 9. 10. 38 die Genehmigung zur Verfügung über das Grundstück Berlin - Halensee, Kronprinzendamm 9 erteilt unter der Voraussetzung, dass der Netto-Erlös auf ein gesperrtes Konto des Herrn Mendelsohn bei der Treuhänder-Bank in Hamburg, Filiale Eppendorf, überwiesen wird.

Namens der Käufer teile ich ergebenst mit, dass diese von Ihrer Verfügung Kenntnis genommen haben und die Überweisung des Betrages auf das von Ihnen genannte Sperrkonto veranlassen werden, sobald die für Berlin zuständige Stelle die Genehmigung zum Verkauf des Grundstücks erteilt hat, womit erst der Kaufpreis fällig wird.

Handwritten signature

28

20. Dezember 1938

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

H a m b u r g 11.
- - - - -

Gesch. Nr. R. 8 / 2211/ 38

Durch Schreiben vom 16. 12. 38 haben Sie unter Bezugnahme auf Ihre Sicherungsanregung vom 9. 10. 38 die Genehmigung zur Verfügung über das Grundstück Berlin - Halensee, Kronprinzendamm 9 erteilt unter der Voraussetzung, dass der Netto-Erlös auf ein gesperrtes Konto des Herrn Mendelsohn bei der Treuhänder-Bank in Hamburg, Filiale Eppendorf, überwiesen wird.

Namens der Käufer teile ich ergebenst mit, dass diese von Ihrer Verfügung Kenntnis genommen haben und die Überweisung des Betrages auf das von Ihnen genannte Sperrkonto veranlassen werden, sobald die für Berlin zuständige Stelle die Genehmigung zum Verkauf des Grundstücks erteilt hat, womit erst der Kaufpreis fällig wird.

QF/wan (ul/vm 4)
R 8/2211/38

Lambing, B. 12.38

1/ An Frau hts Friedrich Berlin - Halensee
Kronprinzendam 7

Kauf 4/2 Tafeln vom 20. 10
sich 1/2 pfund mit, was das in Netto-
Kauf Erlös soll ein passendes Kaut
in 1/2 pfund Mentelstein bei der Dresdner
Bank, ist Einnahme, in überweisen 1/2.

4 3.42

gef. 29/12.38 do

i. d.

1/2

den 23.12.1938.

Ab. 29/12.

29.

R 8/2211/38

1) Herrn

Rudolf Wanek,

B e r l i n SW 61,

Belle-Alliance-Platz 12 III

Betr.: Grundstück Berlin-Halensee, Kronprinzendamm 9.

Auf Ihr Schreiben vom 20. ds. Mts. teile ich Ihnen mit,
dass der Nettoerlös auf ein gesperrtes Konto bei der Dresdner Bank,
Fil. Eppendorf, zu überweisen ist.
2) zurück an R 8.

Im Auftrag

M

ho/

Johannes Mendelsohn

Hamburg 13, Jsestr. 111, den 29. Dezember 1938.
Fernspr.: 52 42 98

Der Ober-
Hamburg
30. DEZ. 1938 Vm

R 80

An
den Herrn Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle),

H a m b u r g .

Betr.: R 8/2211/38 vom 19.10.1938.

Betr. Konto D M 118-Dresdner Bank, Insterburg-Kommandit-Ges.

Heinrich Mendelsohn, Insterburg.

Ich bitte um Zahlungsgenehmigung von je RM 150.25 und zwar:

- 1). an Frau Fanny Mendelsohn, Berlin,
- 2). " Martin Mendelsohn, "
- 3). " Johannes Mendelsohn, Hamburg = zusammen: RM 450.75.-

für Hypothekenzinsen von je RM 10016.- der Grundstücke Insterburg:
Band 87, Blatt 281 und Band VI, Blatt 272 für das 4 te Vierteljahr
1938.-

Johannes Mendelsohn

*und diese Zahlung
muss ohne Einbehaltung
aus Kopie:*

Hamburg, den 2.1.39

Im Hinblick auf meine Sicherungsanordnung vom 19.10.38 genehmige ich vorstehenden Antrag.-Etwa devisenrechtliche Genehmigungen werden hierdurch nicht ersetzt.

4. d. d. A. d. R

Ho

*ab 21.59
Ho
Nervensh.
generelle Regelung muss
nicht erforderlich da Grundstücke ohnehin verkauft
werden
2.1.39
Ho*

Arys, den 3.11.1938.

81

Herrn

J. Mendelsohn,

H a m b u r g.

Anbei die Mietsaufstellung für Oktober 1938.

Zielinski	RM 200.-	Hausverwaltung	RM 20.-
Klaar	" 110.-	Reparatur Murza	" 2.50
Frau "	" 36.-	Strassenreinigung	" 1.-
Braag	" 120.-	Kehrgelder	" 5.25
Bröse	" 83.50	Klosettgrube	" 8.-
Murza(Septbr.)	" 21.70	Ofen-Bröse-	" 68.95
		" " -Hotel-	" 9.40
		Steuern	" 231.52
		Töpfer	" 3.50
Einnahmen	RM 5 71.20	3/4 Gemüllabfuhr	" 12.50
		Reparatur, Kellertür	" 4.-
Ausgaben	" <u>366.62</u>		RM <u><u>366.62</u></u>
Überwiesen	RM <u><u>204.58</u></u>		

durch Creditbank
auf Dresdner Bank
Konto DM 118 in
Insterburg.

Richard Zielinski

Amst., den 3. 12. 38.

82

Fr. H. Landschulz.

Hamburg

Rechnung der Wirtschaft für November 1938.

Friedrich	200,- RM	Kasseneinlage	20,- RM
Klar	110.- "	Stapenreinigung	1.- "
Frau	36.- "	Strom	298.24 "
Trang	120.- "	Kuhgelder	5.25 "
Borse	83.57 "	Brief Hamburg	- 15 "
Minga (St.)	21.79 "		<u>324.64 "</u>
Summen:	571.20 "		
Angaben	<u>324.64 "</u>		
	246.56 RM		

Die Wirtschaft ist für Zahlung der Rechnungen, die aus-
wirts reisen sind zwar für Dezember 1938.

Richard Zelinowski

Arys, den 21.12.1938.

83

Herrn

J. Mendelsohn,

H a m b u r g .

Mietsaufrechnung für Dezember 1938.

Zielinski	RM 200.-	Hausverwaltung	RM 20.-
Klaar	" 110.-	Straßenreinigung	" 1.-
		Kehrgelder	" 5.25
Frau "	" 36.-	14 Fuhren a.d. Klärgrube	" 31.50
Braag	" 120.-	Reise Hamburg des Verwalters	" 58.25
Bröse	" 83.50	Rechnung Grigo	" 16.75
Murza (Novbr.)	" 21.70	4/4 Müllabfuhr	" 12.50
		Steuern	" 298.24
Einnahmen	RM 571.20	1 Ofen-neu-	" 135.-
Überschuss-Novbr.-	" <u>246.56</u>	Dachreparatur & Klemp.	" 131.20
	RM: 817.76	Briefporto	" 0.20
			<u>RM 709.89</u>
Ausgaben	" <u>709.89</u>		
Bestand	<u>RM 107.87.</u>		

vny. Richard Zielinski.

^{Israel}
Johannes Mendelsohn

Hamburg 13, Jsestr. 111, den 12. Januar 1939.

Fernspr.: 52 42 93

An

den Herrn Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle),

H a m b u r g .

Betr.: A-8/2211/38 vom 19.10.1938 .

Gemäß Aufstellung der Dresdner Bank, Hamburg vom 26.10.38 befinden sich im Sperrdepot derselben zu lfd. Nr. 3-9 7 Lebensversicherungspolizen. - Zu 3-5 der Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft^{Basel} (Nr. 616166, 617971 & 625214), ferner zu 6 der Isar Lebens-Versicherungsgesellschaft, München-Nr. 864166-, zu 7-8 der Allianz und Stuttgarter Lebensversicherungs A.-G.^{Stuttgart} Nr. F. 240868 & 270479, und zu 9 der Alten Lebensversicherungs-A.G., Leipzig-Nr. 647644. -

Da ich durch mein verringertes Einkommen jetzt nicht mehr in der Lage bin, die hierfür sehr hohen Prämien zu entrichten, bitte ich um Freigabe dieser Policen, damit ich die Auszahlung der Rückkaufswerte beantragen kann. -

Die Beträge hierfür sollen auf mein Sperrkonto bei der Dresdner Bank, Depositenkasse Eppendorf, Hamburg überwiesen werden, und werde ich den betreffenden Versicherungsgesellschaften hiervon ebenfalls Kenntnis geben.

1 Anlage.

Johannes Israel Mendelsohn

gezeichnet: H. Mendelsohn
a. Kopie Jan 12. 1. 39
Ho

den 13. Januar 1939

1)

R 8/2211/38

An die

Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,
B e r l i n W. 15

Kurfürstendamm 52

Betrifft: Versicherungsscheine Nr. 616 166/617 971 und 625 214.

Im Hinblick auf meine Sicherungsanordnung vom 19.10.1938
habe ich Herrn Johannes Mendelsohn, Hamburg 13, Isestr. 111,
die Genehmigung zur Verfügung über seine Ansprüche gegen Sie erteilt,
falls der Rückkaufswert der Versicherungen auf das gesperrte Konto
des Herrn Mendelsohn bei der Dresdner Bank in Hamburg, Dep. K.
Eppendorf, überwiesen wird.

2) zur. an R 8

I.A.



bk

den 13. Januar 1939

1)

R 8/2211/38

An die

Isar Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft,

M ü n c h e n

Giselastr. 21/23

Betrifft: Versicherungsschein Nr. 864 166

Im Hinblick auf meine Sicherungsanordnung vom 19.10.38
habe ich

Herrn Johannes Mendelsohn, Hamburg 13, Isestr. 111,
die Genehmigung zur Verfügung über seine Ansprüche gegen Sie
erteilt, falls der Rückkaufswert der Versicherung auf das gesperr-
te Konto des Herrn Mendelsohn bei der Dresdner Bank in Hamburg,
Dep. K. Eppendorf, überwiesen wird.

2) zur. an R 8

I.A.



bk

1)

den 13. Januar 1939

An die

R 8/2211/38

Alte Leipziger Lebensversicherungs-
Gesellschaft auf Gegenseitigkeit,

L e i p z i g C l

Dittrichring 22 - 24

Betrifft: Versicherungsschein Nr. 647 644

Im Hinblick auf meine Sicherungsanordnung vom 19.10.38
habe ich

Herrn Johannes Mendelsohn, Hamburg 13, Isestr. 111,
die Genehmigung zur Verfügung über seine Ansprüche gegen Sie
erteilt, falls der Rückkaufswert der Versicherung auf das ge-
sperrte Konto des Herrn Mendelsohn bei der Dresdner Bank in
Hamburg, Dep. K. Eppendorf, überwiesen wird.

I. A.

2) zur. an R 8

bk

1)

den 13. Januar 1939

R 8/2211/38

An die

Allianz und Stuttgarter
Lebensversicherungsbank Aktiengesellschaft,

F r a n k f u r t / M a i n

Taunusanlage 20

Betrifft: Versicherungsscheine Nr. F 240868/270479.

Im Hinblick auf meine Sicherungsanordnung vom 19.10.38
habe ich

Herrn Johannes Mendelsohn, Hamburg 13, Isestr. 111,
die Genehmigung zur Verfügung über seine Ansprüche gegen Sie
erteilt, falls der Rückkaufswert der Versicherungen auf das
gesperrte Konto des Herrn Mendelsohn bei der Dresdner Bank
in Hamburg, Dep. K. Eppendorf, überwiesen wird.

2) zur. an R 8

I. A.



den 13. Januar 1939

1)

Herrn

Johannes Mendelsohn,

R 8/2211/38

H a m b u r g 13

Isestr. 111

Anlagen

Einzelgenehmigung

Im Hinblick auf meine Sicherungsanordnung vom 19.10.1938 erteile ich Ihnen hiermit die Genehmigung zur Löschung der Hypothek im Betrage von

RM. 2.813,70, eingetragen im Grundbuch von Insterburg,
Blatt 3542 bt. III Nr. 12.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit und macht die nach den übrigen Bestimmungen des Devisengesetzes erforderlichen besonderen Genehmigungen nicht überflüssig.

Die eingereichten Unterlagen erhalten Sie in der Anlage zurück.

2) zur. an R 8

I.A.

Is

bk

13. Januar 1939

90

1)

R 8/2211/38

Herrn

Johannes Mendelsohn,

Hamburg 13

Isestr. 111

Im Hinblick auf meine Sicherungsanordnung vom 19.10.1938 erteile ich Ihnen hiermit die Genehmigung zur Verfügung über Ihre Darlehnsforderung gegen Herrn Rudolf Buschnakowski, Insterburg, Tannenhof.

Der Darlehnsbetrag von RM. 4.000,-- ist auf Ihr gesperrtes Konto bei der Dresdner Bank in Hamburg, Dep. K. Eppendorf, zu überweisen.

2) Abschrift von 1) an

Rudolf Buschnakowski, Insterburg/Tannhof.

3) zur. an R 8

I.A.


DER OBERFINANZPRÄSIDENT HAMBURG

Der Präsident

des Landesfinanzamts Hamburg

Hamburg 1, den 19. Januar 1939

Steinstraße 10 / Fernsprecher 32 10 03

Postanschrift: Hamburg 13, Magdalenenstraße 64 a

O 2011 - 601 I/g

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und Gegenstand dieses Schreibens in der Antwort anzugeben.

An die

Oberfinanzpräsident
Hamburg Devisenstelle

Devisenstelle

21. JAN 1939 Vm.

H a m b u r g

urschriftlich zu A.Z.: R 8/2211/38 übersandt.

Im Auftrag

gez.: Bremer

begl.:

OSTI.

Ku.

Das Amtsgericht.

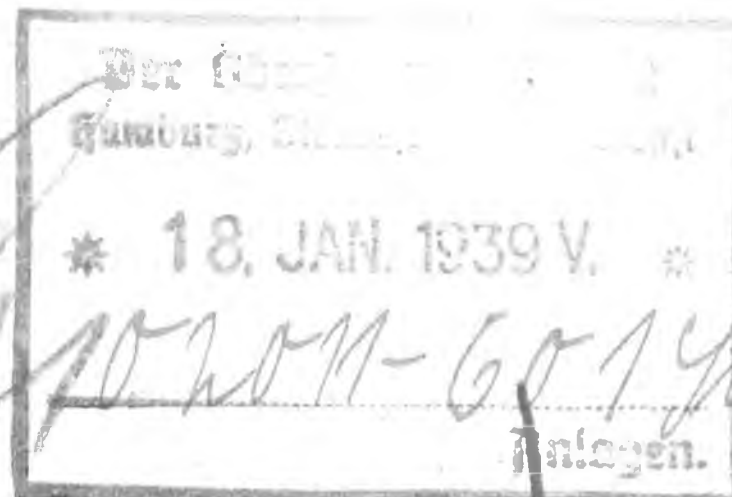
Insterburg, den 12. Januar 1939
Fernsprecher: 56

Es wird gebeten, bei allen
schriftlichen Anträgen die
nachstehende Geschäfts-
nummer anzugeben.

Geschäftsnummer:

Insterburg Bd. VII Bl. Nr. 281
- 139 -

Zu: R 8/2211/38



Auf dem Grundbuchblatte des in Insterburg
belegenen, des Kaufmann Heinrich Mendelsohn
gehörenden, im Grundbuche von
Insterburg Band VII Blatt Nr. 281
eingetragenen Grundstückes

ist folgendes eingetragen worden:

III Abteilung, Spalte Löschungen

Nr. 41.:

275⁰⁰, - G.M. gelöscht am 12. Januar 1939.

Auf Anordnung:

Justizsekretär
Justizsekretär.



Geschäftsstelle 2
des Amtsgerichts Insterburg
Geschäftsnummer: Insterburg 281
- 139 -



An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten

Ministerpräsident
in H a m b u r g 13

Frei durch Ablösung Reich

Magdalenenstr. 64 a

JOHANNES ISRAEL MENDELSON, Hamburg 13, Isestr. 111, den 24. I. 1939.

An
den Herrn

Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle),

Hamburg 11.

Betr.: R 8/2211/38 vom 19. X. 1938.

Ich bitte um Zahlungsgenehmigung von meinem Sperrkonto der
Dresdner Bank-Depositenkasse Eppendorf-, Hamburg:

RM 1010.-	für bezahlte Passage meiner Kinder nach New-York,
" 150.-	" " Reisegelder nach England, (meiner Kinder)
" 240.-	" " bezahlte Ausrüstungsgegenstände für
	meine Kinder.

= RM 1400.-

Johannes Israel Mendelson

1 Anlage.

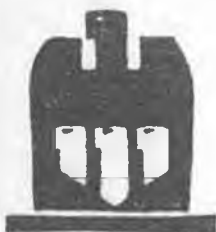
R 8/2211/38

26. I. 39

Im Hinblick auf meine Sicherungsanordnung vom 19.10.38
genehmige ich vorstehenden Antrag. Etwa erforderliche devisenrecht-
liche Genehmigungen werden hierdurch nicht ersetzt.

2/3 d. A.

1. d. A.
Ho



ALLIANZ UND STUTTGARTER

LEBENSVERSICHERUNGSBANK AKTIENGESELLSCHAFT

Vorsitzer des Aufsichtsrats: Reichsminister a. D. Dr. Kurt Schmitt
Vorstand: Dr. Rudolf Schloßmann, Vorsitz; Dr. Arno Eberhard,
Hans Parthier, Richard Krause, Dr. Alwin Dietz, Dr. Paul Hörnig,
Wilhelm Busekow, Dr. Herbert Mathy, Dr. Gerd Müller

Frankfurt a. M., Taunusanlage 20 – Drahtanschrift: Lebensbank Frankfurtmain – Fernruf:
Sammelnummer 79857

Unser Zeichen Bestandsverwalt. 3 Bt./A.
Betreffend Vers. 270 479 Johannes Men-
Ihr Schreiben vom delsohn, Hamburg.
Ihr Zeichen

Frankfurt a. M., Postschließfach 18, den 26.1.1939

Es wird ausdrücklich um genaue Angabe unserer Anschrift (Frankfurt a. M.,
Taunusanlage 20 oder Postschließfach 18) gebeten

Bitte geben Sie in der Antwort unser Zeichen an. 28. JAN. 1939 V. *

An die
Devisenstelle

H a m b u r g 13

Magdalenenstr. 64 a.

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg

1 Anlagen

Unter Hinweis auf Ihre Genehmigung zur Auszahlung
des Rückkaufswertes aus der Versicherung 270 479
Johannes Mendelsohn (Ihr Geschäftszeichen R 8/2211/
38) senden wir Ihnen anliegend eine Durchschrift un-
seres heutigen Schreibens an Herrn M. zur Kenntnissnah-
me zu. Der zur Verfügung stehende Rückkaufswert be-
trägt Rm. 1.180.--.

=====

Heil H i t l e r !

ALLIANZ UND STUTTGARTER

LEBENSVERSICHERUNGSBANK AKTIENGESELLSCHAFT

DIREKTION FRANKFURT A. M.

Einlag

533

95

Bt./A. Bestandsverwalt. 3
Vers. 270 479 / 240 868

13.1.1939

Herrn
Johannes Mendelsohn,

H a m b u r g 13

26.1.1939

Isestrasse 111

Wir machen Sie zunächst darauf aufmerksam, dass die Versicherung 240 868 durch Auszahlung des Rückkaufswertes am 21.6.1937 erloschen ist. Ihr obiges Schreiben bezieht sich also nur auf die noch in Kraft befindliche Versicherung 270 479. Wir sind bereit, den zum 30.6.1939 berechneten Wert dieser Versicherung jetzt schon auszuzahlen, wenn Sie mit der sofortigen Auflösung der Versicherung einverstanden sind. Unter diesen Voraussetzungen erhalten Sie anliegend einen Quittungsentwurf, den Sie bitte gemeinsam mit Ihrer unwiderruflich begünstigten Ehefrau unterschreiben u. mit dem Versicherungsschein zurückgeben wollen.

Sobald uns die genannten Unterlagen vorliegen, werden wir den verfügbaren Betrag auf Ihr Sperrkonto bei der Dresdner Bank Depositenkasse Eppendorf -Hamburg überweisen.

Das Amtsgericht.

Es wird gebeten, bei allen schriftlichen Anträgen die nachstehende Geschäftsnummer anzugeben.

Geschäftsnummer:

Insterburg

Bd. 116 Bl. Nr. 3542

- 60 -

Insterburg

27. Januar

39

Fernsprecher:

56

zu Geschäftsz.: R 8/2211/38

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Dezernat)

30. JAN. 1939 Vm.

Ant.

Auf dem Grundbuchblatte de s in Insterburg

belegenen, de r Kaufmannswitwe Fanny Mendelsohn geb. Schoeps
gehörenden, im Grundbuche von Insterburg

Band 116 Blatt Nr. 3542

eingetragenen Grundstück s

ist folgendes eingetragen worden:

III. Abteilung, Spalte Löschungen:

zu Nr. 12:

2813,70 GM gelöscht am 13. Januar 1939.

Auf Anordnung.

Justizsekretär.



Geschäftsstelle 2
des Amtsgerichts Insterburg
Geschäftsnummer: Insterburg 3542

- 59 -



An

den Herrn Oberfinanzpräsidenten

(Devisenstelle)

Frei durch Ablösung Reich

in Hamburg

=====

großer Burstah 31, Hindenburghaus



ALLIANZ UND STUTTGARTER

LEBENSVERSICHERUNGSBANK AKTIENGESELLSCHAFT

Vorsitzer des Aufsichtsrats: Reichsminister a. D. Dr. Kurt Schmitt
Vorstand: Dr. Rudolf Schloßmann, Vorsitz; Dr. Arno Eberhard,
Hans Parthier, Richard Krause, Dr. Alwin Dietz, Dr. Paul Hörnig,
Wilhelm Busekow, Dr. Herbert Mathy, Dr. Gerd Müller

Frankfurt a. M., Taunusanlage 20 – Drahtanschrift: Lebensbank Frankfurtmain – Fernruf:
Sammelnummer 79357

Unser Zeichen Bestandsverw. 3 R./Dch.

Betreffend Vers.Nr. F270 479

Ihr Schreiben vom Mendelsohn

Ihr Zeichen

Frankfurt a. M., Postschließfach 18, den 3.2.1939

Es wird ausdrücklich um genaue Angabe unserer Anschrift (Frankfurt a. M.,
Taunusanlage 20 oder Postschließfach 18) gebeten

Bitte geben Sie in der Antwort unser Zeichen an.

Betr: R 8 /2211/38 Johannes Mendelsohn, Hamburg, 13 Isestr. 111

Wir verständigen Sie davon, dass wir an Rückkaufswert aus der obenge-
nannten Versicherung des Herrn Johannes Mendelsohn, Hamburg 13, Isestr.

RM.1.180.--

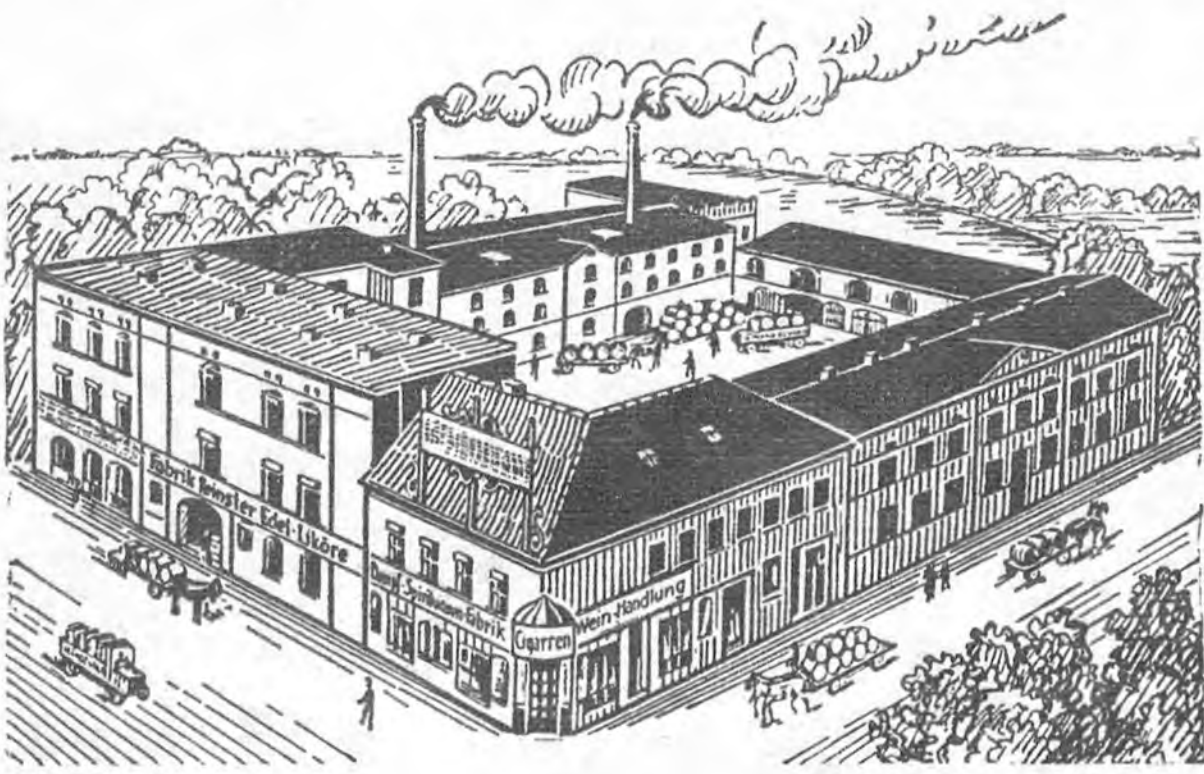
an die Dresdner Bank zur Gutschrift auf das durch Sicherungsanordnung
gesperrte Konto des Betreffenden überwiesen haben.

Dabei verweisen wir noch einmal auf den zweiten Absatz unseres Schrei-
bens vom 27. Oktober 1938, wonach die Versicherung Nr. F 240 868 durch
Auszahlung des Rückkaufswertes mit RM.2.854.50 im Juni 1937 bereits er-
loschen ist.

ALLIANZ UND STUTTGARTER

LEBENSVERSICHERUNGSBANK AKTIENGESELLSCHAFT

DIREKTION FRANKFURT A. M.



GEBAUER & KLEINKE

SPIRITUOSEN - LIKÖRFABRIK - WEINBRENNEREI
WEINGROSSHANDLUNG



Anschrift: GEBAUER & KLEINKE, INSTERBURG

Fernruf Nr. 931
Privat:
Gebauer Nr. 367
Kleinke Nr. 507

Bank-Konten:
Reichsbank - Giro - Konto
Dresdner Bank Insterburg
u. Landesbank Insterburg

Postscheck-Konto: Königsberg Pr. Nr. 17301

Branntwein-Vertriebs-Nummer 4
Zollamt Insterburg

An

den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg 11

Großer Burstah 31 Hindenburghaus

Ihr Zeichen

R 8/2211/38

Betrifft:

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

X/W

INSTERBURG, am 3.2.39

Weder auf unseren Brief vom 22.10.38 noch vom 25.10.38 sind wir ohne Bescheid.- Wir bitten daher nochmals höflichst uns mitzuteilen, wie wir uns hinsichtlich der Steuerzahlungen des Herrn Johannes Mendelsohn zu Lasten seines Kontos verhalten sollen.-

Herr Mendelsohn hat am 5.2.39 die Bürgersteuer, und am 10.2.39 die Vermögenssteuer zu bezahlen und uns aufgegeben, diese Steuern im Gesamtbetrage von RM 357.- zu seinen Lasten zu überweisen da diese Ueberweisungen gestattet sein sollen.-

In Anbetracht der nahen Zahlungstermine erwarten wir möglichst umgehenden Bescheid.-

Heil Hitler !

Gebauer & Kleinke

1)

den 7. Februar 1939

R 8/2211/38

Firma

Gebauer & Kleinke,

I n s t e r b u r g

Auf Ihr Schreiben vom 3.2.1939 teile ich Ihnen mit,
dass Steuerzahlungen zu Gunsten des Herrn Johannes Mendelsohn
ohne meine Genehmigung geleistet werden können.

2) zur. an R 8

I.A.



bk

JOHANNES ISRAEL MENDELSON, Hamburg 13, Oderfelderstr. 8, den 21. März 1939.

An

den Herrn Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle)

100.

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg 11.
Gr. Bureau 11.
Fin.

100.

Betr.: R 8/ 2211 / 38 vom 19.X.1938.

Ich bitte um Zahlungsgenehmigung von meinem Sperrkonto der
Dresdner Bank- Depositenkasse Eppendorf-, Hamburg, von:

- 500.- gezeichnete Spende für Hilfe u. Aufbau der Juden in Deutsch-land,
- " 50.- " " " den Hilfsverein " " " "
- 400.- eingezahlte Bordgelder an die Hapag für mich, meine Frau und beide Kinder,
- " 50.- Notariatskosten, Gerichtskosten, etc.,
- 200.- zur Unterstützung bedürftiger Auswanderer,
- " 300.- " Anschaffung von Gegenständen für die Auswanderung.

zus. 1500.-

Johannes Israel Mendelson

Hamburg, den 21. März 1939.

Im Hinblick auf meine Sicherungsanordnung vom 19. Oktober

1938 genehmige ich vorstehenden Antrag.

at 23. 3. 39
1/10 Etwa erforderliche devisenrechtliche Genehmigungen werden
hierdurch nicht ersetzt.

2/ J. d. A.

J. d. A.

Ro

Finanzamt Hamburg-Rechtes Uferufer

Fernsprecher 55 56 41

Sprechstunden:

Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 14 Uhr

Kassenstunden:

werktätig von 9 bis 13 Uhr;
vom 1. 3 bis 31. 10. Sonnabend nur bis 12 1/2 Uhr

Postcheckkonto Hamburg Nr. 450 27) unter
Bankkonto: Reichsbankhauptstelle) Finanzamt (Finanzkasse)
Hamburg Nr 1112) Hamburg-Rechtes Uferufer

Einzahlungen für das Reichsbankkonto
nehmen alle Reichsbankanstalten kostenfrei an.

Geschäftszeichen

Reichsfluchtsteuerstelle

Steuernummer 82/185

In Aufschriften und bei Überweisungen gefl. angeben!

Hamburg 13, 18. April 1939.

Beim Schlump 83, Zimmer 60

An die

Devisenstelle Hamburg,

in

H a m b u r g.

21. APR. 1939 Vm.

Betr.: Sicherungsanordnung vom 19.10.1938,
R 8/22-11/1938.

Der Pflichtige Johannes Israel
M e n d e l s o h n, Hamburg 13, Isestraße 111
hat die Hypotheken auf dem Grundstück Inster-
burg Band 81 Blatt 2601 Abteilung III Nr.3,4 u.5
in Höhe von insgesamt RM 28.000,- an das
Deutsche Reich verpfändet.

Herr Rechtsanwalt und Notar Dr. Dommasch,
Insterburg, Hindenburgstraße 80 hat von mir
eine Löschungsbewilligung des Verpfändungsver-
merkes der obenbezeichneten Hypotheken zu ge-
treuen Händen erhalten. Der Gegenwert ist in-
zwischen auf ein zu meinen Gunsten gesperrtes
Konto bei der Dresdner Bank eingezahlt worden.
Dr. Dommasch hat die Löschung des Pfändungsver-
merkes beim Grundbuchamt Insterburg nunmehr
beantragt. Wie er mir unter dem 13. April 1939
mitteilt, braucht er hierfür die Genehmigung der
Devisenstelle Hamburg, da über das Vermögen des
Pflichtigen eine Sicherungsanordnung erlassen
worden ist. Ich bitte, Dr. Dommasch eine ent-
sprechende Bescheinigung direkt zuzustellen.

In Vertretung
gez. Lagemann

Beglaubigt

StPrakt.

St. Marien (v. d. H.)
18/2211/38

Lambing, 26. 4. 39

7/1 Peter R.R. mit H. Dr. Dommasch

Frühling
Lindenbüsch 80

~~von Herrn Johannes Mendelsohn, geb. 1871~~

Im Hinblick auf meine Befürchtung =
Angelegenheit vom 19. 10. 38 wurde ich
von Herrn Johannes Mendelsohn, geb. 1871,
die Bescheinigung zur Verfügung über
die Apotheke, eingetragen im Landbuch
von Tustenburg, Band 87, Blatt 2661, 2662
Nr. 3, 4 und 5, im Zusammenhang mit 18000,-

2/3. d. d.

geb. 26. 4. 39
No

1. d.

No

26. 4. 39
No

den 26. April 1939

R 8/2211/38

Herrn

Rechtsanwalt und Notar
Dr. Dommasch,

I n s t e r b u r g

Hindenburgstr. 80

Im Hinblick auf meine Sicherungsanordnung
vom 19.10.1938 erteile ich hiermit

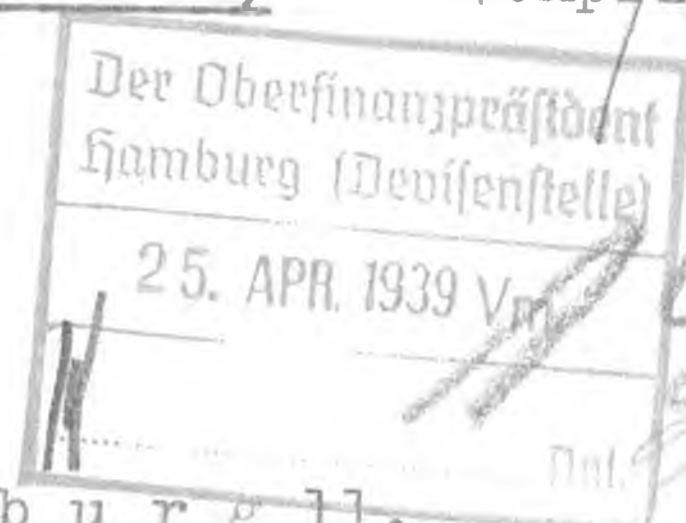
Herrn Johannes Mendelsohn, Hamburg, Isestrasse 111,
die Genehmigung zur Verfügung über die Hypotheken, einge-
tragen im Grundbuch von Insterburg, Band 81, Blatt 2661
Abt. III Nr. 3, 4 und 5 im Gesamtbetrage von RM. 28.000,--.

Im Auftrag
gez. Dr. Schiefelbein

JOHANNES ISRAEL MENDELSON, HAMBURG 13, Oderfelderstr. 8, den 24. April 1939.

An

den Herrn Oberfinanzpräsidenten,
(Devisenstelle)



H a m b u r g 11,

Gr.Burstah 31.

Betr.: R 8 / 2211 / 38, vom 19. Oktober 1938.

Betrifft: Konto DM 118- Kommanditgesellschaft Heinrich Mendelsohn,
bei der Dresdner Bank in Insterburg.

Ich bitte um Zahlungsgenehmigung bzw. Anweisung von RM: 1000.-
- Eintausend Reichsmark - zur Erledigung der Abschluss- Liquidation in
der Arisierungssache der Firma Heinrich Mendelsohn in Insterburg an Herrn
Kurt Radtke in Königsberg i.Pr. auf dessen Konto bei der Handelsbank e.G.
m.b.H., Königsberg i.Pr., Kottelstr. 1/ 2.

m h
No

Johannes Israel Mendelsohn

Hamburg, den .April 1939.

1/ m/ ab 29.4
Ho

Im Hinblick auf meine Sicherungsanordnung vom 19. Oktober 1938
genehmige ich vorstehenden Antrag.

Etwa erforderliche devisenrechtliche Genehmigungen werden hier-
durch nicht ersetzt.

2/ f. d. H.

1. d.
No

Dr. Dommasch
Rechtsanwalt und Notar

Telefon 1042

Telefongespräche unverbindlich

*



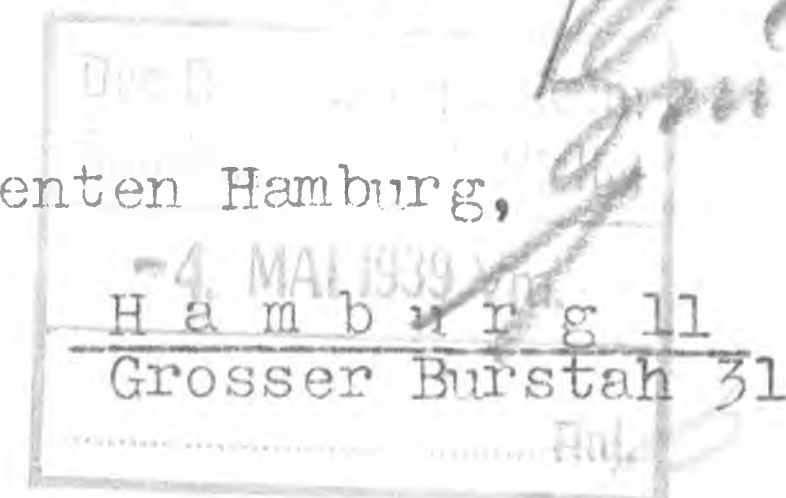
Mitgl. des NSRB.

Insterburg, den
Hindenburgstraße 80

Herrn

Oberfinanzpräsidenten Hamburg,
(Devisenstelle),

2. Mai 1939.



Betr. R 8/2211/38

Die anliegende Genehmigungsverfügung sende ich mit der Bitte
um Berichtigung wieder zurück. Bei der Grundbuchbezeichnung
muss es Insterburg Blatt 2601 statt 2661 heissen.

H. Dummig

4 beirigt

2/ ab

3/3 d. d.

10.5.39
Ho



Mitgl. des R.S.R.B.

Gegatz

1938

1938

Insterburg, Erich-Kochstr. 21
Fernruf 766 - Postscheckk. Königsberg 20306
Bankkonto: Bank der ostpr. Landschaft, Insterburg
Dresdner Bank, Insterburg. Volksbank Insterburg

Insterburg, den 27. Juni 1939.

An

den Herrn Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle)

H a m b u r g

Betr. Firma Heinrich Mendelsohn
R 8/2214/38.

In der obigen Angelegenheit haben Sie dem Amtsgericht Insterburg mit Schreiben vom 19. Oktober 1938 mitgeteilt, dass der Mitinhaber der Firma Heinrich Mendelsohn über das zu dem Vermögen der Firma Heinrich Mendelsohn gehörige Grundstück Insterburg Blatt 281 (jetzige Grundbuchnummer 3722), Eigentümerin die Witwe Fanny Mendelsohn, nur mit Ihrer Genehmigung verfügen darf. Hierzu teilen wir Ihnen mit, dass als Eigentümer im Grundbuche des oben genannten Grundstücks der verstorbene Ehemann Heinrich Mendelsohn als Alleineigentümer eingetragen ist. Dagegen ist die Ehefrau Fanny Mendelsohn als Alleineigentümerin im Grundbuche des Grundstücks 3542 eingetragen. Ihre Verfügungsbeschränkung dürfte sich daher auf dieses Grundstück beziehen.

Die Witwe Fanny Mendelsohn hat auf Grund des Kaufangebots vom 19. Dezember 1938 sowie der Annahme vom 16. Dezember 1938 sowohl das ihr eigentümlich gehörige Grundstück desgleichen die ihr als Alleinerbin nach ihrem verstorbenen Ehemann gehörige Grundstück Insterburg Blatt 281 (jetzt umgeschrieben auf 3722) Insterburg Blatt 1546, 1549, 34 3541 und 3546 an die Kaufleute Otto Gebauer und Albert Kleinke von hier zu gleichen Teilen und Rechten verkauft.

Ab-

Abschriften dieser Urkunden fügen wir in der Anlage bei.

Der Herr Regierungspräsident in Gumbinnen hat auf Grund des Bescheides vom 13. Juni 1939 den genannten Kaufvertrag genehmigt, mit der Anordnung, dass der Kaufpreis auf ein Sperrkonto bei einer Devisenbank zu zahlen ist und dass die Verkäuferin nur mit besonderer Genehmigung des Herrn Oberfinanzpräsidenten darüber verfügen darf. Eine Abschrift dieses Bescheides fügen wir ebenfalls zur Kenntnisnahme bei.

Wir haben inzwischen die Auflassung der Grundstücke beurkundet und die Vertragsunterlagen dem Grundbuchamt zur Eintragung der Käufer als Eigentümer überreicht. Das Grundbuchamt verlangt jedoch mit Rücksicht auf Ihr zu den Grundakten von Insterburg Blatt 281 übersandtes Schreiben vom 19.10.1938 auch noch Ihre Zustimmungserklärung. Wir bitten uns daher dieselbe schleunigst zu übersenden, da die Käufer Wert darauf legen, sobald wie möglich als Eigentümer im Grundbuche eingetragen zu werden, weil sie gleichzeitig die Eintragung einer Hypothek für die Landesbank der Provinz Ostpreussen auf den erworbenen Grundstücken beantragt haben.

Wir fügen ferner zum Beweise dafür, dass der Ehemann Heinrich Mendelsohn seine Ehefrau als Alleinerbin hinterlassen hat, eine beglaubigte Abschrift des Erbscheins vom 17.1.1923 bei und bitten um Rücksendung nach gemachtem Gebrauch.

Die Rechtsanwälte
Seegatz und Dr. Geginat
durch

Seegatz

106

Abschrift.

Zur Urschrift sind 3.- RM Urkundensteuer entwertet.

Insterburg, den 10. Dezember 1938

L.S. gez. Erich Seegatz

N o t a r.

V e r h a n d e l t

Insterburg, den 9. Dezember 1938

Vor mir, dem unterzeichneten in Insterburg wohnhaften Notar im Bezirke des Oberlandesgerichts Königsberg Pr.

E r i c h S e e g a t z

erschieden heute bekannt und verfassungsfähig:

- 1) der Kaufmann und Destillateur Otto Gebauer aus Insterburg Erich-Koch-Str. 9a
- 2) der Kaufmann Albert Kleinke aus Insterburg, Albrechtstr. 13.

Zunächst erklärten die Erschienenen:

Als Eigentümer im Grundbuche des Grundstücks Insterburg Blatt 281, Blatt 1546, Blatt 1549, Blatt 3541, und Blatt 3546 ist der Kaufmann Heinrich Mendelsohn eingetragen. Derselbe ist am 18. Dezember 1922 verstorben. Er hat auf Grund seines Testaments vom 12. August 1917 seine Ehefrau Fanny Mendelsohn geb. Schöps als Alleinerbin hinterlassen. Ein Erbschein befindet sich bei den Akten des hiesigen Amtsgerichts VI 7/23. Nach dem Erbschein tritt im Falle der Wiederverheiratung der Erbin mit dem Zeitpunkt der Verschliessung der Erbschein ausser Kraft. Eine neue Ehe ist die Erbin jedoch nicht eingegangen.

Ferner

Ferner ist die Ehefrau Fanny Mendelsohn als Alleinerbin
eigentümerin im Grundbuche von Insterburg Blatt 3542 ein-
getragen.

Die Erschienenen zu 1 und 2 haben die auf dem Hauptgrund-
stück Insterburg Blatt 281 befindliche Spritfabrik nebst
Zubehör gepachtet.

Die Witwe Mendelsohn hat sich bereit erklärt, die vorge-
nannten Grundstücke an die Erschienenen zu 1 und 2 zu verkau-
fen.

Dieses vorausgeschickt, erläuterten die Erschienenen folgen-
gendes

K a u f a n g e b o t:

§ 1.

Die Kaufmannswitwe Fanny Mendelsohn geb. Schöps aus Ber-
lin, Cuxhafenerstr. 6, verkauft das vorhin aufgeführte und
ihr eigentümlich gehörige Grundstück Insterburg Blatt 3542,
desgleichen die ihr als Erbin nach ihrem verstorbenen Ehe-
mann gehörigen und vorhin aufgeführten Grundstücke Inster-
burg Blatt 281, 1546, 1549, 3541, und 3546 an die Erschie-
nenen zu 1 und 2 zu gleichen Teilen und Rechten. Die Grund-
stücke sind durchweg bebaut. Die Lage derselben sowie die
Grösse sind den Käufern bekannt, desgleichen die bestehen-
den Grenzen.

Die Verkäuferin übernimmt keine Garantie für das Nicht-
vorhandensein von Baumängeln, insbesondere Schwamm.

Die Grundstücke werden verkauft, so wie dieselben stehen
und liegen. Mitverkauft wird insbesondere das auf dem Haupt-
grundstück befindliche und in Benutzung der Käufer befind-
liche Zubehör, insbesondere auch die Fabrikeinrichtung.

§ 2.

Der Kaufpreis beträgt 152600.- RM (einhundertzweiund-
fünfzigtausendsechshundert Reichsmark). Der Kaufpreis wird
nach erfolgter Genehmigung dieses Vertrages bar ausgezahlt
und zwar Zug um Zug gegen Erteilung der Auflassung.

Der Kaufpreis soll nach Anweisung der Verkäuferin bei der
Dresdner Bank, Zweigstelle Insterburg, auf ein Anderkonto
Kurt Radtke in Königsberg Pr. Tragheimer Kirchenstr. 50 als
Treuhandkonto eingezahlt werden.

Bis zur Genehmigung des Vertrages soll der Kaufpreis

108

Kaufpreis unverzinst bleiben.

§ 3.

Die Übergabe der Grundstücke erfolgt zum 1. Januar 1939. Abgaben, Lasten und Nutzungen gehen vom Tage der Übergabe ab auf die Käufer über.

§ 4.

Die Auflassung erfolgt ebenfalls nach der Genehmigung des Kaufvertrages. Die Verkäuferin erteilt dem beeidigten Bücherrevisor und Steuerberater Kurt Padtke in Königsberg Pr., Tragheimer Kirchenstr. 50, Vollmacht, sämtliche verkauften Grundstücke den Käufern aufzulassen, insbesondere alle hierzu erforderlichen Erklärungen in ihrem Namen abzugeben, welche zur Eintragung der Käufer als Eigentümer im Grundbuche erforderlich sind. Diese Vollmacht soll auch über den Tod hinaus gelten.

§ 5.

Die Verkäuferin verpflichtet sich, die im Grundbuche der verkauften Grundstücke in Abt. III eingetragenen Hypotheken unverzüglich zur Löschung zu bringen. Auf Insterburg Blatt 281 ist in Abt. III unter Nr. 41 eine Hypothek in Höhe von 27500.- GM. für die Schlesische Bodenkredit-Aktienbank in Breslau, auf Insterburg Blatt 3542 in Abt. III unter Nr. 12 eine Hypothek von 2813,70 GM. für die Preussische Zentralbodenkredit-Aktiengesellschaft in Berlin und auf Insterburg Blatt 3546 in Abt. III unter Nr. 42 eine Restkaufgeldhypothek von 2000.- GM. für die Geschwister Dreyer in Insterburg eingetragen.

Sollte der Verkäuferin eine Löschung dieser Forderung bis zur Genehmigung des Kaufvertrages nicht möglich sein, so soll in diesem Falle von dem Kaufpreis ein Betrag von 35000.- RM bei dem Rechtsanwalt Dr. Geginat in Insterburg bis zur Löschung der Hypothek hinterlegt werden.

Soweit in Abt. II der verkauften Grundstücke Verfügungsbeschränkungen eingetragen sind, werden dieselben von den Käufern ohne Anrechnung auf den Kaufpreis übernommen.

§ 6.

Die Grundstücke werden durchweg von Mietern bzw. von Pächtern bewohnt. Die Käufer treten sowohl in die bestehenden Miets- und Pachtverträge

Pachtverträge als auch in die bestehenden Versicherungsverträge ein.

§ 7.

Die Käufer wurden darauf hingewiesen, dass zur Wirksamkeit dieses Vertrages die Genehmigung gemäss dem Wohnsiedlungsgesetz und nach der Verordnung über den Einsatz des jüdischen Vermögens vom 3. Dezember 1938 (RGBl. I Nr. 206) erforderlich ist. Ferner wurden die Erschienenen auf die Anordnung auf Grund der Verordnung über die Anmeldung des Vermögens von Juden vom 28. April 1938 hingewiesen. Sie gaben daraufhin an, dass die Verkäuferin jüdischer Nationalität ist.

§ 8.

Mit Rücksicht darauf, dass die Auflassung der Grundstücke unverzüglich nach der Genehmigung des Vertrages und Bezahlung des Kaufpreises erfolgen soll, verzichten die Käufer auf die Eintragung einer Auflassungsvormerkung.

§ 9.

Die Erschienenen zu 1 und 2 halten sich an dieses Kaufangebot bis zum 27. Dezember 1938 gebunden und muss die 1. Ausfertigung der Annahmeverhandlung bis zum 27. Dezember 1938 mittags 12 Uhr den Erschienenen zugegangen sind.

§ 10.

Sämtliche Kosten dieses Vertragsangebots, der Annahme, der Genehmigung, Auflassung und Eintragung im Grundbuche sowie sämtliche Steuern, insbesondere die Grunderwerbssteuer tragen die Käufer, eine etwa zu zahlende Wertzuwachssteuer die Verkäuferin.

§ 11.

Der bis zum 1. November 1945 laufende Pachtvertrag zwischen den Erschienenen und der Verkäuferin bzw. der Kommandit-Gesellschaft Heinrich Wendelsohn wird mit Annahme dieses Kaufangebots mit Wirkung zum 1. Januar 1939 aufgehoben, wenn bis spätestens zu diesem Zeitpunkte die sich aus dem Pachtvertrage ergebenden Verpflichtungen von den Käufern erfüllt sind, das heisst, das Restkaufgeld für das Waffenlager, die durch Wertpapiere gesicherte Anzahlung und das Darlehn des Herrn Johannes Wendelsohn von der von ihnen für die Verkäufer bzw. die Firma Gebauer & Kleinke in Insterburg

108.
Insterburg übernommenen Bürgschaft bei den Banken befreit sind.

Im Kosteninteresse werden die den Käufern in dem genannten Pachtvertrage obliegenden bis zum 1. Januar 1939 zu erfüllen den bareb. Verpflichtungen auf rund 155000.- RM angegeben. Der genaue Betrag wird in der aufzustellenden Bilanz der Firma Gebauer & Kleinke per 31. Dezember 1938 festgestellt werden. Die Nachprüfung dieser Bilanz wird dem beeidigten Bücherrevisor und Steuerberater Kurt Radtke in Königsberg Pr. Tragh. Kirchenstr. 50 von den Erschienenen gestattet.

Der jährliche Pachtzins beträgt 36000.- RM.

Dieses Protokoll ist den Erschienenen von dem Notar vorgelesen, von ihnen genehmigt und wie folgt eigenhändig unterschrieben:

gez. Otto Gebauer

" Albert Kleinke

" Erich Seegatz, Notar.

Abschrift.

Erste Ausfertigung.

Als erste Ausfertigung stempelfrei.

Zur Urschrift sind 3,- RM. Urkundensteuer in Marken entwertet.

Berlin, den 19. Dezember 1938.

L.S. gez. Manthey

N o t a r.

Nr. 469 der Urkundenrolle für 1938
=====

V e r h a n d e l t

Berlin, am 16. Dezember 1938.

Vor dem unterzeichneten zu Berlin W.8, Friedrichstrasse 71
wohnhaften Notar

Friedrich Wilhelm Manthey

erschien heute:

die Kaufmannswitwe Frau Fanny Mendelsohn

geborene Schoeps aus Berlin NW, Cuxhavenerstr.6.

Die Erschienenene ist dem Notar nicht bekannt, sie wurde vorgestellt durch den anwesenden, dem Notar persönlich bekannten Konsulenten Dr. Bruno Apt aus Berlin-Charlottenburg, Mommsenstrasse 22. Hierdurch erhielt der Notar Gewissheit über die Persönlichkeit der Erschienenenen.

Die Erschienenene erklärte:

Zu notariellem Protokoll vom 9. Dezember 1938 -Urkundenrolle Nr. 490 und 491 des Notars Erich Seegatz in Insterburg für 1938- haben der Kaufmann und Destillateur Otto Gebauer und der Kaufmann Albert Kleinke, beide aus Insterburg, mir als

der

der Erbin des verstorbenen Kaufmanns Heinrich Mendelsohn den Ankauf der folgenden Grundstücke angetragen:

Insterburg Blatt 281, 1546, 1549, 3541 und 3546, 865 und 867 (Insterwiesen), sowie des Grundstücks Insterburg Blatt 3542, das gleichfalls mir gehört und auf meinen Namen eingetragen steht.

Die in beiden Verhandlungen erklärten Angebote nehme ich hiermit an.

Die Erschienenene erklärte, dass sie im Sinne des Reichsbürgergesetzes Jüdin sei.

Die Erschienenene erklärte endlich:

Im Grundbuch von Insterburg Blatt 3546 ist in Abteilung III unter Nr. 2 eine Restkaufgeldhypothek von 2000,- GM für die Geschwister Dreyer in Insterburg eingetragen. Ich beantrage die Löschung dieser Hypothek nebst Zinsen.

Das Protokoll ist der Erschienenenen in Gegenwart des Notars vorgelesen, von ihr genehmigt und eigenhändig, wie folgt, unterschrieben:

Der Wert der Verhandlung beträgt 400.000 - 410.000 Reichsmark. Ich beantrage, eine Ausfertigung dieser Verhandlung den Käufern zu erteilen.

Fanny Mendelsohn geborene Schoeps
Mathey
Notar.

Vorstehende in der Urkundensolle unter Nummer 469 Jahr 1938 eingetragene Verhandlung wird dem Kaufmann und Destillateur Otto Gebauer aus Insterburg, Erich Kochstrasse 9 a, und dem Kaufmann Albert Kleinke aus Insterburg, Albrechtstrasse 13

zum

110

zu m ersten Male ausgefertigt.

Berlin, den 19. Dezember 1938.

L.S. gez. Manthey, Notar.

Kostenrechnung.

Geschäftswert: 400000 - 410000 RM.

1. Gebühr §§ 26, 31 Ziffer 2 RKO. =	266,00 RM.
2. Stempel § 45 UStG =	3,00 RM.
3. Portiauslagen § 139 RKO. =	0,24 RM.
	<hr/>
zus.	269,24 RM.

gez. Manthey

Notar.

111

A B S C H R I F T .
= = = = =

Der Regierungspräsident
Geschäftszeichen I Pol.1722

Gumbinnen, den 13. Juni 1939

An
den Kaufmann
Herrn Albert Kleinke
in Insterburg
Albrechtstr.13

Betrifft: Grundstücke Insterburg, Schlageterstr.16.17.18.u.20
Eingetragen im Grundbuch von Insterburg
Blatt 281.1546,1549,3541,3542,3546

Auf Grund des § 8 der Verordnung über den Einsatz des jüdischen Vermögens vom 3.Dezember 1938-RGB1.I S.1709-wird der zwischen der Kaufmannswitwe Frau Fanny Mendelsohn geb.Schoeps aus Berlin

Veräußerer,

und den Kaufleuten Otto Gebauer und Albert Kleinke
aus Insterburg

Erwerber,

von dem Notar Erich Seegatz-Insterburg am 9.Dezember 1938
Urk.Rolle Nr.490/38 und dem Notar Friedrich Wilhelm Manthey
am 16.Dezember 1938 Nr.469 der Urkundenrolle
für 1938 beurkundete

KAUFVERTRAG

unter folgenden Auflagen genehmigt:

I.Die Käufer Otto Gebauer & Albert Kleinke haben zu Gunsten des Deutschen Reiches eine Ausgleichszahlung von 13.000,-RM in Worten "Dreizehntausend RM" zu entrichten.Der Betrag ist binnen 2 Wochen an die Regierungshauptkasse-Buchh.2-zu überweisen.

II.Der Kaufpreis ist auf ein Sperrkonto bei einer Devisenbank zu zahlen über das die Verkäuferin nur mit besonderer Genehmigung des Herrn Oberfinanzpräsidenten -Devisenüberwachungsabteilung- verfügen darf.

Die Genehmigung ersetzt die nach der Grundstücksverkehrsbekanntmachung vom 26. Januar 1937, dem Gesetz über die Aufschliessung von Wohnsiedlungsgebieten vom 22. September 1933, der Ersten Durchführungsverordnung zum Gesetz über die Sicherung der Reichsgrenze und über Vergeltungsmaßnahmen vom 17. August 1937 sowie die nach preisrechtlichen Vorschriften erforderlichen Genehmigungen. Eine nach devisenrechtlichen Bestimmungen etwa erforderliche Genehmigung wird durch diese Entscheidung nicht ersetzt. Soweit diese Genehmigung Auflagen enthält, steht dem Betroffenen binnen 2 Wochen nach Zustellung die Beschwerde zu. Diese ist bei der Genehmigungsbehörde schriftlich einzulegen und zu begründen.

gez. Unterschrift

(Siegel)

ni 1939

1) Herrn

R 8- 2211/38

Justizrat Seegatz,

Insterburg,

Betr. Firma Heinrich Mendelsohn. K.G., Insterburg.

Erich-Kochstr. 21.

1 Anlage !

best. der Lokration v. 17.6.39

Im Hinblick auf meine Sicherungsanordnung vom 19. Oktober 1938 genehmige ich hiermit die Veräusserung des Grundstücks in Insterburg Bd.87 Bl.281 (jetztige Grundbuchnummer 3722) gemäß dem vor dem Notar Erich Seegatz-Insterburg am 9.12.1938 Urk.Rolle Nr.490/38 und dem Notar Friedrich Wilhelm Manthey am 16.12.1938 Nr.469 der Urkundenrolle für 1938 beurkundeten Kaufvertrag.

Beglaubigte Abschrift des Erbscheins vom 17.1.
1939 füge ich in der Ahlage wieder bei.

2) z.d.Akten bei U

I.A.



wa

113

Johannes Israel Mendelsohn, Hamburg 13, Oderfelderstr.8, den 26. Juni 1939.

ab: 1.VII.1939: Hamburg 13, Hansastr.65. pt.

Telefon: 554983 bei Michaeli.

Jude, Kennort: Hamburg

Kennkarte: Nr. B 06924.

An

den Herrn Oberfinanzpräsidenten(Devisenstelle)

215

Hamburg 11,
Gr.Burstah 31.

27. JUN 1939 Vm.
H. G. I

Betr. R. 8/2211/ 38 vom 19. Oktober 1938.

Betr. Konto DM 118-Kommandit-Gesellschaft Heinrich Mendelsohn in Liqui.-
-Dresdner Bank- Insterburg.

Ich bitte um Zahlungsgenehmigung von ~~RM~~ 2100.--(Zweitausendein-
hundert) und zwar je ~~RM~~ 700.--

- 1). an Frau Fanny Sara Mendelsohn, Berlin NW.87, Cuxhavenerstr.6,
- 2). " Martin Israel Mendelsohn, Berlin-Wilmersdorf, Landhausstr. 25a.

auf deren Konto bei der Dresdner Bank, Berlin-Wilmersdorf, Kaiserallee 200,

- 3). an Johannes Israel Mendelsohn, Hamburg 13, Oderfelderstr.8,
- auf das Konto bei der Dresdner Bank-Depositenkasse Eppendorf- Hamburg.

Johannes Israel Mendelsohn

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg, den 28. 6. 1939.

2/ auf R 8/2211/38
2/ auf R 8/2211/38

Im Hinblick auf meine Sicherungsanordnung vom 19. Oktober 1938 ge-
nehmige ich vorstehenden Antrag.

Etwaige erforderliche devisenrechtliche Genehmigungen werden hier -
durch nicht ersetzt.

2/ ab

2/ 3 d A.

i. A.

No

JOHANNES ISRAEL MENDELSON, Hamburg 13 ?Hansastr.65, den 20.Juli 1939.

Fernsprecher:554983.

Jude, Kennort:Hamburg

Kennkarte:Nr.B 06924.

An

den Herrn Oberfinanzpräsidenten(Devisenstelle),

H a m b u r g .

Betr.:R 8/2211/ 38 vom 19.Oktober 1938.

Ich bitte um Zahlungsgenehmigung von meinem Sperrkonto der
Dresdner Bank-Depositenkasse Eppendorf-Hamburg von RM 3600.-(Drei-
tausendsechshundert Reichsmark) zur Zahlung an meine Schwiegermutter,
Frau Dr. Henny Sara Cohnreich, Berlin-Wilmersdorf, Wittelsbacherstr.13,
zwecks laufender Unterstützung und Sicherung des Lebensunterhalts meiner
Schwiegereltern, da meine Auswanderung bevorsteht. Meine Schwiegereltern
sind 72 bzw.65 Jahre alt und bisher regelmässig von mir unterstützt
worden.

Johannes Israel Mendelson

1/ auf Poppe

Hamburg, den 22. Juli 1939.

Im Hinblick auf meine Sicherungsanordnung vom 19.Oktober
1938 genehmige ich vorstehenden Antrag. Etwa erforderliche devisenrechtli-
che Genehmigungen werden hierdurch nicht ersetzt.

2/ ab

2/ JHA

Ab

JOHANNES ISRAEL MENDELSON, Hamburg 13, Hansastr. 65, den 20. Juli 1939.

Fernsprecher: Nr. 554983.

Jude, Kennort: Hamburg,
Kennkarte Nr. B 06924.

115

An

den Herrn Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle),

H a m b u r g .

Betr. R 8/2211/ 38 vom 19. Oktober 1938.

Ich bitte um Zahlungsgenehmigung von

RM: 3450.- an die Fa. E. Gärtner u. Co, Hamburg für Liftkosten, Versand= u.
Lagerspesen, Lagergeld etc.,

" 1450.- an die Hapag, Hamburg für Unterschiedsbetrag der Schiffsreise
New-York/San-Francisco für 4 Personen und die See=u. Bahnreise
Hamburg/Southampton/Sheffield,

" 200.- Versicherung an die Neue Frankfurter Versicherung und versch.
Ausgaben zur Ausreise.

RM: 5100.-

Johannes Israel Mendelson

Hamburg, den 12. Juli 1939.

1/10 Personal

Im Hinblick auf meine Sicherungsanordnung vom 19. Oktober 1938
genehmige ich vorstehenden Antrag. Etwa erforderliche devisenrechtliche
Genehmigungen werden hierdurch nicht ersetzt.

*die Zahlung wird durch unmittelbare Banküberweisung
ausgeführt*

*y ab
2/2 d A*

*i A
Li*

JOHANNES ISRAEL MENDELSON, Hamburg 13, Hansastr. 65, den 20. Juli 1939.

Fernsprecher: 554983.

Jude, Kennort: Hamburg,
Kennkarte: Nr. B 06924.

116

An
den Herrn Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle),

H a m b u r g 11.

Betr.: R 8/2211/ 38 vom 19. Oktober 1938.

Ich bitte um Zahlungsgenehmigung von meinem Sperrkonto der Dres-
dner Bank-Depositenkasse Eppendorf-Hamburg von RM: 1600.- (Eintausendsechs-
hundert Reichsmark) und zwar:

RM: 350.- Ausgaben versch. Reisen u. Aufenthaltsspesen Hamburg/
Berlin zwecks Erledigung der Grundstücksverkäufe, so-
wie versch. Ferngespräche,

" 450.- Abschiedsspenden an versch. Wohltätige Organisationen,

" 800.- Unterstützung bedürftiger Auswanderer und noch versch.
Ausgaben für die Ausreise nach England.

= RM 1600.-
=====

Johannes Israel Mendelson.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg, den 22. Juli 1939.

R 8/2211/38
W. Roppel

Im Hinblick auf meine Sicherungsanordnung vom 19. Oktober 1938
genehmige ich vorstehenden Antrag. Etwa erforderliche devisenrechtliche
Genehmigungen werden hierdurch nicht ersetzt.

2/ ab
V. J. A.



JOHANNES ISRAEL MENDELSON, Hamburg 13, Hansastr. 65pt., den 20. Juli 1939.

Fernsprecher: **Nr. 554983.**

Jude, Kennort: Hamburg

Kennkarte Nr. B 06924

An

den Herrn Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle),

H a m b u r g.

Betr. R 8/ 2211/ 38 vom 19. Oktober 1938.

Ich bitte um Genehmigung, meine Darlehnsforderung vom 11. Januar 1932 u. 27. März 1933 an Herrn Werner Buschnakowski, Leipzig von RM: 4000.- (Viertausend Reichsmark) nebst 6 ^{ab 1.8.39 ✓} Zinsen (am meine Schwiegermutter Frau Dr. Henny Sara Cohnreich, Berlin-Wilmersdorf, Wittelsbacherstr. 13 abtreten zu können, ~~und um diesbez. Anweisung an Herrn Rudolf Buschnakowski, Tannenhof bei Insterburg als Bürgen dieser Forderung, sowie in rückständigen Zinsen für Novbr./Dezbr. 1938 mit 24 1/2 %~~)

Johannes Israel Mendelson

Hamburg, den .Juli 1939.

Im Hinblick auf meine Sicherungsanordnung vom 19.X.1938 genehmige ich vorstehenden Antrag. Etwa erforderliche devisenrechtliche Genehmigungen werden hierdurch nicht ersetzt.

JOHANNES ISRAEL MENDELSONN, Hamburg 13, Hansastr. 65pt., den 20. Juli 1939.

Fernsprecher: Nr. 554983.

Jude, Kennort: Hamburg

Kennkarte Nr. B 06924

An

den Herrn Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle),

H a m b u r g.

Betr. R 8/ 2211/ 38 vom 19. Oktober 1938.

Ich bitte um Genehmigung, meine Darlehnsforderung vom 11.

Januar 1932 u. 27. März 1933 an Herrn Werner Buschnakowski, Leipzig von

RM. 4000.- (Viertausend Reichsmark) nebst 6 ^{ab 1.8.39} Zinsen an meine Schwieger-

mutter Frau Dr. Henny Sara Cohnreich, Berlin-Wilmersdorf, Wittelsbacher-

str. 13 abtreten zu können ~~und um diesbez. Anweisung an Herrn Rudolf Busch-~~

~~nakowski, Tannenhof bei Insterburg als Bürgen dieser Forderung, sowie die~~

~~rückständigen Zinsen für Novbr./Dezbr. 1938 mit RM 40.-~~

Johannes Israel Mendelson

Hamburg, den .Juli 1939.

Im Hinblick auf meine Sicherungsanordnung vom 19.X.1938 genehmige ich vorstehenden Antrag. Etwa erforderliche devisenrechtliche Genehmigungen werden hierdurch nicht ersetzt.

den 24. Juli 1939

1.)

Herrn

Johannes Israel Mendelsohn,

U 15

R 8/2211/38

H a m b u r g 13

Hansastr. 65 ptr.

Anlagen

Betr.: Ihr Antrag vom 20.7.1939.

Ihrem Antrage, die Forderung von RM. 4.000,--
gegen Herrn Werner Buschnakowski, Leipzig, auf Ihre Schwiegermutter
Frau Dr. Henny Sara Cohnreich zu übertragen, kann z. Zt. nicht
entsprochen werden; dagegen habe ich genehmigt, dass Sie einen
Betrag von RM. 3.600,-- an die Genannte zur vorläufigen Sicherung
ihres Lebensunterhaltes zahlen.

Sie wollen sich von Ihrer Schwiegermutter den
Empfang des Geldes bestätigen lassen und die Empfangsbestätigung
mir vorlegen.

2.) z.d.A. bei U

I.A.

bk

JOHANNES ISRAEL MENDELSON, HAMBURG 13., Hansastr.65,pt. den 25. Juli 39.

Fernsprecher: 554983.

Jude, Kennort:Hambrug

Kennkarte Nr.:B06924

An

den Herrn Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle),

H a m b u r g 11.

Gr. Burstah 31.

Betr. R.8/2211/38 vom 19. Oktober 1938.

Laut Kaufvertrag des Herrn Notar Dr. H o l s t e i n
Berlin W.8. Mauerstr. 68 vom 5. Dezember 1938 habe ich das Grundstück
Berlin - Halensee, Bornstedterstr.9. und Kronprinzendam 9.
eingetragen im Grundbuch des Amtsgerichts Charlottenburg von
Wilmersdorf Band 62, Blatt 1856, an die Eheleute Heinrich und Grete
L e m k e, geb. Keil, Berlin- Pankow, Toblacherstr. 42. verkauft.

Ich bitte daher dem Amtsgericht Berlin - Charlottenburg 5,
Amtsgerichtsplatz, die Genehmigung zu erteilen, dass das Grundstück auf
die neuen Besitzer, die Eheleute Heinrich und Grete L e m k e, geb. Keil,
Berlin - Pankow, Toblacherstr. 42 von

Willi - Israel R o s e n b e r g und Johannes - Israel M e n d e l s o h n
umgeschrieben, bzw. aufgelassen wird.

Eine Abschrift dieser Genehmigung bitte ich ebenfalls
Herrn Notar Dr. H o l s t e i n, Berlin W.8. Mauerstr.68 übersenden zu
lassen.

Die Preisgenehmigungsurkunde der Stadt Berlin wird zur
Einsicht vorgelegt.

Johannes Israel Mendelson

1 Anlage

Hinterlegung

Beitrag H. 73 000. Bk

Freie und Hansestadt Hamburg
Sozialbehörde
Amt für Wiedergutmachung

Name:

Herr

Aktz.:

Herrn Rechtsanwalt

Hamburg 36, den

Drehbahn 54

Fernspr.: 34 15 31

13. Nov. 1962

10/1251

JOHANNES ISRAEL MENDELSON, Hamburg 13., Hansastr.65 pt., den 25. Juli 39

Fernsprecher: 554983.

Jude, Kennort: Hamburg
Kennkarte Nr.: B 06924

110a

An

den Herrn Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle),

H a m b u r g 11.

Gr. Burstah 31.

Betr. R.8/2211/38 vom 19. Oktober 1938.

Laut Kaufvertrag des Herrn Notar Dr. H o l s t e i n
Berlin W.8. Mauerstr.68 vom 5. Dezember 1938 habe ich das Grundstück
Berlin - Halensee, Bornstedterstr.9 und Kronprinzendamm 9 ,
eingetragen im Grundbuch des Amtsgerichts Charlottenburg von
Wilmersdorf Band 62, Blatt 1856, an die Eheleute Heinrich und Grete
L e m k e geb. Keil, Berlin-Pankow, Toblacherstr.42 verkauft.

Ich bitte daher dem Amtsgericht Berlin - Charlot-
tenburg 5, Amtsgerichtsplatz, die Genehmigung zu erteilen, dass das
Grundstück auf die neuen Besitzer, die Eheleute Heinrich und Grete
L e m k e geb. Keil, Berlin - Pankow, Toblacherstr. 42 von

Willi - Israel R o s e n b e r g und Johannes - Israel M e n d e l s o h n
umgeschrieben, bzw. aufgelassen wird.

Eine Abschrift dieser Genehmigung bitte ich eben-
falls Herrn Notar Dr. H o l s t e i n, Berlin W.8. Mauerstr.68 über-
senden zu lassen.

Die Preisgenehmigungsurkunde der Stadt Berlin wird
zur Einsicht vorgelegt.

Johannes Israel Mendelson

1 Anlage.

29.Juli 1939

U 18(R8)2211/38

1.) an Herrn

Johannes Israel Mendelsohn,
H a m b u r g.

2 Anlage.

Hansastraße 65 ptr.

Betr: Ihr Antrag vom 25. Juli 1939.

Im Hinblick auf meine am 19.10.38
gegen Sie erlassene Sicherungsanordnung gemäss § 59
Devisengesetz genehmige ich die Auflassung des Grund-
stückes Berlin - Halensee, Bornstedterstr.9 und Kronprin-
zendamm 9, eingetragen im Grundbuch Wilmersdorf Band 62
Blatt 1856 an die Eheleute Heinrich und Grete Lenke,
Berlin Pankow, Toblacherstr.42 gemäss dem am 5.12.38
vor dem Notar Dr.Holzstein in Berlin abgeschlossenen
Kaufvertrage.

Der Reinerlös aus dem Verkauf des Grund-
stücks ist bei der Dresdner-Bank auf Ihr gesperrtes
Konto einzuzahlen.

Ich habe Herrn Dr.Holzstein eine Abschrift
dieser Genehmigung übersandt.

Die Genehmigung des Bezirksbürgermeisters
Wilmersorf füge ich wieder bei.

- 2.) Abschrift von 1) an Herrn Dr.Holzstein Berlin W8, Mauerstr.68
zur Kenntnis.
- 3.) z.d.A.bei U 15.

I.A.

[Handwritten signature]

1 n. 2 m.
29/4 w/

z.d.A.
31.7.39.

[Handwritten mark]

JOHAANES-ISRAEL MENDELSON, HAMBURG 13, Hansastr. 65, den 1. August 1939.

Fernsprecher: 554983.

Jude, Kennort: HAMBURG,
Kennkarte Nr. B 06924.



An

den Herrn Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle),

H a m b u r g 11,
Gr. Burstah 31.

Betr. U 15

R 8/2211/38 vom 19.X.38.

Ich bitte um Abtretungs- u. Zahlungsgenehmigung der laufenden Zinsen von monatlich RM 20.- und der rückständigen Zinsen für November und Dezember 1938 mit RM 40.- aus dem Darlehn Werner Buschnakowski, Leipzig, für welches dessen Vater Rudolf Buschnakowski, Tannenhof bei Insterburg die selbstschuldnerische Bürgschaft nebst den Zinsen übernommen hat, an meine Schwiegermutter, Henny Sara Cohnreich in Berlin-Wilmersdorf, Wittelsbacherstr. 13^W.

Johannes Israel Mendelson

1/ mit Kopiel

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg, den 4. August 39.

Im Hinblick auf meine Sicherungsanordnung vom 19. Oktober 1938 genehmige ich vorstehenden Antrag. Etwa erforderliche devisenrechtliche Genehmigungen werden hierdurch nicht ersetzt.

2/ ab
1/ zdot

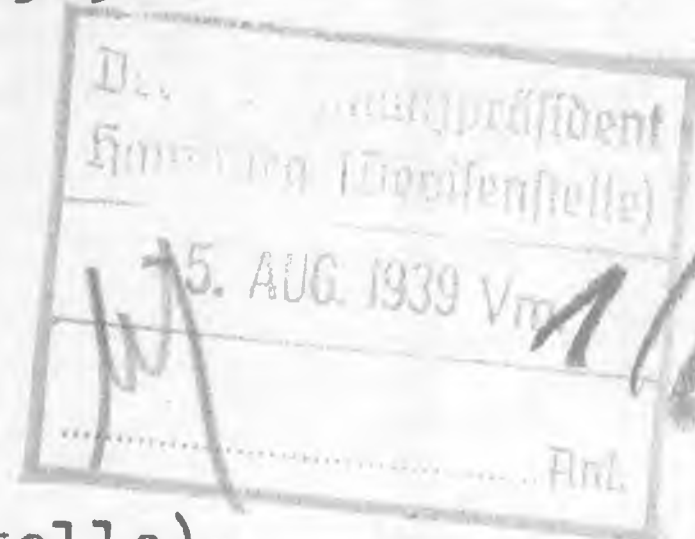
fin. Amt

Albaum

JOHANNES ISRAEL MENDELSON, Hamburg 13, Hansastr. 65, den 5. August 1939.

Fernsprecher: 554983.

Jude, Kennort: Hamburg,
Kennkarte Nr. B 06924.



An
den Herrn Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle),

H a m b u r g 11,
Gr. Burstah 31.

Betr. U 15

R 8/2211/38 vom 19X.1938.

Hiermit bitte ich als alleiniger Geschäftsführer der Komman-
ditgesellschaft Heinrich Mendelsohn in Liqui., Insterburg, um die generel-
le Genehmigung, die Verteilung des Kontos DM 118 dieser Firma bei der
Dresdner Bank in Insterburg auf die 3 Sperrkonten der Teilhaber:

Fanny Sara Mendelsohn in Berlin,

Martin Israel " " " ,

und Johannes Israel " " Hamburg

zwecks Überweisung auf die Dresdner Bank in Berlin, bzw. Hamburg beantra-
gen zu können.

Johannes Israel Mendelsohn

*may
7.8.39*

Hamburg, den .August 1939.

Im Hinblick auf meine Sicherungsanordnung vom 19. Oktober
1938 genehmige ich vorstehenden Antrag. Etwa erforderliche devisenrecht-
liche Genehmigungen werden hierdurch nicht ersetzt.

U 11

*Vermerkt: Gegen M. mit wenig waffnet.
Vap dem Antrag in dieser Form nicht aufzugeben
mache können. M. Capf veranlassen den Antrag
fallen
2/8 d. H.
20.8.39*

JOHANNES ISRAEL MENDELSONN, Hamburg 13, Hansastr. 65, den 5. August 1939.

Fernsprecher: 554983.

Jude, Kennort: Hamburg,
Kennkarte Nr. B 06924.

124

An
den Herrn Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle),

H a m b u r g 11,
Gr. Burstah 31.

Betr. U 15

R 8/2211/38 vom 19.10.1938.

Hiermit bitte ich als alleiniger Geschäftsführer der Kommanditgesellschaft Heinrich Mendelsohn in Liqui., Insterburg, um die generelle Genehmigung, die Verteilung des Kontos DM 118 dieser Firma bei der Dresdner Bank in Insterburg auf die 3 Sperrkonten der Teilhaber:

Fanny Sara Mendelsohn in Berlin,

Martin Israel " " " ,

und Johannes Israel " " Hamburg

zwecks Überweisung auf die Dresdner Bank in Berlin, bzw. Hamburg beantragen zu können.

Johannes Israel Mendelsohn.

Hamburg, den .August 1939.

Im Hinblick auf meine Sicherungsanordnung vom 19. Oktober 1938 genehmige ich vorstehenden Antrag. Etwa erforderliche devisenrechtliche Genehmigungen werden hierdurch nicht ersetzt.

Finanzamt

Hamburg Rechts-Alsterufer

Hamburg

8. August 1935

Geschäftszeichen:

Reichsfluchtsteuerstelle

Beim Sehlump

(Tag)

83

Zimmer Nr.

58 R 977/227

Fernsprecher:

55 56 41

Hausanschluß Nr.

Sofort!

An

die **Geheime Staatspolizei**,

Staatspolizeileitstelle¹⁾

Staatspolizeistelle¹⁾

Steuerfahndungsdienst,

H a m b u r g.

Str. Nr.

Gegenstand: Vorbereitende Maßnahmen zur Verlegung des Wohnsitzes ins Ausland⁶⁾.

oder: Steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung⁶⁾.

Vorgänge: a) Erlass des Reichsministers der Finanzen vom 29. Dezember 1936 — O. 2011 A — 5 III; O. 1729 — 1549 II —,
b) Erlass des Geheimen Staatspolizeiamts vom 17. Dezember 1936 — II. 1 B 2 Allgem. Nr. 171 E —,
c) Rundschreiben der Zentralen Steuerfahndungsstelle bei dem Oberfinanzpräsidenten Berlin vom:
6. November 1935 — O. 2011 — I. 157/35 —, 7. Dezember 1935 — S. 1181 — I. 1/35 —.

Der

Johannes Israel

(Stand oder Beruf)

(Vorname)

(Zuname)

Alleininhaber — Mitinhaber — Prokurist — Geschäftsführer

der Firma

geboren am

18. April

1893

zu

Insterburg

Kreis:

Staatsangehörigkeit:

Deutsches Reich

Deutschblütig²⁾ — Mischling (1., 2. Grades)²⁾ — Jude³⁾

Kennkarte⁴⁾ Nr.

ausgestellt am

19

von

Kenntort:

und seine Ehefrau

Anni Sara

geborene

Sophorah

, geboren am

16. April

1901

zu

Hoge/Schlesien

Kreis:

Staatsangehörigkeit:

Deutsches Reich

Deutschblütig²⁾ — Mischling (1., 2. Grades)²⁾ — Jüdin³⁾

Kennkarte⁴⁾ Nr.

ausgestellt am

19

von

Kenntort:

Anschrift:

Hamburg

Hansa

Str. Nr.

65

beabsichtigt — beabsichtigen —, nach eigener Angabe⁶⁾ ins Ausland, und zwar

nach

Land:

England

zu gehen.

Entweder⁶⁾: Verdachtsgründe⁵⁾:

antrag auf Ausstellung einer steuerlichen
Unbedenklichkeitsbescheinigung.

Ober⁶⁾: Der Steuerpflichtige hat eine steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung beantragt. Falls Bedenken gegen die Erteilung dieser Bescheinigung bestehen, bitte ich, sie mir **innerhalb 2 Wochen** mitzuteilen.

Ober⁶⁾: Falls dort noch weitere sachliche Angaben gemacht werden können, bitte ich, mir diese **sofort** mitzuteilen.

Die in dem umstehenden Verteiler angegebenen Dienststellen haben Abschrift von diesem Schreiben mit dem gleichen Ersuchen erhalten.

Anmerkungen ¹⁾ bis ⁶⁾ auf der 2. Seite.

Im Auftrag

(Unterschrift)

Verteiler⁶⁾:

- a) Zollfahndungsstelle in Hamburg
- b) Reichsbankanstalt in Hamburg
- c) Oberfinanzpräsident (Devisenstelle) Hamburg in Hamburg
Kammer der Hansestadt Hamburg
- d) Gemeindevorstand (Steuerverwaltung) in Hamburg
- e) Hauptzollamt: St. Annen in Hamburg
- f) Zentrale Steuerfahndungsstelle bei dem Oberfinanzpräsidenten Berlin, Berlin W15, Rurfürstendamm 193/194
- g) _____
- h) _____

Anmerkungen:

1) Die Zuständigkeit ergibt sich aus dem Erlass vom 22. April 1937 — RMBl. i. V. 1937, Sp. 661 —.

2) Im Geschäftsverkehr sind künftig in der Regel folgende Bezeichnungen zu verwenden:

für einen jüdischen Mischling (vgl. § 2 Abs. 2 der »Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz« vom 14. November 1935 — RGBl. I, S. 1333 —) mit zwei volljüdischen Großeltern: Mischling ersten Grades,
für einen jüdischen Mischling mit einem volljüdischen Großelternteil: Mischling zweiten Grades,
für eine Person deutschen oder artverwandten Blutes: Deutschblütiger (Hunderlass des Reichs- und Preussischen Ministers des Innern vom 26. November 1935 — I B 3/324 II —, abgedruckt im Ministerialblatt für die Preussische innere Verwaltung 1935, Sp. 1429).

3) Über die Begriffsbestimmung »Jude« ergibt sich das Nähere aus § 5 der »Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz« vom 14. November 1935 — RGBl. I, S. 1333 —.

4) § 1 der Dritten Bekanntmachung über den Kennkartenzwang vom 23. Juli 1938 — RGBl. I, S. 922 —.

5) Als »Verdachtsgründe« kommen beispielsweise in Betracht:

Antrag auf Erteilung eines Reisepasses, Auflösung des Geschäfts oder der Wohnung, Verkauf von Grundstücken, Beteiligungen usw.

6) Nichtzutreffendes ist zu streichen.

126
hen.

- Finanzamt *Reiter Alsterufer* *Hamburg, den 10. Juli* 193*9*

Vermögenserklärung

47 Johannes Israel Mendelssohn

Ami Lava, geb. Cohnrich

Hamburg 13, Nassau. 65 pt.

nach dem Stand vom 10. Juli 1939

- GFPrä: Hmb Deo-Bam: St 1

7. **Beteiligungen an Firmen** [offene Handelsgesellschaften, GmbH, Kommanditgesellschaften, Genossenschaften, Reedereien usw] (Namen und Anschriften der Firmen, Form und Höhe der Beteiligungen):

8. **Lebens-, Kapital-, Renten- usw Versicherungen** (Namen und Anschriften der Versicherungsgesellschaften, Nummern der Policen, Abschlußdaten, Versicherungssummen, derzeitige Rückkaufswerte):

9. **Waren** [ohne edle Metalle — vergl Ziff 10] (Arten, Werte, Lagerorte):

10. **Edle Metalle:**

a) **Gold** [außer Kurs gesetzte Goldmünzen, Feingold und legiertes, roh oder als Halbfabrikat] (Arten, Werte, Lagerorte):

b) **Edelmetalle** [Silber, Platin und Platinmetalle in den im Handel mit solchen Metallen üblichen Formen] (Arten, Werte, Lagerorte):

11. **Einrichtungsgegenstände für Betrieb oder Beruf** (Arten, Werte, Standorte):

12. **Sonstige Vermögenswerte, Forderungen, Nießbrauchrechte, sonstige Rentenrechte usw** (genaue Angaben):

13. **Schulden und Lasten** [zB Werte, die zur Auswanderung geliehen werden] (Arten, Namen und Anschriften der Gläubiger, Höhe oder Wert der Schulden):

14. [Nur für Auswanderer ausländischer Nationalität!] Welche Vermögensteile sind bei der Einwanderung nach Deutschland in das Inland überführt worden?

15. Welche Vermögenswerte befinden sich im Ausland?

16. Welche Vermögenswerte sollen nach der Auswanderung im Inland zurückbleiben? *Mein gesamtes Kapital soll auf Befehl meiner Hauptkreditoren (Nr 44) auf Sparkonto bei der Golddiskontbank zur Transferierung eingezahlt werden.*

Ich versichere, daß ich die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht, insbesondere mein — und meiner Ehefrau — Vermögen vollständig angegeben habe.

17. 20 M 6200.- Rest der Einzahlung

" " 11/12000.- Rücksummenabgabe an die f. d. Gemeinde

" " 11/12000.- Restkapital, Gewinn, Kasse etc. n. d. Hauptkreditoren

" " Rest der Einzahlung

Johannes Israel Kunkel
Rechtsverbindliche Unterschrift

Q u i t t u n g .

127.

RM:3600.-, in Worten: Dreitausendsechshundert
Reichsmark habe ich heute von meinem Schwiegersohn,
Johannes Israel Mendelsohn, Hamburg 13, Hansastr. 65
zur vorläufigen Sicherung meines Lebensunterhaltes
erhalten, worüber ich hiermit quittiere.

Berlin-Wilmerdorf, den 26. Juli 1939.

Henry Sara Lotnreich

betw. R8/2211/38

A 15

z d A.

1. 8. 39 Ho

JOHANNES ISRAEL MENDELSON, HAMBURG 13, Hansastr. 65, den 15. August 1939.

bei Michaeli, Fernsprecher: 554983.

Jude, Kennort: Hamburg,
Kennkarte Nr. B 06924.



An

den Herrn Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle),

H a m b u r g 11.

Betr. U 15,

R 8/2211/38 vom 19. Oktober 1938.

Hiermit bitte ich als alleiniger Geschäftsführer der Kommanditgesellschaft i. Liqui. Heinrich Mendelsohn in Insterburg die Verteilung des Kontos DM. 118 dieser Firma bei der Dresdner Bank in Insterburg in Höhe von RM: 300.- (Dreihundert Reichsmark) zu je einem Drittel vornehmen zu können.

Die Überweisung von je RM: 100.- soll auf die 3 Sperrkonten von:

- 1). Fanny Sara Mendelsohn, Berlin N.W. 87, Cuxhavenerstr. 6,
- 2). Martin Israel Mendelsohn, Berlin-Wilmersdorf, Landhausstr. 25a und
- 3). Johannes Israel Mendelsohn, Hamburg 13, Hansastr. 65 pt.

bei der Dresdner Bank, Berlin-Wilmersdorf-Depositenkasse 19, Kaiserallee 200, bzw. bei der Dresdner Bank-Depositenkasse Eppendorf-Hamburg erfolgen.

Johannes Israel Mendelsohn

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg, den 19. August 1939.

11) 1) ab 19.8. *Ne* Im Hinblick auf meine Sicherungsanordnung vom 19. Oktober 1938 genehmige ich vorstehenden Antrag. Etwa erforderliche devisenrechtliche Genehmigungen werden hierdurch nicht ersetzt.

430A

int
Ne

JOHANNES ISRAEL MENDELSON, Hamburg 13, Hansastr. 65, den 21. August 1939.

Jude, Kennort: Hamburg,
Kennkarten-Nr. B 06924.

An

den Herrn Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle),

H a m b u r g 11,

Gr. Burstah 31.

Betr. U 15

R 8/2211/38 vom 19. Oktober 1938.

Hiermit bitte ich um die Genehmigung noch RM: 750.- (Siebenhundertfünfzig Reichsmark) an meinen Onkel Leo Israel Mendelsohn, Berlin W. 30, Rosenheimerstr. 30 von meinem Sperrkonto der Dresdner Bank-Depositenkasse Eppendorf als Unterstützung zahlen zu dürfen, da derselbe sehr bedürftig ist. Derselbe ist ca 66 Jahre alt und krank.-

Nach erfolgter Auszahlung wird die Quittung über diesen Betrag der Devisenstelle übersandt.

Ich bitte diese Anweisung direkt der Dresdner Bank-Depositenkasse Eppendorf-Hamburg 20, Eppendorferlandstr. 20 direkt zu übersenden.

Johannes Israel Mendelsohn

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg, den 21. August 1939.

Im Hinblick auf meine Sicherungsanordnung vom 19. Oktober 1938 genehmige ich vorstehenden Antrag. Etwa ^{Souss} erforderliche ~~devisenrechtliche~~ Genehmigungen werden hierdurch nicht ersetzt.

2/ 2 H.

1. H.
P.

Johannes Israel Kerschbamer, Hamburg, am 23/8. 39

Annst: Hamburg

Komm. Nr. B. 06924

Kassa H. 65

120

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
(Berliner Strasse) Hamburg

Gerne mitteile ich Ihnen die Aufzählung der
Hau R. 300. (dreihundert Reichsmark)
Hau meine Sportkante Dresden Bauh.
Dapha Empendur. - Hamburg wegen der
Anstaltungen der in Aufst. gemachten
Vergleich. - Johannes Israel Kerschbamer

Nr 15

1) 8 Ecken 10

Kampfsportklub auf Dorn

2) auf 2. 1. 2

3) 2 d. A

23.8.39 A

Abschrift f.d. Sachgebiet "U" zur Kenntnis und mit dem Anheimgen, die Sicherungsanordnung R 8/2211/39 aufzuheben.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg 11, den 21. August 1939
Gr. Burstah 31 (Hindenburghaus) / Fernruf: 36 10 03

F 44

An die
Dresdner Bank in Hamburg,

Hamburg 36.
Jungfernstieg 22

Herr Johannes Israel Mendelsohn und Ehefrau Anni Sara
geb. Cohnreich

zuletzt wohnhaft in Hamburg 13, Hansastrasse 65 (früher Oderfelder-
strasse 8)
haben ihren Wohnsitz nach dem Auslande verlegt.

Gemäß § 5 Abs. 2 und 3 des Devisengesetzes vom 12. Dezember 1938 ~~ist~~ sind
die Genannten

devisenrechtlich als Ausländer (Auswanderer) anzusehen.

Ihre Vermögenswerte unterliegen daher den für Auswanderer geltenden Devisenbeschränkungen. Insbesondere bedarf jede Verfügung über ihre Guthaben und Forderungen, die gemäß Richtlinien I, 1 zum Devisengesetz vom 12. Dezember 1938 als Auswanderer-Guthaben bezw. Sperrforderungen gelten, desgleichen jede Zahlung an sie bezw. zu ihren Gunsten an Inländer gemäß §§ 14 und 15 des Devisengesetzes vom 12. Dezember 1938 meiner Genehmigung.

Im Auftrag
gez. Dr. Burke

ma
W. 8. 34 JB

An

den Herrn Oberfinanzpräsidenten(DEVISENSTELLE), Zimmer 100,

31. AUG. H a m b u r g 11,

Gr.Burstah 31.

Betr. U 15

R 8/2211/vom 19.X.1938-Johannes Israel Mendelsohn, Hamburg.

Hiermit bescheinige ich von meinem Neffen, Johannes Israel Mendelsohn, Hamburg eine einmalige Unterstützung von RM: 750.--(Siebenhundertfünfzig Reichsmark) erhalten zu haben,

Berlin W30, Rosenheimerstr.33, den 27. August 1939

U 15 Leo Israel Mendelsohn
3 dA

2.9.39

No

1939

15/R8/2211/38

1)

An

19.10.38 Gesch. Zn.: R8/2211/38

gegen

Fr. Johannes Mendelsohn

bisher wohnhaft

Sub, Off. B. 127

hebe ich hiermit auf, nachdem ~~die~~/der Genannte/~~n~~ den Wohnsitz in das Ausland verlegt hat/~~haben~~ und devisenrechtlich als Ausländer anzusehen ist/~~sind~~. Das Vermögen unterliegt nunmehr den für Auswanderer geltenden Sperrvorschriften des Devisengesetzes. Verfügungen über Vermögenswerte sind daher nur mit Genehmigung meiner Abteilung für Auswanderer zulässig. -Gesch-Zn.: -Fr 44

2) Schreiben wie 1) gemäss Formblatt R/3 an:

- a) Reichshauptst. Hbg.
b) F.A. *St. Pauli - Linsbittel*
c) Z.F.St. Hbg., Zusatz: *Auf das Schreiben vom 1. VII 1936/38*
d) St.F.D.Hbg. *zum Gef. gef.*
e) ~~Ind. u. Hdl. K. Hbg.~~
f) Gestapo Hbg. Zusatz: *Geburtsdaten: 18. 4. 93 in Insterburg*
g) Sachgebiete F, E und _____
h) ~~Gauwirtschaftsberater~~
i) ~~Grundbuchämter~~
k) Banken *Meerburger Bank f. u. b. f. l. ~~Insterburg~~ Tammorf*
Meerburger Bank Insterburg

l) Lebensversicherungen
Rudolf Bückwald, K. Tammorf / Insterburg
f. u. b. f. l. Meuselmann Wwe f. u. b. f. l. Schöps Berlin NW 8 / Cürhannstr. 6
m) Martin Meuselmann, Berlin - Wilmersdorf, Landhausstr. 25a II

- 3) § 59 Liste löschen
4) Judenkartei
5) Blaue Nr. löschen
6) Wegl. bei U 5.

4. SEP 1939

I.A.

5. SEP 1939

Vorder. 178

- 2.8.39

39